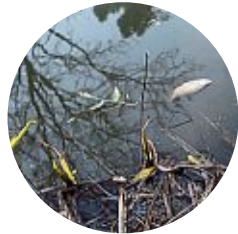




ZEITZ Junger Mann führt in zweiter Generation ein Bestattungsinstitut. **SEITE 7**



GÖBITZ Anwohner ärgern sich über tote Fische und Gestank am Wal. **SEITE 8**

DROSSDORF Warum ein Tischlermeister trotz Corona voll Auftragsbücher hat. **SEITE 14**

SNHELL ERKLÄRT

Schnäppchen am Black Friday

Black Friday ist der Brückentag nach Thanksgiving, das die USA am vierten Donnerstag im November feiern. Für sie ist der Tag der Start in den Weihnachtseinkauf. In Deutschland findet er in größerem Rahmen und mit vielen Sonderangeboten seit 2013 statt. **Wirtschaft**

GEDANKEN ZUM TAG

„Wenn man gebraucht wird, rieseln Komplimente wie Konfetti.“

Toni Impekoven
deutscher Komiker

TIPP DES TAGES

Es ist zum Heulen

Jeder Mensch weint. Die einen häufiger, die anderen weniger. Die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein. Aber was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen? Erfahre mehr über Drüsen, Flüssigkeiten und Kanäle in unserem Gesicht. **Galaxo**

WETTER AM SAMSTAG

6° | 4°
Morgens Mittags Abends

WETTER AM SONNTAG

10° | 6°
Morgens Mittags Abends

Heute auf **MZ.de**

Weihnachtsbaum
Fichte, Tanne, Kiefer – was soll es werden?

» www.MZ.de/leben

Ihr Kontakt zu uns

f MZ.de/facebook
t MZ.de/twitter
wh MZ.de/whatsapp
Delitzscher Straße 65,
06112 Halle
@ redaktion.leserbriefe
@mz.de

AboService
0345 565-2233
Mo.-Fr. 6-19, Sa. 6-14 Uhr
Redaktion
0345 565-4240

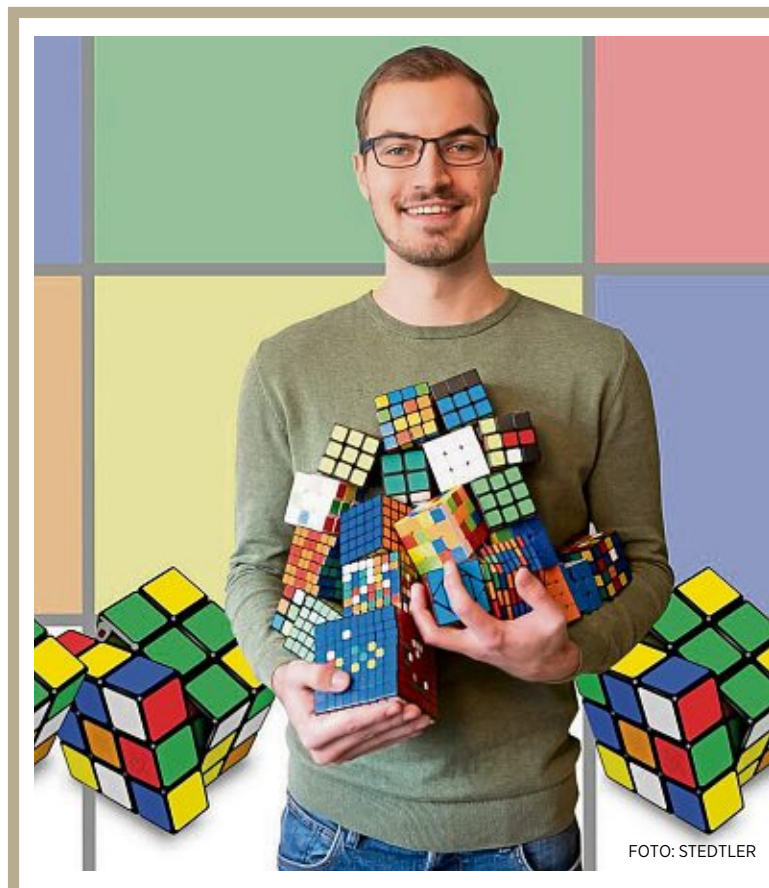


FOTO: STEDTLER

Blick

DAS WOCHENENDMAGAZIN

Verzwickelt, aber lösbar

Während sich mancher schon in den 80ern die Zähne am Zauberwürfel ausgebissen hat, löst der Wittenberger Lukas Rettler (li.) das Rätsel in nur sieben Sekunden. Das Beste daran: Als angehender Lehrer gibt er sein Fachwissen gern weiter.

Wie die Probleme Klimawandel, Artensterben und Pandemien einander bedingen, weiß der hallesche Forscher Professor Josef Settele. Er erklärt den Zusammenhang anhand der Insekten, etwa Bienen. **Blick**



FOTO: ADOBESTOCK

Der Attentäter soll zahlen

HALLE-ANSCHLAG Opfer des Rechtsterroristen Stephan B. fordern Schadenersatz für ihr Leiden. Darunter ist auch das in Wiedersdorf niedergeschossene Paar.

VON HAGEN EICHLER

MAGDEBURG /MZ - Fünf durch den Terroranschlag von Halle geschädigte Opfer wollen im Strafprozess gegen den Attentäter zugleich Schadenersatz erstreiten. Ihre Forderungen gegen den Rechtsterroristen Stephan B. haben sie jetzt bei Gericht eingereicht. Darunter sind auch Dagmar M. und Jens Z., die der flüchtende Täter in Wiedersdorf (Saalekreis) niedergeschossen hatte.

Beide sind seither gesundheitlich schwer angeschlagen, sie leben in ständiger Angst und sozialer Isolation. Auf eine konkrete Summe hat sich ihr Rechtsanwalt Florian Feige nicht festgelegt. „Der Schaden ist überhaupt noch nicht bezifferbar“, sagte er der MZ. Es gehe vorerst darum, die Verantwortung des Täters grundsätzlich festzustellen.

Schadenersatz fordert auch ein Überlebender der Schießerei im halleschen Kiez-Döner. Er kam davon, weil der Terrorist mit Ladehemmungen kämpfte. Der Mann kann aus Angst kaum die Wohnung verlassen und wird von

Schuldgefühlen bedrückt, weil er das spätere Todesopfer Kevin Schwarze in den Imbiss mitgenommen hatte. Mindestens 80.000 Euro fordert Rechtsanwältin Doreen Blasig-Vonderlin für ihren Mandanten.

Zu den Antragstellern zählen zudem zwei Polizeibeamte, die sich mit dem Angreifer einen Schusswechsel geliefert hatten. Mindestens 3.000 Euro Schadenersatz fordert eine 33-jährige Polizeikommissarin, mindestens 4.000 Euro ein ebenfalls 33-jähriger Polizeimeister. Zusammen mit einem dritten Kollegen waren sie am 9. Oktober 2019 unter Beschuss geraten. Körperliche Verletzungen erlitten sie nicht, allerdings stellten Ärzte jeweils posttraumatische Belastungsstö-

rungen fest. „Mein Mandant litt unter innerer Unruhe, Schlafstörungen und einer Amnesie für die Sekunden des Schusswechsels“, erklärt der Leipziger Rechtsanwalt Jan Siebenhüner. Bis heute schwer beeinträchtigt ist der dritte beteiligte Polizeibeamte, ein 51 Jahre alter Polizei-Obermeister. Nach MZ-Informationen ist der Mann zusätzlich durch private Schicksalsschläge aus der Bahn geworfen worden. Er hat keine Ansprüche geltend gemacht.

Für die Anwaltskosten der Kommissarin kommt die Gewerkschaft der Polizei (GdP) auf, der sie angehört. Laut GdP sind bereits 25.000 Euro angefallen. Landesvorsitzender Uwe Bachmann hält aber eigentlich das Land für zuständig. „Als Nebenkägerin bekommt die Kollegin vom Land gar nichts. Das hat uns total schockiert“, sagt Bachmann.

Tatsächlich gewährt das Innenministerium dienstlichen Rechtsschutz nur unter sehr restriktiven Bedingungen. Voraussetzung ist unter anderem, dass ein dienstliches Interesse an der Verteidigung besteht und dass die

Vorauszahlung der Kosten durch den Beamten wegen der Höhe unzumutbar sind. Zudem fühlt sich das Land nur dann zuständig, wenn ein Beamter keinen eigenen Rechtsschutz hat, etwa durch die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft.

Das gilt selbst dann, wenn ein Polizist einen Terroristen niederschießt und dann das zwingend erforderliche Ermittlungsverfahren beginnt. Die Polizeigewerkschaften üben an diesen Regeln scharfe Kritik. „Wenn der Polizist für seinen Dienstherren seine Haut zu Markte trägt, muss der auch für die Verteidigung aufkommen“, fordert Olaf Sendel, Landeschef der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG). Auch die GdP sieht das so.

Sollte das Gericht Schadenersatzansprüche bestätigen, könnte der mittellose Stephan B. nicht zahlen. Allerdings könnten die Opfer noch 30 Jahre auf eventuelles Vermögen zugreifen. Dazu zählen mögliche Erbschaften, aber auch das Einkommen, falls der Verurteilte in Sicherungsverwahrung einer Arbeit nachgeht.

„Der Schaden ist noch nicht bezifferbar.“

Florian Feige
Rechtsbeistand zweier Opfer

ANSICHTSSACHE

Noch mal Glück gehabt

Fast wäre jemand Bürgermeister geworden, der das gar nicht wollte.

In der baden-württembergischen Gemeinde Frönd herrscht dicke Luft: Ohne jeden Gegenkandidaten ist Amtsinhaberin Tanja Steinebrunner bei der Bürgermeisterwahl durchgefallen. Ein Großteil der Wähler schrieb einfach den Namen des Gemeinderats Stefan Keller auf den Stimmzettel. Das Dumme an der Sache, der Mann hatte gar nicht kandi-

diert. Macht nichts, Keller erhielt auf diese Weise 124, Steinebrunner 87 Stimmen.

Glück im Unglück – für Keller: Er verfehlte die absolute Mehrheit. Damit ist er nicht gewählt worden. Genau wie Steinebrunner, die darüber allerdings eher sauer sein dürfte. Und nun? Nun wird am Sonntag erneute in Frönd gewählt. Diesmal hat die



Frönd wählt. Aber wen?

FOTO: DPA

Amtsinhaberin zwei Gegenkandidaten, Keller ist nicht darunter. Aber das hat in dem 500-Seelen-Ort ja nichts zu sagen.

Also, liebe Leute, immer mal im Rathaus nachfragen, ob in letzter Zeit irgendwer für irgendwas gewählt wurde. Dann ist der Schreck nicht so groß, wenn einem eine Ernennungsurkunde ins Haus flattert. Lutz Würbach

CORONA-PANDEMIE

Haseloff will Hilfe sichern

MAGDEBURG/MZ - Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) fordert im Falle eines verlängerten Corona-Lockdowns neue Wirtschaftshilfen. „Das ist eine ganz klare Geschichte“, sagte der amtierende Bundesratspräsident am Freitag. Weitere Einschränkungen könne es nur geben, „wenn es auch Dezemberhilfen gibt“. Geld für November kann ab Mittwoch beantragt werden. **Seiten 2, 6**

BMW-WERK

Mini wird ein Leipziger

LEIPZIG/MZ - Der Autobauer BMW verlagert einen Teil der Mini-Produktion der britischen Tochter nach Leipzig. Ab dem Jahr 2023 soll das Nachfolgemodell des SUV-Mini Countryman im sächsischen Werk produziert werden, teilte der Autokonzern mit. Das neue Mini-Modell soll sowohl als elektrische Variante als auch mit Verbrennungsmotor auf den Markt kommen. **Seite 6 und Wirtschaft**

PANDEMIE

Massentests gegen Corona

BOZEN/DPA - Immer mehr Staaten und Regionen in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Österreich kündigte für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an. **Seite 4**



IN KÜRZE



Auf dem Brocken liegt Schnee

SCHIERKE/DPA - In Sachsen-Anhalt ist der erste Schnee gefallen. Auf dem Brocken lag am Freitag die weiße Pracht. Auch am Wochenende soll es kalt werden, wie ein Sprecher des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sagte. Vor allem im Bergland sollen die Höchsttemperaturen sich nur knapp über dem Gefrierpunkt bewegen, auf dem Brocken ist bei -2 Grad sogar mit Dauerfrost zu rechnen. Der Schnee wird wohl aber wieder schmelzen. FOTO: DPA

Stahlknecht sitzt in Quarantäne

MAGDEBURG/DPA - Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht hat sich vorsorglich in Corona-Quarantäne begeben. Der CDU-Politiker und seine Staatssekretärin Anne Poggemann arbeiten zunächst von zuhause aus, sagte ein Ministeriumssprecher am Freitag. Erste Schnelltests bei den Betroffenen seien negativ gewesen. Zuvor war bekannt geworden, dass ein Mensch positiv getestet wurde, der am Montag an einer Besprechung mit der Hausleitung teilgenommen hatte. Auch Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) ist diese Woche in Selbstisolation.

Sieben Verletzte bei Autounfall

TREBNITZ/DPA - Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 182 nahe Trebitz (Landkreis Wittenberg) sind am

Donnerstagabend sieben Menschen verletzt worden, fünf von ihnen schwer. Unweit der Unfallstelle starb eine Frau aus gesundheitlichen Gründen, wie die Polizei in Wittenberg mitteilte. Bei dem Unfall war nach Angaben der Polizei ein Auto beim Überholen mit dem vorausfahrenden Wagen kollidiert und dann in den Gegenverkehr geraten. Es kam zu einem Totalschaden an drei Fahrzeugen.

Ein Fünftel der Menschen ist arm

MAGDEBURG/DPA - Einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands zufolge ist die Armut in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Dennoch gehöre Sachsen-Anhalt zu einem der am stärksten von Armut betroffenen Bundesländer in Deutschland, teilte der Verband in Berlin mit. Demnach galten 2019 19,5 Prozent der Menschen als arm.

Corona-Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

Was ist erlaubt und was nicht?
(unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften)

Abstandspflicht 1,50 Meter	✓	
Ins Restaurant, in Kneipen und Bars gehen	✗	seit 2. Nov.
Ausflüge und Urlaube für Inlandtouristen	✗	seit 2. Nov.
Hotelübernachtungen für Inlandtouristen	✗	seit 2. Nov.
Besuche im Zoo/Botanischer Garten*	✓	
Maskenpflicht beim Einkaufen/im ÖPNV	✓	
Ins Theater/Kino gehen	✗	seit 2. Nov..
Museum oder Ausstellung besuchen	✗	seit 2. Nov.
Demonstrieren	✓	
Regulärer Betrieb an allen Schulen	✓	
Reguläre Betreuung in Kitas und Horten	✓	
Präsenz- und Digitalstudium an Hochschulen	✓	
Besuche im Pflegeheim*	✓	
Besuche im Krankenhaus*	✓	
Trainieren auf dem Sportplatz	✗	seit 2. Nov.
Sportwettkämpfe im Amateurbereich	✗	seit 2. Nov..
Ins Fitnessstudio gehen	✗	seit 2. Nov.
Ins Schwimmbad gehen	✗	seit 2. Nov.
Besuche in Kirche/Moschee/Synagoge	✓	
Bibliotheken und Archive besuchen	✓	
Friseur-, Kosmetiker-, Fußpflege besuchen	✓	
Private Feiern mit mehr als zehn Personen	✗	seit 2. Nov.
Tagungen und Kongresse	✗	seit 2. Nov.
Bordelle	✗	seit 2. Nov.
Großveranstaltungen	✗	seit 2. Nov.
In Clubs und Diskotheken gehen	✗	seit 2. Nov.

* Abhängig von der Regelung in der jeweiligen Einrichtung

Corona-Fälle in Sachsen-Anhalt

Gesamtzahl der nachgewiesenen Fälle

Stand: 20.11.2020 (15.25 Uhr)
(* Differenz zum Vortag)

Bestätigte Fälle	Genesene Fälle	Todesfälle
9.600 (+332)	6.181 (+235)	121 (+8)

QUELLE: LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ SACHSEN-ANHALT | GRAFIK: MZ/TB, BM, SB

Am Rande der Existenz

LOCKDOWN Einige Branchen fallen durch das Rettungsnetz des Staates. Der Landtag debattiert, wie Firmen-Pleiten in Sachsen-Anhalt verhindert werden können.

VON JAN SCHUMANN

MAGDEBURG/MZ - Ein bisschen Erleichterung herrscht am Freitag im Landtag, viel mehr aber nicht. Ja, ab kommende Woche können Unternehmen und Selbstständige endlich die lange versprochene „Novemberhilfe“ in der Corona-Pandemie beantragen - zumindest jene Unternehmer, die direkt vom aktuellen Teil-Lockdown betroffen sind. Jetzt aber warnt der SPD-Wirtschaftsexperte Holger Hövelmann im Parlament: Bei weitem nicht alle Unternehmer in Not werden durch die Hilfen des Staates aufgefangen.

Hövelmann nennt den Bäcker, der normalerweise seine Ware an das Hotel im Ort liefert. Den Fleischer, dessen Umsatz von lokalen Gastwirten abhängt. Und den Gebäudereiniger, „der in geschlossenen Gaststätten, Hotels und Theatern keine Aufträge und keine Arbeit mehr findet“.

„Kleine Leute“ ohne Hilfe

Der SPD-Mann beklagt, dass es oft die kleinen Leute seien, die „nicht in die großen Programme passen“. Die Koalitionspartner von den Grünen warnen am Freitag ebenfalls, dass es Löcher im Netz der Hilfen gibt. Nur ein Beispiel unter den besonders hart betroffenen Branchen sind bis-

lang die Clubs und Diskotheken: Ihnen hatte die Landesregierung bereits die Öffnung im November versprochen, die Zusage musste aber wegen hoher Infektionszahlen zurückgezogen werden.

Wie kann die Landesregierung also helfen? Über diese Frage entbrannte über Wochen ein überaus harter Streit in der schwarz-rot-grünen Koalition, Politiker teilten kräftig aus. Die SPD hatte gedrängt, Sachsen-Anhalt müsse schnell eigene Hilfszahlungen anbieten, ohne auf die Bundesregierung zu warten. Sachsen-Anhalts CDU hielt dagegen. So beharrte Finanzminister Michael Richter darauf, zunächst sei Berlin in der Pflicht, erst dann könne Sachsen-Anhalt handeln. „Was ist

das für ein Vogel?“, entfuhr es dem genervten SPD-Arbeitsmarktpolitiker Andreas Steppuhn im Streit. Später nahm er das zurück.

Seitdem hat sich in Sachen Hilfe aber etwas getan: Mittlerweile ist klar, dass Unternehmer ab Mittwoch die Novemberhilfe des Bundes beantragen können. Für jene, die trotz Not nicht genug Unterstützung bekommen, soll das Land nun schnellstens eigene Programme auflegen, fordert Grünen-Finanzexperte Olaf Meister. „Wir brauchen einen Corona-Nothilfefonds im Land, um auch hier zügig helfen zu können.“ Im Blick hat er vor allem den Kultursektor: „Wir brauchen ein Landesprogramm, das gezielt einzelne Kulturbereiche fördert.“ So soll auch ein kommender Neustart für den lahmgelegten Sektor finanziert werden. „Dieser Alptraum ist endlich“, so Meister.

Das hofft auch die Linke. Sie will den „Kahlschlag“ abwenden, fordert dagegen ein Lockdown-Grundeinkommen für Kulturschaffende über 1.200 Euro im Monat. Der Kultursektor sei gerade jetzt in der Pandemie gefragt, „wir brauchen dieses kritische Korrektiv“, mahnt Fraktionsvize Eva von Angern. Doch Künstler stünden derzeit im Hungerhemd da, die Vielfalt der Kulturszene

stehe auf der Kippe. Von Angern fordert dagegen das schrittweise Ende des Kultur-Lockdowns. Die AfD hält die Pandemie ohnehin für unbegründete Panikmache, der Hallenser Alexander Raue fordert das Ende aller Einschränkungen des öffentlichen Lebens. „Bei Selbstständigen und Kleinbetrieben sind die finanziellen Grundlagen erschöpft“, warnt der Oppositionspolitiker. Hotels und Gastbetrieben drohe das Aus.

Wie hoch wird die Rechnung?

CDU-Wirtschaftsexperte Ulrich Thomas steckt der Ärger mit der SPD noch in den Knochen. „Dass wir hier als Bremser hingestellt werden, das ist schon ein starkes Stück.“ Schließlich habe doch auch er die Diskos öffnen wollen, bis die Infektionszahlen stiegen. Für die Sozialdemokraten hat er diese Botschaft mitgebracht: „Das unterscheidet uns: Wir haben auch im Blick, dass irgendwann einmal die Rechnung kommt.“ Aber: Von den 500 Millionen Euro, die das Land bisher als Corona-Hilfen bereitstellte, sind aktuell 100 Millionen unverplant. SPD-Mann Hövelmann beharrt: „Der Finanzminister könnte viel Gutes bewirken, wenn er mit diesem Geld nicht so umgehen würde, als wäre es sein privater Schatz.“ ➔ **Kommentar Seite 6**



„Was ist das für ein Vogel?“

Andreas Steppuhn (SPD) über Landesfinanzminister Richter
FOTO: DPA



Virtuelle Vorlesestunde

Ob Landespolitiker oder Künstler:

Verschiedene Persönlichkeiten aus Sachsen-Anhalt haben für den bundesweiten Vorlesetag, der am Freitag stattfand, aus ganz unterschiedlichen Büchern für Kinder und Jugendliche vorgelesen. Das Besondere: Wegen der Corona-Pandemie fand der Vorlesestag dieses Mal virtuell statt - und somit sind alle Vorlesevideos auch noch in den nächsten Tagen online zu sehen. Bildungsminister Marco Tullner (CDU, oben links) zum Beispiel liest aus dem Buch „Als der Goldfisch aus dem Fenster sprang“ von Christine Schmidt-Wichmann, bei der Schauspielerin Ines Lacroix (oben rechts) dreht sich alles um die „Geschichte vom verkehrten Tag“ von Hans Fallada. Die Autorin und Illustratorin Lucie Göpfert aus Halle stellt ihr eigenes Werk „Die lange Reise vom roten Ballon“ vor, und Kabarettist Lars Johansen liest Janoschs Geschichte „Oh, wie schön ist Panama“.

SCREENSHOTS: MZ/BILDUNGSMINISTERIUM

➔ Die Lesungen sind online abrufbar: <https://mb.sachsen-anhalt.de/service/bundesweiter-vorlesestag/>

Frau hortet 20 Tonnen Diebesgut

KRIMINALITÄT

1.700 Taschen stapelten sich fast bis an die Decke.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Die Polizei in Dessau-Roßlau hat eine der größten Diebeserien der vergangenen Jahre aufgeklärt: Bei einer 44-jährigen Frau aus Dessau wurden insgesamt 20 Tonnen Diebesgut im Wert von mehreren hunderttausend Euro sichergestellt. Die Ermittler gehen von ge-

werbsmäßigem Diebstahl aus. Das Wohnhaus der 44-Jährigen war bereits am 11. November mit einem Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichts untersucht worden. Dabei standen die Beamten vor schwierigen Aufgaben: Sämtliche Räume des Einfamilienhauses waren nahezu bis an die Decke mit Einkaufstüten, Müllsäcken und Taschen gefüllt. Teilweise konnten die Polizisten einzelne Räume nicht mehr betreten.

Die Waren, darunter Hygieneartikel, Bekleidung, Haushaltsgegenstände, Kinderspielzeug, elektronische Geräte und Werkzeug, waren fast alle neuwertig -

und größtenteils sogar noch originalverpackt. Der Abtransport zum Polizeirevier dauerte mehrere Tage. Die insgesamt etwa 1.700 Behälter mussten mit mehreren Lkw-Fahrten abtransportiert werden.

Auf die Spur gekommen waren die Beamten der Frau im Zuge der Ermittlungen zu einem Diebstahl in einem Dessauer Baumarkt. Laut Polizeisprecher Robert Niemann war die Frau in der Vergangenheit bereits wegen anderer Diebstahlsdelikte auffällig. In einer ersten Anhörung habe sie sich geständig gezeigt.

Für die Polizei beginnt jetzt eine Sisypusarbeit. „Wir müssen

jetzt den Inhalt der 1.700 Behälter erfassen und alles auflisten“, erklärt Niemann. „Erst wenn wir wissen, was in welcher Tüte ist, können wir Rückschlüsse auf die Herkunft der Waren und auf konkrete Diebstahls-handlungen ziehen.“ Auch offene Diebstahlverfahren im Stadtgebiet sollen in diesem Zusammenhang abgeglichen werden.

Die mutmaßliche Diebin wurde nicht in Untersuchungshaft genommen. Wie Frank Pieper, Sprecher der Staatsanwaltschaft, erläuterte, liege kein hinreichender Grund vor, da die Diebstähle nicht als schwerwiegend genug einzuordnen seien.



Sie können ein Video zum Beitrag sehen!

Laden Sie die kostenlose App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie das Foto mit dem „MZ virtuell“-Logo. Das Video startet automatisch.



Soll wieder fit für die Schiene gemacht werden: Der Schnellverkehrstriebzug war einer der nobelsten Züge der DDR. Derzeit werkeln zahlreiche Freiwillige in einer Industriehalle in Dresden an seiner Rückkehr.

FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

VON JULIUS LUKAS

Hammerschläge hallen, Trennschleifer quietschen und Matthias Bunk ist mit-tendrin. Der Merseburger steht in einer großen Eisenbahnhalle in Dresden und lächelt wie ein Kind, das mit seinem Lieblingsspielzeug spielen darf. Der Grund für seine Freude befindet sich direkt neben ihm. „Das ist der SVT Görlitz“, sagt Bunk und eine gewisse Ehrfurcht liegt in seiner Stimme. Immerhin handelt es sich um den schnellsten Zug der DDR. Zwar sei er nie damit gefahren, sagt Bunk. „Aber ich kenne den SVT natürlich aus Fachzeitschriften und war gleich Feuer und Flamme, als ich hörte, dass er wieder aufgebaut wird.“



„Wir brauchen etwa vier Millionen Euro.“

Mario Lieb
Geschäftsführer SVT Görlitz gGmbH
FOTO: JULIUS LUKAS

Der Merseburger, der als Lokführer arbeitet, gehört zu einer Schar Freiwilliger, die sich seit dem vergangenen Sommer regelmäßig in der Eisenbahnhalle in Dresden treffen. Dort machen sie den „ICE des Ostens“ wieder flott. Wobei: „Der Name stimmt so eigentlich nicht ganz“, sagt Mario Lieb, der für das Infrastrukturunternehmen DB Netz arbeitet. „Denn als 1963 der erste Schnellverkehrstriebzug - so der komplette Name - gebaut wurde, da gab es den ICE noch gar nicht.“ Der SVT sei viel mehr die Antwort der Deutschen Reichsbahn auf den Trans-Europ-Express gewesen. Dieser rollte bereits ab 1957 durch den westlichen Teil des Kontinents.

Abgefahrener Zug

NOSTALGIE Er gilt als ICE des Ostens und nobelster Flitzer auf den Schienen der DDR. Der SVT Görlitz wurde 2003 eingemottet. Nun wollen Eisenbahnenthusiasten aus ganz Mitteldeutschland ihn zurück auf die Gleise bringen. Zwischen Frostschäden und Spretacart-Schick geht es dabei vor allem um eines: viel Geld.

Das ist zwar alles längst vergangene Schienenhistorie. In der Halle in Dresden lebt genau die aber gerade wieder auf. Und Mario Lieb ist einer derjenigen, der die Weichen des Mammutprojekts gestellt hat. Für den Wiederaufbau des SVT gründete er zusammen mit weiteren Eisenbahnenthusiasten 2018 eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Geschäftsführung Lieb übernommen hat. „Ein Zug für Mitteldeutschland“ ist das Credo der Unternehmung. Das Ziel: Den SVT wieder auf die Schiene bekommen. Doch der Weg ist noch so weit wie die Reise mit der Transsib nach Wladiwostok. „Wir schätzen, dass wir dafür etwa vier Millionen Euro brauchen“, sagt Lieb. Rund 100.000 Euro haben sie bisher zusammen. Ein Schnellzug ist eben ein teures Hobby.

Heizung mit Frostbeulen

Doch zumindest an helfenden Händen mangelt es nicht. Während Mario Lieb über das Projekt erzählt, wuseln viele Männer um den Oldtimer auf Schienen herum. Ein junger Blaumann-Träger verschwindet gerade mit dem Oberkörper im Unterbau des Zugs. „Dichtung“, sagt er schmal-lippig und Mario Lieb übersetzt: „Die Pumpe für die Heizung hatte einen Frostschaden, der behoben wurde.“ Nun werde sie samt neuer Dichtung wieder eingebaut.

Ein paar Meter weiter lässt ein Mann mit Flex in der Hand Funken regnen und im tunneldunklen Motorraum schrauben zwei Me-

Helfer aus Sachsen-Anhalt

Der Wiederaufbau des SVT Görlitz versteht sich als mitteldeutsches Projekt. Entsprechend sind auch Menschen und Firmen aus Sachsen-Anhalt daran beteiligt. Der Merseburger Lokführer Matthias Bunk (Foto rechts) ist zum Beispiel Teil des Holzbau-Teams. Und die Mitarbeiter des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Aschersleben (Salzlandkreis) kümmern sich zuletzt um die Sitzgarnituren von drei Abteilen. Diese wurden „möglichst originalgetreu“ wiederhergestellt, wie Kursstättenleiter Ingo Loske sagt. Dazu wurde zuerst der zerschlossene, alte Stoff samt Polsterung entfernt und anschließend das ganze wieder mit einem neuen, samtene-n Stoff bezogen. Alles geschah dabei in Handarbeit (Bild unten).

Die Projektgesellschaft, die den Wiederaufbau des Zugs koordiniert, greift gerne auf Ausbildungsbetriebe wie das BTZ zurück, da diese preiswerter als Fachfirmen sind. Das Revival des SVT ist derzeit nämlich rein spendenbasiert.

» Mehr Infos:
www.svt-goerlitz.de



Auszubildende Julia Kupke polstert eine Lehne. FOTO: FRANK GEHRMANN

chaniker an der Kühlung herum. „1.000 PS“, sagt einer der Beiden. „160 Kilometer pro Stunde“, meint der andere. Dann wird weiter geschraubt.

Der SVT wurde extra für den internationalen Einsatz entworfen und fuhr nach Skandinavien, Österreich und in die Tschechoslowakei. Sechs komplette Züge wurden insgesamt in den Waggonbauwerken im sächsischen Görlitz gefertigt. Allesamt waren es Dieselzüge, weil zur damaligen Zeit an ein Elektrizitätsnetz noch nicht zu denken war. Heute ist nur noch das Exemplar in der Dresdner Halle komplett erhalten. Bis 2003 fuhr der Schienen-Senior mit seiner charakteristischen runden Schnauze auch noch als Museumszug der Deutschen Bahn. Dann wurde er eingemottet.

Dass ihn Mario Lieb und Kollegen aus der Ren-te holten, war eigentlich eine Idee am Frühstückstisch. „Da sah die Frau eines Mitgesellschafters den Zug auf einem Bild und fragte, warum der denn eigentlich nicht mehr fährt.“ Die Frage führte zu einem Konzept, dass dem SVT nun wieder Dampf machen soll.

Es ist ein ambitioniertes Vorhaben, für das sich die Eisenbahnfreunde tief in die Betriebsbücher des Zuges vertieften. „Uns hilft auch, dass wir schon einige Mechaniker und Lokführer gefunden haben, die den Zug früher selbst

fuhren und auch warteten.“ Nur dieses Wissen reicht jedoch nicht aus. „Allein die Überprüfung des Getriebes kostet im besten Fall 45.000 Euro, die Inventur des Motors 100.000 Euro“, rechnet Mario Lieb vor. Kostenblöcke türmen sich auf. Allerdings: Sind diese Anfangsinvestitionen erst einmal gemacht, dann soll sich der SVT selbst tragen. „Wir wollen ihn mit eigenen und gecharterten Fahrten wirtschaftlich betreiben“, sagt Lieb. Ein Ziel könnte Karlsbad sein, wo der Flitzer auch früher regelmäßig einfuhr.

Dass solche Tagesreisen tatsächlich eine zahlende Kundschaft anziehen, kann man sich bei einem Streifzug durch das Innere des SVT gut vorstellen. Der Spretacart-Schick versprüht den Charme vergangener Tage und die Sessel federn leicht, wenn man sich in sie hinein fallen lässt und den Kopf auf die mit bordeauxrotem Stoff bezogenen Lehnen sinken lässt. Der SVT sollte auch ein edler Zug sein. Das Beste, was die DDR auf seine Gleise schickte. Dieser Anspruch zeigte sich sogar in der Kleidung der Zugbesatzung. „Die hatte eine eigene und zudem etwas schickere Uniform als der Rest der Deutschen Reichsbahn“, erklärt Mario Lieb.

Erste Fahrt nicht vor 2023

Damit der frühere Glanz wieder zurückkehrt, werden Fenster trocken gelegt, Toiletten repariert und Leitungen neu gezogen. In einem der Gänge bauen gerade zwei Handwerker Türen aus. „Die Furniere haben sich gelöst“, sagt einer von ihnen, den Mario Lieb nur „Holzwurm“ nennt. Und bevor er sich wieder seinen Türen zuwendet, sagt der Holzwurm noch, dass er früher selbst mit dem SVT gefahren ist. „Damals stand aber noch ‚Zug junger Sozialisten‘ drauf.“

Trotz der emsigen Helfer wird die Wiederbelebung des Oldtimers keine Kurzstreckenfahrt. Mario Lieb nennt als frühesten Termin, zu dem sich der SVT wieder aus eigener Kraft bewegen kann, das Jahr 2023. Der Merseburger Matthias Bunk will dann natürlich auch noch Teil des Teams sein. „Wenn ich bei der ersten Fahrt dabei sein könnte“, sagt der Lokführer, „dann würde für mich schon ein kleiner Traum in Erfüllung gehen.“



Corona-Splitter

Das Mainzer Unternehmen Bio-
ntech und der US-Pharmariese
Pfizer wollten noch am Freitag
bei der US-Arzneimittelbehör-
de FDA eine Notfallzulassung
für ihren Corona-Impfstoff be-
antragen. Das berichteten bei-
de Firmen am Freitag in einer
gemeinsamen Mitteilung. Die
Lieferung des Impfstoffs na-
mens BNT162b2 könnte Ende
dieses Jahres beginnen, sollte
es eine Genehmigung geben,
hatte Biontech bereits mitge-
teilt. Biontech und Pfizer sind
die ersten westlichen Hersteller,
die vielversprechende Studien-
ergebnisse veröffentlicht und
eine Notfallzulassung bei der
FDA beantragt haben.

**Für die Demonstration von Geg-
nern** der Corona-Politik an die-
sem Samstag in Leipzig rechnet
der sächsische Verfassungs-
schutz mit einer Beteiligung
von Rechtsextremisten. Für die
Kundgebung werde bundes-
weit auch in der rechtsextre-
mistischen Szene mobilisiert,
teilte die Behörde am Freitag
mit. Auch Reichsbürger und
und gewaltbereite Gruppierun-
gen würden erwartet. Nach An-
gaben der Stadt Leipzig wurde
die Demonstration mit geplan-
ten 500 Teilnehmern aus dem
Umfeld der „Querdenken“-Be-
wegung angemeldet.

Das Bundesinnenministerium
setzt eine umstrittene Rege-
lung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit
der Bahn zum besseren Corona-
Schutz auch zwei Sitzplätze
buchen können. Man nehme zur
Kenntnis, dass dies in der Öff-
entlichkeit für Irritationen sor-
ge, sagte ein Sprecher am Frei-
tag. Es gebe derzeit in der Bun-
desregierung Gespräche, wie
ganz allgemein mit der Situati-
on auch mit Blick auf den Per-
sonenverkehr umzugehen sei.

**Das Bundesverkehrsministeri-
um** will mögliche Ausbreitungs-
wege des Coronavirus im Öff-
entlichen Personenverkehr
noch tiefergehend untersuchen
lassen. „Fahrgäste und Perso-
nal sind in Bus und Bahn sicher
unterwegs“, sagte der Parla-
mentarische Staatssekretär
Enak Ferlemann (CDU) am
Freitag. Viele wissenschaftliche
Studien hätten gezeigt, dass es
im öffentlichen Personenver-
kehr kein erhöhtes Infekti-
onsrisiko gebe. Ein Forscher-
team, das vom Fraunhofer-In-
stitut für Bauphysik geleitet
wird, soll in Kürze mit Messun-
gen in Bussen und Bahnen, an
Bahnhöfen und an Haltestellen
beginnen, um die Datenbasis
zu erweitern.

Litauen und Lettland sind we-
gen steigender Infektionszah-
len von Bundesregierung ab
Sonntag komplett als Corona-
Risikogebiete eingestuft. Zu-
dem wurden am Freitag Regio-
nen in Griechenland und Finn-
land auf die vom Robert-Koch-
Institut geführte Risikoliste ge-
setzt.

**Der chinesische Pharmakon-
zern** Sinopharm hat nach eige-
nen Angaben über ein sogean-
anntes Notfallprogramm be-
reits annähernd eine Millionen
Menschen gegen das Corona-
virus in China geimpft. Das teil-
te der Konzern über den Nach-
richtendienst Wechat mit. Es
habe dabei keine Berichte von
schwerwiegenden Nebenwir-
kungen gegeben.

**Kein Stollenfest, kein Riesen-
striezel,** kein Glühwein: Der be-
rühmte Dresdner Striezelmarkt
fällt in diesem Jahr wegen der
Corona-Pandemie aus. Das In-
fektionsgeschehen in Dresden
und Umgebung lasse keine an-
dere Entscheidung zu, sagte
Oberbürgermeister Dirk Hil-
bert (FDP) am Freitag.



An der Corona-Front

In zwei Drittel aller deutschen Gesundheits-
ämter ist die Bundeswehr derzeit im Corona-
Einsatz. „Schwerpunkte sind im Augenblick

die Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und
Sachsen“, sagte ein Sprecher. Hauptaufgaben
sind die Kontaktnachverfolgung und Hilfe bei

der Pflege. Zudem nehmen Teams Abstriche.
Bundesweit helfen insgesamt rund 7.700 Sol-
datinnen und Soldaten.

FOTO: DPA

Geschlossen gegen die AfD

BUNDESTAG Alle Fraktionen stellen sich gegen die Störer von Rechtsaußen. Doch die
angegriffene Partei nutzt die Debatte für die nächsten Provokationen.

VON MARKUS DECKER

BERLIN/MZ - Am deutlichsten wur-
de Barbara Hendricks, Bundes-
tagsabgeordnete der SPD und seit
über 20 Jahren Mitglied des Par-
laments. „Wir wissen, dass in Ih-
ren Reihen Nazis sind“, sagte sie
am Freitagmorgen an die Adresse
der AfD. Auch sprach die 68-Jähri-
ge von gezielten Beleidigungen
anderer Abgeordneter im Plenar-
saal, die so leise vorgetragen wür-
den, dass sie nicht im Protokoll
auftauchten. Und sie berichtete
von einer Mitarbeiterin, die in ei-
ner Bundestags-Kantine ein vege-
tarisches Gerichte bestellt hatte
und sich von einem AfD-Vertreter
zurufen lassen musste: „Euch
kriegen wir auch noch, Ihr Kör-
nerfresser!“ Offenkundig suche
die AfD ihre Angestellten nach
dem Kriterium größtmöglicher
Skrupellosigkeit aus, so Hend-
ricks.

Fronten klar wie nie
Die Rede war kennzeichnend für
die Stimmung im Hohen Haus.
Denn nachdem mehrere AfD-Ab-
geordnete am Mittwoch am Ran-
de der Beratungen über das Infek-
tionsschutzgesetz Störer in die
weitläufigen Gebäude ließen mit
dem Ziel, andere Abgeordnete zu
bedrängen, tagte am Donnerstag
der Ältestenrat, um über - auch
strafrechtliche - Konsequenzen
zu beraten.
Am Freitag nun waren die Vor-
gänge Gegenstand einer Aktuellen

Stunde. Dabei waren die Fronten
so klar wie nie. Auf der einen Seite
standen die demokratischen Frak-
tionen CDU/CSU, SPD, FDP, Lin-
ke und Grüne, deren Redner es al-
lesamt nicht an Entschiedenheit
fehlen ließen. Michael Grosse-
Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen
dieses Haus in den Dreck ziehen.
Das ist Ihre deutliche Absicht.“
Doch die Demokratie sei wehr-
haft. „Sie erreichen nicht, was Sie
wollen.“ Stefan Müller (CSU) sag-
te mit Blick auf die Kritik der AfD
an der Flüchtlingspolitik: „Sie
sprechen von kriminellen Schleu-
serbanden. Am Mittwoch waren
Sie die kriminelle Schleuserbande.“
Und er stellte fest, deren Stör-
aktion vom Mittwoch sei „die offi-
zielle Austrittserklärung aus dem



„Sie wollen
dieses Haus
in den Dreck
ziehen.“

Michael Grosse-Brömer (CDU)
Bundestagsabgeordneter
FOTO: IMAGO/CHRISTIAN THIEL

parlamentarischen System“ gewe-
sen.

In der Union, so hört man, sei
die Empörung über die AfD be-
sonders groß. Das dürfte auch da-
ran liegen, dass sie selbst stark be-
troffen war. So wurde Bundes-
wirtschaftsminister Peter Altmai-
er (CDU) ebenso angegangen wie
der brandenburgische CDU-Bun-
destagsabgeordnete Martin Pat-
zelt - von der inzwischen AfD-na-
hen ehemaligen SPD-Bundestags-
abgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen
Fraktionen war freilich nicht ge-
ringer. Marco Buschmann (FDP)
warf der AfD vor: „Sie wollten ein
Klima der Bedrohung in dieses
Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“
Aber die Demokratie sei „stärker
als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke)
betonte: „Die demokratische Ge-
sellschaft muss unser Land vor
der AfD schützen.“ Britta Haßel-
mann (Grüne) erklärte: „Wir las-
sen uns von Rechtsextremen
nicht auf der Nase herumtanzen -
weder hier im Parlament noch an-
derswo.“ Und sie erinnerte an die
Worte des AfD-Fraktionsvorsit-
zenden Alexander Gauland von
2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zer-
knirscht. Das, was da im Bundes-
tag auf Veranlassung von Kollegen
geschehen sei, sei „unzivilisiert
und gehört sich nicht“, sagte er.
„Dafür entschuldige ich mich als
Fraktionsvorsitzender. Wir konn-
ten nicht damit rechnen, dass so
etwas passiert.“ Zuvor hatte die

AFD-Fraktion entschieden, dass
sich ihre Abgeordneten Petr Byst-
ron und Udo Hemmelgarn wegen
der Einladung der Gäste schrift-
lich bei Bundestagspräsident
Wolfgang Schäuble (CDU) ent-
schuldigen sollen. Eine öffentli-
che Entschuldigung im Plenum
gab es nicht.

Enthemmte Redner
Stattdessen holte schließlich der
AfD-Abgeordnete Karsten Hilde
für das am Mittwoch beschlossene
Infektionsschutzgesetz wieder die
schon in den Tagen zuvor scharf
kritisierte Bezeichnung „Ermäch-
tigungsgesetz“ hervor. Bis zum
Ermächtigungsgesetz der Nazis
von 1933 sei dies „ein üblicher Be-
griff“ gewesen. „Und wenn in ei-
nem Gesetz mehrmals von Ermäch-
tigung gesprochen wird, dann
kann man es mit Fug und Recht
ohne diese negative Konnota-
tion (Nebenbedeutung) so nen-
nen.“ Die Zwischenrufe aus den
anderen Fraktionen zeigten, dass
dies die Parlamentswoche um ei-
ne weitere Provokation „berei-
cherte“.

Den Schlusspunkt setzte der
AfD-Abgeordnete Thomas Seitz,
der mit einer offenkundig löchri-
gen Maske zum Rednerpult kam.
Vizepräsidentin Claudia Roth un-
tersagte ihm, damit zu seinem
Platz zurückzugehen. Sie reichte
ihm eine frische FFP2-Maske. Als
Seitz sich über den „Maulkorb“
beschwerte, drohte ihm Roth ein
Ordnungsgeld an.

EUROPÄISCHE UNION

Merkel muss
Meisterstück
vollbringen

Ungarn und Polen
blockieren Haushalt.

BRÜSSEL/DPA - Was für eine Woche
für die Europäischen Union. Un-
garn und Polen blockieren kurz
vor dem Jahresende das mühsam
ausgehandelte Haushaltspaket
samt Corona-Hilfen und spalten
die Gemeinschaft. Nach einem er-
gebnislosen Videogipfel heißt es
nun in Brüssel: Frau Merkel, über-
nehmen Sie! Dieselbe Zuspitzung
beim Brexit, wo kurz vor knapp
immer noch kein Handelspakt mit
Großbritannien steht und nun
auch noch ein Corona-Fall Sand
ins Getriebe streut. Die Zeit läuft
aus. Und so dürften die nächsten
Tage ebenso aufreibend werden
wie die vergangenen.

Corona-Hilfen auf Eis
Die Haushaltskrise hatten Bun-
deskanzlerin Angela Merkel und
die übrigen EU-Staats- und Regie-
rungschefs am Donnerstagabend
plötzlich auf der Tagesordnung
ihrer Videoschalte, bei der es ei-
gentlich um Corona gehen sollte.
Da aber niemand ein Rezept zur
Lösung des Streits mit Ungarn
und Polen hatte, band EU-Rats-
chef Charles Michel die Debatte
nach nur einer Viertelstunde ab.
Nun hängt es an Merkel, weil
Deutschland derzeit den Vorsitz
der EU-Länder führt. Doch die
Optionen sind begrenzt.
Ungarn und Polen blockieren
den entscheidenden Haushaltsbe-



Kanzlerin Angela Merkel FOTO: DPA

schluss - und damit das ganze
1,8 Billionen Euro schwere Fi-
nanzpaket - aus Protest gegen ei-
ne neue Rechtsstaatsklausel.
Demnach können EU-Gelder ge-
kürzt werden, wenn die Empfän-
gerländer bestimmte Standards
verletzen, etwa die Unabhängig-
keit der Justiz, und dies Auswir-
kungen auf die ordnungsgemäße
Vergabe von EU-Mitteln haben
könnte. Die beiden Regierungen
wollen die Klausel nicht, fast alle
anderen EU-Staaten und das Eu-
ropaparlament erklären sie hinge-
gen für unverzichtbar.

„EU-minus-zwei-Lösung“
Nötig sei eine Einigung, sagte EU-
Ratschef Michel, und hinter den
Kulissen ist vage von „Verhand-
lungen“ die Rede, die Merkel nun
organisieren soll. In welchem For-
mat und zu welchem genauen
Zweck, das war auch am Freitag
nicht klar. Zeit könnte helfen, die
beiden Staaten kompromissbereit
zu stimmen, hieß es aus EU-Krei-
sen. Vielleicht auch Geldnot, denn
beide bekämen aus dem Haushalt
und dem 750-Milliarden-Plan ge-
gen Corona-Milliardensummen.

Und dann ist da noch die Opti-
on, die das Forschungsinstitut
ZEW Mannheim die Variante „EU
minus zwei“ nennt. Die vor allem
in den südeuropäischen Krisen-
staaten dringend erwarteten Co-
rona-Hilfen könnten ohne die bei-
den Nein-Sager mit einem inter-
nationalen Vertrag der 25 übrigen
Staaten auf den Weg gebracht
werden. Auch bei der Schengen-
zone und beim Euro machten ja
nicht alle EU-Staaten mit, erin-
nert ZEW-Experte Friedrich Hein-
emann. Doch wäre ein solches
Verfahren nicht nur langwierig -
es würde auch den Bruch mit Un-
garn und Polen zementieren. Des-
halb redet offiziell darüber vorerst
niemand.

» **Kommentar Seite 6**

In Massen zum Corona-Check

PANDEMIE Slowakei,
Österreich und
Südtirol testen ihre
Bevölkerung.

BOZEN/BRATISLAVA/WIEN/MZ - Im-
mer mehr Staaten in Europa set-
zen im Kampf gegen die Pandemie
auch am Massentests: Im italieni-
schen Südtirol lief am Freitag eine
dreitägige, kostenlose Reihenun-
tersuchung an. Zum Auftakt bilde-
ten sich dort lange Schlangen vor
vielen Teststationen, wie Medien
berichteten. Die Slowakei bereitet
für 2. Dezember zum wiederhol-
ten Mal eine landesweite Corona-
Massenuntersuchung vor. Öster-

reich kündigte am Freitag für An-
fang Dezember erste Massentests
unter Lehrern und Polizisten an.
Die kleine Alpen-Provinz Süd-
tirol mit gut einer halben Million
Menschen möchte bis zum Son-
ntag bei rund 350.000 Menschen
einen Abstrich machen. Das wä-
ren zwei Drittel der Bürger. Der
Antigen-Schnelltest dort ist frei-
willig. Die Landesregierung in Bo-
zen will mit der Aktion Virusträ-
ger aufspüren, die nichts von ihrer
Infektion ahnen. Sie gelten als ge-
fährliche Ansteckungsquelle. So
soll die zweite Corona-Welle
schneller gebrochen werden. Ita-
lien war in der ersten Welle im
Frühjahr heftig getroffen worden.
Nach einer Erholung im Sommer
sind die Ansteckungszahlen jetzt -

auch im Vergleich zu Deutschland
- wieder hoch.

Wer ein positives Ergebnis be-
kommt, aber beschwerdefrei ist,
soll sich zehn Tage zu Hause iso-
lieren. Mitmachen können Män-
ner, Frauen sowie Kinder ab fünf
Jahren. Das Testresultat soll nach
spätestens einer halben Stunde
vorliegen. Bis Freitag 10 Uhr gab
es mehr als 24.000 Teilnehmer.
Fast 600 Menschen wurden posi-
tiv getestet.

Die Slowakei sieht sich als Vor-
reiter für Massentests in Europa.
Ende Oktober und Anfang No-
vember hatte das Land größere
Reihenuntersuchungen gemacht.
Daran beteiligten sich mehrere
Millionen Menschen. Nun kün-
digte Ministerpräsident Igor Ma-

tovic für den 2. Dezember die
nächste Testung fast der gesamten
Bevölkerung an. Wegen heftiger
Kritik am bisherigen Vorgehen
versprach Matovic, bei diesen lo-
kalen Tests für rund 400.000 Slo-
waken werde es keine Sanktionen
für die Nicht-Teilnahme geben.

In Österreich sollen alle
200.000 Lehrerinnen und Lehrer
sowie Betreuungskräfte in Kin-
dergärten auf das Virus getestet
werden. Vorgesehen ist dafür das
Wochenende vom 5. und 6. De-
zember, wie die Regierung be-
kanntgab. Am 7. und 8. Dezember
sollen dann die 40.000 Polizisten
folgen. Kurz vor Weihnachten
könnte sich dann die gesamte Be-
völkerung von neun Millionen
Menschen checken lassen.

PARTEITAG

Grüne wollen stärker in die Mitte rücken

Grundsatzprogramm steht zur Debatte.

BERLIN/DPA/MZ - Die Grünen haben ihre Beratungen zum neuen Grundsatzprogramm begonnen. „Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kellner am Freitag in Berlin zum Auftakt des Bundesparteitags, der komplett digital stattfindet. Die Zeit werde als Krise wahrgenommen, müsse aber auch als Chance begriffen werden. Der Parteitag solle ein „Signal des Aufbruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“. Nur Vorstand, Präsidium, Mitarbeiter und Journalisten waren in der Parteitagshalle, die mehr als 800 Delegierten waren über das Internet zugeschaltet.

Mit der Schlussabstimmung am Sonntag wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-jährigen Parteigeschichte beschließen. Strittige Punkte sind dabei etwa die Haltung zur Gentechnik und die Maßstäbe im Klimaschutz. Die Grünen wollen weg vom reinen Öko-Image. „Raus aus einem engen Milieu“, laute das Motto, sagte Grünen-Chef Robert Habeck im ZDF. „Ein Angebot für die Breite der Gesellschaft“ wollten er und Ko-Chefin Annalena Baerbock machen.

SPD attackiert CDU

RUNDFUNKBEITRAG „Reaktionäre Mehrheit“: Sozialdemokraten kritisieren Union in Sachsen-Anhalt wegen des angekündigten Neins zur Erhöhung.

VON HAGEN EICHLER
UND ANDREAS NIESMANN

BERLIN/MAGDEBURG/MZ - Die SPD will nicht hinnehmen, dass die CDU im sachsen-anhaltischen Landtag wie angekündigt gegen die Erhöhung des Rundfunkbeitrags stimmt. In Berlin und Magdeburg gab es am Freitag die Forderung, die Christdemokraten müssten sich umentscheiden. Sachsen-Anhalts SPD-Landeschef Andreas Schmidt warnte, andernfalls werde seine Partei wohl einen Sonderparteitag einberufen, um über die Fortführung der Koalition zu beraten.

Als Drohung mit einem Ende der schwarz-rot-grünen Kenia-Regierung wollte er das aber nicht gewertet wissen. „Ich will niemandem drohen. Ich will nur darauf hinweisen, dass eine gemeinsame Abstimmung von CDU und AfD gegen den Rundfunkbeitrag die Grundfesten der Koalition erschüttern würde“, sagte Schmidt der MZ. „Wenn die CDU derartig Fakten schafft, können wir das nicht ignorieren.“

Entscheidung im Dezember
Die CDU-Fraktion hatte am Dienstag beschlossen, dass sie an ihrem Nein zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags auf 18,36 Euro festhält. Der Aufschlag um 86 Cent wurde im März von der Ministerpräsidentenkonferenz beschlossen, allerdings müssen noch alle Landesparlamente zustimmen. Am 2. Dezember gibt



Er soll sagen, wo es lang geht: Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU), hier mit Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD), soll die CDU-Abgeordneten davon überzeugen, dass sie der Gebührenerhöhung zustimmen müssen. FOTO: DPA

der Medienausschuss des Magdeburger Landtags eine Empfehlung ab. Die Entscheidung fällt dann in der Plenarsitzung zwei Wochen später. Da auch die AfD mit Nein stimmen will, wäre die Erhöhung gescheitert.

SPD-Fraktionschefin Katja Pähle appellierte an die Christdemokraten, „ihrer Verantwortung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in ganz Deutschland gerecht zu werden“. Die SPD setze weiter darauf, zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. „Und wir erwarten, dass Beschlüsse im Landtag und im Medienausschuss von der CDU nicht gemeinsam mit der AfD gefasst werden.“

Die CDU argumentiert, sie habe seit langem und unabhängig von der AfD gegen einen höheren

Beitrag gekämpft. Auch können die Christdemokraten darauf verweisen, dass sich 2016 alle drei Parteien zum Ziel Beitragsstabilität bekannt haben.

„Seit zehn Jahren ist die CDU stringent in ihrer Meinung und vor zehn Jahren gab es noch keine AfD“, sagte Markus Kurze, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion. Die Debatte sei „unehrlich“.

Im Vertrag ist auch festgelegt, dass die drei Parteien in Sachsen-Anhalts Landtag stets gemeinsam abstimmen und sich bei Meinungsverschiedenheiten enthalten. Auf Letzterem wollen in diesem konkreten Fall aber weder Sozialdemokraten noch Grüne bestehen: Dann würden nur die beiden Oppositionsparteien votieren, wobei die deutlich größere

AfD-Fraktion die Linke überstimmen würde.

Die SPD-Landtagsfraktion sieht nun Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) am Zug. Es sei dessen Führungsverantwortung, die Situation zu klären, sagte SPD-Landeschef Schmidt. Die Fraktion will den Regierungschef zu sich einladen. Haseloff beließ es bei einem knappen Statement. „Die Position des Ministerpräsidenten zur AfD ist bekannt“, sagte Regierungssprecher Matthias Schuppe. Die Einladung der SPD nehme Haseloff an.

Harsche Kritik kam aus der Bundes-SPD. „In Sachsen-Anhalt findet im Landtag eine reaktionäre Mehrheit zueinander“, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Schneider. „Eine maßvolle Anpassung des Rundfunkbeitrags soll dort blockiert werden, die aber eine zentrale Grundlage für unsere demokratische Öffentlichkeit sichert“, sagte Schneider der MZ.

Bündnis mit Rechtsextremen?
SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte dem „Spiegel“: „Die CDU in Sachsen-Anhalt verbündet sich mit der offen rechtsextremen Landes-AfD.“ In Richtung CDU-Spitze ergänzte er: „Wo bleibt die Mahnung, das Einmischen von der CDU-Bundesebene, was sagt Annegret Kramp-Karrenbauer zu diesem Vorgang? Das kann man nicht einfach so unter den Teppich kehren.“

IN KÜRZE

Werft bleibt auf Kosten sitzen

BREMEN/DPA - In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer als Subunternehmerin beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wegen Baumängeln wurde abgewiesen. Der Bund hatte das Geld vertragsgemäß an den Hauptauftragnehmer gezahlt. Der ist inzwischen pleite.

Aserbaidshan besetzt Gebiete

BAKU/AFP - Nach dem Waffenstillstand in der Südkaukasus-Region Berg-Karabach hat Aserbaidshan mit der Übernahme von Gebieten begonnen, die bisher von Armenien kontrolliert wurden. Das Verteidigungsministerium in Baku teilte am Freitag mit, die Armee habe das Gebiet Agdam erreicht, das Armenien gemäß des vor mehr als einer Woche geschlossenen Waffenstillstandsabkommens an Aserbaidshan übergeben muss. Sechs Wochen schwerer Kämpfe waren dem vorausgegangen.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



STIMMEN AUS DEM NETZ CORONA-LEUGNER NUTZEN HOLOCAUST-SYMBOLIK - DAS SAGEN LESER

„Leider haben viele dieser Leute den Bezug zur Realität verloren und keine Empathie.“

Konstantin Pavel via Facebook

„Das ist einfach unter der Gürtellinie. Die haben keinen Verstand.“

Sonja Göllnitz via Facebook

„Und die Zahl derer, die jemanden mit Covid-19 kennen, wird jeden Tag größer.“

Anton Hinkel via Facebook

DISKUTIEREN SIE MIT:

News rund um die Uhr auf allen Kanälen. Teilen Sie Ihre Meinung mit - auf Facebook, per Mail oder per Brief.

MZ.de/facebook
redaktion.leserbriefe@mz.de
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Die meist gelesenen Artikel auf » [www.MZ.de](#)

Landtag ruft Pandemie-Lage aus Was das für Sachsen-Anhalt bedeutet
Serendiebin Polizei stellt 1.700 Tüten und 20 Tonnen Diebesgut sicher
Corona-Alarm am Klinikum Viele Mitarbeiter und Patienten in Quarantäne

KOMMENTAR

Rechtsstaat ist nicht verhandelbar



DAMIR FRAS wünscht eine klare Linie der EU gegenüber Polen und Ungarn.

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der Europäischen Union.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Zwar hat sich EU-Ratspräsident Charles Michel jetzt optimistisch gegeben. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier. Doch leider ist noch nicht absehbar, ob es sich auch dieses Mal nur um ein erbärmliches Schauspiel handelt, das schon irgendwie gut ausgehen wird.

Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaats-Hooligans aus Warschau und Budapest erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft drauf hat.

Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der Willigen Staaten bilden, die den Corona-Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hat der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen rasoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie.

Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde. Doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczynski ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczynski bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr kostbare Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht viel mehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

Statt sich abzumühen und diese bizarren Vorwürfe zu kontern, sollte die Bundesregierung im Namen der EU-Staaten beim nächsten Telefonat mit Orbán einfach kühl die Fakten aufzählen. 72 Prozent der Menschen in Ungarn und Polen unterstützen den geplanten Rechtsstaatsmechanismus, wie aus einer aktuellen Umfrage hervorgeht.

Den Autor erreichen Sie unter: » [redaktion.politik@mz-web.de](#)

KOMMENTAR

Kultauto Mini ist großer Gewinn



STEFFEN HÖHNE sieht das BMW-Werk in Leipzig gestärkt.

Die britische Kult-Automarke Mini wird ein Leipziger - zumindest in der SUV-Variante. Mit dem Brexit hat das laut Mutterkonzern BMW nichts zu tun, denn schon heute wird diese Modellreihe auf dem europäischen Festland gebaut - und ab 2023 in Sachsen. Viele Mini-Liebhaber sehen die Fertigung fern des Heimatlandes vielleicht nicht gern, dem Absatz hat es bisher offenbar nicht geschadet.

Für das BMW-Werk ist der Mini ein großer Gewinn, wie zwei Zahlen deutlich machen. Der sächsische Standort produzierte im vergangenen Jahr rund 230.000 Fahrzeuge, vom Mini Countryman wurden 100.000 verkauft. Leipzig wird also einen Sprung in der Produktion ma-

chen. Das ist so seit langem geplant. Bereits in den vergangenen Jahren wurden die Kapazitäten im Werk ausgebaut, die Bekanntgabe der Mini-Produktion ist somit nur ein Baustein von vielen.

Für den Leipziger Standort ist es wichtig, unterschiedliche Typen zu produzieren. Schwächelt ein Modell, kann ein anderes dies ausgleichen. Hinzu kommt, dass künftig auf einem Band die elektrischen Variante und der Verbrenner hergestellt werden. Diese Flexibilität in der Produktion ist eine gute Voraussetzung, um in dem bereits begonnen Umbruch in der Automobilwirtschaft erfolgreich zu bestehen.

Den Autor erreichen Sie unter: » [steffen.hoehne@mz.de](#)

Hilfe muss schneller kommen

Die neuen Lockdown-Entschädigungen des Staates können nur der Anfang sein.



„Um nachhaltigen Schäden zu verhindern, ist bessere Planung nötig.“

Jan Schumann
Landtagskorrespondent

grammen unkoordiniert und unvorbereitet. Zwar benötigten die Ministerpräsidenten nur wenige Tage, um den Teil-Lockdown zu beschließen. Doch die Hilfen für betroffene Branchen sind auch drei Wochen später noch nicht richtig auf der Schiene. Man könnte fast denken, die zweite Infektionswelle im Herbst und die nötigen Gegenmaßnahmen seien völlig unerwartet, aus heiterem Himmel gekommen.

Viele Unternehmer und Selbstständige brauchen das Geld sofort. Sonst droht Betrieben reihenweise irreparabler Schaden und der Verlust von Arbeitsplätzen. Zumal es mit Blick auf die neuen Corona-Zahlen denkbar

erscheint, dass Lockdown-Regelungen verlängert werden.

Deswegen gehört es jetzt nicht nur zu den dringendsten Aufgaben in Bund und Land, Gelder schnellstmöglich an leidende Branchen auszugeben, um sie am Leben zu erhalten. Die Regierungen müssen zudem schon jetzt durchrechnen, wie sie die brachliegenden Betriebe im Kunst-, Kultur und Gastrosektor nach Ende der Pandemie wiederbeleben. Um nachhaltige ökonomische Schäden zu verhindern, wird eine vorausschauendere Planung als bisher nötig sein.

Den Autor erreichen Sie unter: » [jan.schumann@mz.de](#)



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

LESERBRIEFE

Zu „Staatsanwältin beendet Untreue-Ermittlung gegen Dalbert“
Thema: Streit um teuren Beratervertrag, MZ vom 20. November
380.000 Euro für eine Untersuchung zum Erfolg der CO₂-Reduktion. 380.000 Euro Steuer-geld für eine Luftnummer. Die Bälle werden hin- und hergespielt, alles rechtskonform, kurzer Aufschrei und alles verläuft ohne Konsequenzen im Sand. Die Ersteller der Untersuchung kommen vor Lachen nicht in den Schlaf. Der Preis wird, wie bei vielen Beraterverträgen, nicht die dafür erbrachte Leistung

rechtfertigen. Wäre interessant zu wissen, ob die Untersuchung öffentlich zugänglich ist.
Helmut Hänchen, Bitterfeld

Zu „Verlustreiche Aufträge“ und zum Kommentar „Manager haben die Mifa ruiniert“, **Thema: Sachsenring meldet Insolvenz an**
MZ vom 20. November
Dem Inhalt des Kommentars pflichte ich umfänglich bei. Es wird zu Recht angemerkt, dass neue Investoren vor allem Aufträge mitbringen sollten. Hierzu schlage ich volkswirtschaftlich verantwortungsvoll vor: Soll sich

doch die Milliardensteuer sparende Aldi-Stiftung für ihre tausenden Einzelhandelsläden - die auch Fahrräder anbieten - bei der Sicherung von Arbeitsplätzen in einer benachteiligten Wirtschaftsregion engagieren. Das wäre doch mal neu gedachte gesamtwirtschaftliche Verantwortung, anstatt dass die Aldi-Stiftung tausende Hektar Ackerland in Mitteldeutschland aufkauft. Dieses Ackerland soll verantwortungsbewussten Landwirten gehören - und nicht dahergekommenen Stiftungen.
Ernst-Ulrich Voß, Aken

Vereinigte Staaten unter Biden bleiben die gleichen

Zu „Stabilität braucht die Nato“ und zum Kommentar „Ein absurder Streit um die Sicherheit“, **Thema: Rolle der USA für die Sicherheit Europas**
MZ vom 18. November
Wer bitte hat nach dem Präsidentenwechsel aufgeatmet? Wenn, kann das nur ganz kurz gewesen sein. Was ändert sich an der aggressiven Militär- und Außenpolitik der USA? Der Ton - also der Umgang miteinander -

der -, mehr auch nicht. Bezugnehmend auf die Sicherheitspolitik meint die Kommentatorin, wir müssten so einig wie möglich auftreten. Frage: Um was zu können, um was zu tun? Gegen Russland und China in den Krieg ziehen? Europa muss so einig wie möglich auftreten, um den Frieden in Europa zu erhalten, und das einschließt Russland. Wer das ausschließt, schürt die Kriegshysterie. Die

Komentatorin glaubt offenbar wirklich, dass sich etwas wesentlich im Auftritt der USA zum Rest der Welt ändert? Vor-schusslorbeeren sind hier fehl am Platz. Ich denke schon heute mit Sorge und Schrecken an den Tag von Joe Bidens Amtseinführung. Laut seinen Aussagen machen die USA 25 Prozent der Weltwirtschaft aus, würden sich noch andere Länder dazu tun, wären es 50 Prozent. Nur

Leichtgläubige wissen nicht, was das bedeutet. Die USA wollen die Handelsregeln festlegen. Ein Wirtschaftskrieg gegen China steht ins Haus. Spätestens nach dem Wahlzirkus weiß der Letzte, dass die USA eine Geld-Demokratie, also eine Eliten-Demokratie sind. Schließlich bringen Waffen schon immer den höchsten Profit. Logisch sind Kriege vorprogrammiert.
Eckhard Vater, Halle

Mitteldeutsche Zeitung

Unabhängig • Überparteilich

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Fragen zum Abo oder Anregungen oder Kritik zur aktuellen Ausgabe? Ihr Leserservice der Mitteldeutschen Zeitung hilft Ihnen gern weiter.

Abo-service
Mo–Fr 6–19 Uhr, Sa 6–14 Uhr,
Telefon: 0345 565-22 33

Kontakt zur Redaktion
Mo–Fr 10–18 Uhr,
Telefon: 0345 565-42 40

Digitale Angebote
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 6–14 Uhr,
Telefon: 0345 565-27 00

Chefredakteur: Hartmut Augustin | **Stellvertretender Chefredakteur:** Kai Gauselmann | **Mitglieder der Chefredaktion:** Rainer Wozny (CvD Print), Yvonne Müller (Digital) | **Chef vom Dienst Digital:** Gero Hirschelmann | **Kultur:** Andreas Montag | **Sport:** Christoph Karpe | **Entwicklung/Neue Medien/Sonderprojekte:** Jessica Quick (alle verantwortlich) | **Foto/Video:** Andreas Stedtler | **Produktion:** Bernd Martin | **Hauptstadtbüro:** Eva Quadbeck (Leitung) RND Berlin GmbH, Markus Decker | **Magdeburg:** Hagen Eichler, Jan Schumann

Geschäftsführung: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung: Heinz Alt

Verlag/Redaktion: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle
Postanschrift: 06075 Halle
Telefon: 0345 565-0
E-Mail: [info@mz.de](#)
Internet: [www.mz.de](#)

Druck
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fietz-Schulze-Str. 3, 06116 Halle,
Redaktion
Telefon: 0345 565-42 40
Fax: 0345 565-43 50

Anzeigen
Telefon: 0345 565-22 11
Fax: 0345 565-23 51
Vertrieb
Telefon: 0345 565-22 33
Fax: 0345 565-20 20

Wöchentlich mit „prisma“, dem Magazin zur Zeitung | Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 32 vom 1. Januar 2020

Die auf dieser Seite veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung.

Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Leserbriefen das Recht zum Kürzen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

GUTEN MORGEN

ANGELIKA ANDRÄS

lernt immer noch dazu.



Altes Gemüse

Zum jungen Gemüse zähle ich ja nun wirklich nicht mehr. Und trotzdem hätte ich nie gedacht, dass ich noch mal so viel Neues über altes Gemüse lerne. Denn mal Hand aufs Herz: Hätte ich jemals nach Pastinaken, Steckrüben, Topinambur oder schwarzer Bete gefragt? Nein, hätte ich nicht. Aber dank der Bio-Gemüse-Pakete, die jede Woche als echte Überraschungskiste bei mir eintrudeln, bin ich jetzt ein Fachmann für Wurzelgemüsesuppen, Steckrübengemüse oder gebackene Bete mit Schafskäse. Weil ich schließlich alles verarbeiten muss, was ich bekomme und bezahle. Da lag manches Mal das neue iPad neben dem alten Kochbuch! Doch das Ergebnis zählt: Ich koche noch mehr (das ist toll, weil Kochen mich total entspannt), bin viel kreativer - und es schmeckt!

42 neue Infektionen

ZEITZ/MZ - Im Landkreis sind bis Donnerstagmitternacht 42 neue Infektionen mit dem Coronavirus registriert worden. Damit ist die Sieben-Tage-Inzidenz, also die Zahl der Infektionen in den vergangenen sieben Tagen pro 100.000 Einwohner, wieder leicht angestiegen und beträgt jetzt 125,81. Insgesamt haben sich seit Ausbruch der Pandemie im Landkreis 1.088 Personen mit dem Virus infiziert.

Bürger können Fragen stellen

THEISSEN/MZ - Einwohner von Theißen haben am kommenden Dienstag die Möglichkeit, Ortsbürgermeister Thomas Ham (Bürgerinitiative Theißen) und den Mitgliedern des Ortschaftsrates Fragen zu stellen. Die Bürgerfragestunde ist Teil der Ortschaftsratsitzung, die an diesem Abend um 19 Uhr beginnt. Die Beratung findet im Dorfgemeinschaftshaus Blauer Stern, Weißenfelser Straße 2, statt.

Ihr Kontakt zur MZ



MZ.de/zeitz



MZ Weissenfels/Zeititz



mz_zeitz



Roßmarkt 4, 06712 Zeititz



redaktion.zeitz@mz.de



Redaktion 03441/226 59 10

MZ-ServicePunkt Zeititz

Abo, Anzeigen, Briefe

Tourist-Information Zeititz

Altmarkt 16, 06712 Zeititz

Mo, Mi: 9 - 14; Di, Do, Fr: 9 - 18 Uhr

Tel.: 03441/8 32 91

Besonderes Erbe angetreten

TOTENSONNTAG Nach tragischem Tod der Mutter wechselte Jan Müller seinen Beruf.

VON YVETTE MEINHARDT

ZEITZ/MZ - Stille, Innehalten und Gedenken. Am Totensonntag finden zahlreiche Menschen den Weg auf den Friedhof, um ihrer verstorbenen Angehörigen zu gedenken. So auch Jan Müller. Der 35-Jährige legt am Grab seiner Mutter Blumen nieder. Durch ihren gewaltsamen Tod im Jahre 2004 hat sich das Leben der Familie verändert. Ilona Müller hatte vor 20 Jahren das Unternehmen Comitari Bestattungen in Zeitz gegründet und ihr Name ist bis heute im Firmennamen verewigt. Ehemann Gerhard Müller

„Ich empfehle dringend, rechtzeitig darüber zu sprechen.“

Jan Müller
Bestatter mit Meisterbrief

führte damals das Bestattungsinstitut fort.

Die Söhne Jan und Jörg Müller traten 2005 als Mitgesellschafter in die Firma ein. Und so hat das tragische Ereignis das ganze Leben der Familie verändert. Denn eigentlich hatte Jan Müller einmal Kfz-Mechaniker gelernt. Heute führt er eines von fünf Bestattungshäusern in Zeitz. Nach seiner Ausbildung machte er im Jahr 2014 seinen Bestattungsmeister. Heute gehören zum Familienunternehmen sieben Beschäftigte in den Niederlassungen in Zeitz, Teuchern und Hohenmölsen.

Die Corona-Pandemie macht auch um diesen Berufsstand keinen Bogen. „Wir wurden bislang zu vier Corona-Toten gerufen. Nein, Angst vor Ansteckung habe ich nicht, wohl aber ein mulmiges Gefühl“, sagt der Geschäftsführer. Handschuhe, Mundschutz und Overall zieht er im Corona-Fall über. „Das ist schon okay, denn Hygiene steht bei uns im-

mer an oberster Stelle.“ Aber ihn ärgert die Kostenexplosion bei den Hygieneartikeln. Die Einweg-Handschuhe sind mindestens doppelt so teuer geworden, die Overalls sogar dreifach so teuer. „Und es war krass, dass es im Frühjahr solche Dinge plötzlich nicht mehr gab“, erzählt der 35-Jährige. Zum Glück konnte ihm sein älterer Bruder aushelfen. Er ist ebenfalls Bestatter und arbeitet als Angestellter in Münster in den alten Bundesländern.

Drastisch gestiegen seien im Laufe der Jahre auch die Kosten für die Leichenschau. „Stellte der Arzt früher dafür 75 Euro in Rechnung, sind es heute schon 200 Euro“, sagt der Bestatter. Er kann sich diese finanzielle Explosion nicht erklären und muss all diese Kosten an die Hinterbliebenen weitergeben und so wird das Sterben immer teurer.

Sehr emotionale Begegnungen gibt es in der Gegenwart bei Gesprächen mit den Angehörigen. Da weint schon mal eine erwachsene Tochter, weil sie ihre Mutter im Pflegeheim kurz vor dem Tod nicht mehr besuchen durfte. Und wenn eine Mutter zum Beispiel vier Kinder hat, dürfen sie nicht alle zusammen zu den Gesprächen und Absprachen ins Bestattungshaus kommen. In der Trauerhalle selbst sind dann wiederum 30 Teilnehmer erlaubt. Und für die Beisetzung auf dem Friedhof gibt es aktuell gar keine Einschränkungen in der Personenzahl. Die Abstandsregelung müsse eingehalten werden.

„Immer wieder erleben wir, dass über den Tod nicht ausreichend gesprochen wird. Da haben sich die Eltern zum Beispiel für ein Gemeinschaftsgrab entschieden und ihren Wunsch schriftlich festgehalten. Die Kinder sind dann manchmal fassungslos, wenn sie das erfahren“, sagt der Bestatter. „Ich empfehle dringend, rechtzeitig im Kreise der Familie darüber zu sprechen.“ Für den 35-Jährigen ist jetzt schon klar, er möchte einmal eine Erdbestattung und eine schöne Feier, in der alle noch einmal fröhlich an ihn denken. So hat der junge Mann seinen Abschied heute schon geregelt.



Am Grab seiner Mutter legt Jan Müller Blumen nieder.

FOTO: RENÉ WEIMER

Gemachte Nester für Schwalben

NATUR Wo Vögel nach dem Winter fertige neue Häuser beziehen können.

ZEITZ/MZ/ANK - Wenn die Mehlschwalben im kommenden Frühjahr aus ihren Winterquartieren in südlichen Gefilden in die Region Zeitz zurückkehren, dann können sie sich buchstäblich in gemachten Nestern einquartieren. Der Landschaftspflegeverein Mittleres Elstertal mit Sitz in der Gemeinde Elster-



In Torna steht das Schwalbenhaus am Ortsrand.

FOTO: T. GERBANK

ae hat den Vögeln Schwalbenhäuser spendiert. Sieben sind jetzt in Torna, Göbitz, Langendorf, Rehmsdorf, auf dem ehemaligen Kraftwerksgelände in Mumsdorf (Thüringen), in Goßra und Haynsburg aufgestellt worden. Sechs weitere sollen in einem zweiten Projekt folgen. Die Schwalbenhäuser bieten den Vögeln jeweils 48 vorgefertigte Nester - und Platz, dass die Tiere sich ihr Nest selbst bauen können. Die Schwalbenhäuser sind auf Pfählen montiert und schweben etwa fünf Meter über dem Erdboden. Bei dem Angebot geht es nach den Worten von Vereinsvorsit-

zendem Rainer Helms um Artenschutz. Die Population der Mehlschwalbe ist in den vergangenen Jahren um etwa 70 bis 80 Prozent zurückgegangen. Jedes der aufgestellten Schwalbenhäuser kostet 9.000 Euro. Die notwendigen Kosten des Projekts - immerhin 63.000 Euro - sind vom Land mit Hilfe des Artensofortprogramms übernommen worden. Helms sagt, dass er sich freue, dass die Schwalbenhäuser nun aufgestellt sind. Nur Konzepte zu erstellen, bringe nichts. „Der Mensch muss handeln“, sagt Helms.

» Der Verein im Internet: www.lpvzeitz.de

FÖRDERUNG

Geld für Museum wird überwiesen

Zweirad-Sammlung erhält 34.000 Euro.

VON MATTHIAS VOSS

HAYNSBURG/MZ - Ziemlich genau ein Jahr hat die Gemeinde Wetterzeube auf die vom Land Sachsen-Anhalt versprochenen Fördergelder für ihr neues Zweirad- und Technikmuseum auf der Haynsburg warten müssen. Aber jetzt kann Bürgermeister Frank Jacob (Die Linke) endlich Vollzug melden: „Das Geld soll noch in diesem Monat überwiesen werden. Allerdings werden es 4.500 Euro weniger sein, so dass sich unser Eigenanteil erhöht. Aber ich bin froh, dass das jetzt endlich geklärt ist und werde nicht in Widerspruch gehen“, sagt er. Die Gemeinde Wetterzeube erhält so



Motorräder aus DDR-Zeit

FOTO: R. WEIMER

rund noch 34.000 Euro, war aber schon längst in Vorleistung gegangen und hatte alle Rechnungen bezahlt. „Wir hatten ja schon längst eine Zusage für die Gelder, aber mit der Überweisung zog es sich unerklärlicherweise hin“, so Jacob.

Die Landtagsabgeordneten Katja Bahlmann (Die Linke) und Rüdiger Erben (SPD) hatten deshalb im Landtag eine kleine Anfrage gestellt, warum der Vorgang so außergewöhnlich lange gedauert hat. „Es hieß, dass es viel Schriftverkehr wegen Nachbearbeitungen und Erläuterungen gegeben hat. Zudem musste sich unsere Verwaltung bei der Verbandsgemeinde mehrmals rechtfertigen und erklären“, sagt der Bürgermeister.

Jacob hatte deswegen lange mit der offiziellen Eröffnung des Museums in einem ehemaligen Stall auf der Haynsburg warten müssen, „weil ich ja auch wollte, dass die Fördergeld-Geber mit dabei sind. Jetzt könnten wir das zwar machen, aber wegen Corona müssen wir noch darauf warten und einen passenden Termin finden.“

Das Museum, in dem zahlreiche seltene und historische Zweiräder vor allem aus DDR-Zeiten zu sehen sind, war in den ersten Monaten immer mal zu besonderen Anlässen wie dem Weihnachtsmarkt oder zu Ostern geöffnet. Im Sommer gab es dann erstmals feste Zeiten, die nun wegen dem zweiten Lockdown aber wieder auf Eis gelegt wurden. Wann die Ausstellung wieder zu besichtigen ist, hängt nun von der Entwicklung der Pandemie ab.

IN KÜRZE



Bagger verspermt Weg

ZEITZ/MZ - Nahe des Spielplatzes im Fockendorfer Grund in Zeitz ist ein defekter Bagger auf einem Weg stehengeblieben. Laut Stadtverwaltung kann das Baugerät aufgrund eines Motorschadens voraussichtlich bis kommenden Mittwoch nicht bewegt werden und versperrt die Durchfahrt zu den dahinter liegenden Grundstücken. Die Zufahrt zu diesen Grundstücken ist vorerst nur über den Weg aus Richtung Straße An der Molkerei möglich.

FOTO: T. GERBANK

Online-Forum zu Suchtberatung

ZEITZ/MZ - Mit einem Online-Fachforum will die Landesstelle für Suchtfragen des DRK einen Beitrag zu einem verbesserten Verständnis des Leistungsspektrums und des gesellschaftlichen Nutzens von Suchtberatung leisten. Am 24. November beginnt 13 Uhr das Forum unter dem Motto: „Suchtberatung wirkt - und rechnet sich“. Wie der DRK-Landesvorsitzende Carlhans Uhle betont, gebe es auf der Ebene der Landkreise keine rechtlich bindende Vorgabe für die Ausgestaltung und Finanzierung der Suchtberatung. Dabei bringe jeder in Suchtberatung investierte Euro eine gesellschaftliche Ersparnis von 28 Euro, so Uhle.

➔ Anmeldung unter www.ls-suchtfragen-isa.de

Oberinspektor für die Umwelt

ZEITZ/MZ - Die Kreisverwaltung des Burgenlandkreises bildet mit Daniel Lapka seit letztem Monat einen Umwelterinspektor aus. Die Behörde will damit den höheren Anforderungen im Bereich des Umweltschutzes gerecht werden. Umwelterinspektoren werden vor allem in der Abfallwirtschaft, dem Immissionschutz und in der Wasserwirtschaft eingesetzt. Das Aufgabengebiet der Umwelterinspektoren reiche dabei vom Erteilen von Genehmigungen über die Überwachung des Einhaltens von Auflagen bis hin zum Bearbeiten von Bürgeranliegen im Hinblick auf Lärm- und Geruchsbelästigungen oder anderen Beeinträchtigungen, die etwa von Industrieanlagen ausgehen.

MOMENT MAL!

So überstehen Rosen den Winter gut

Der erste Bodenfrost hat schon vorbeigeschaut - höchste Zeit, die Rosen winterfest zu machen. Die MZ hat sich beim Leiter des Sangerhäuser Europa-Rosariums, Thomas Hawel, erkundigt, wie das am besten geht.



Thomas Hawel FOTO: SCHUMANN

Was schützt die Rosenstöcke im Winter?

Rund um die Pflanzen sollte man die Erde anhäufeln, und zwar so, dass die Veredlungsstelle mindestens 20 bis 30 Zentimeter hoch gut bedeckt ist. So ist die Triebbasis vor Frost geschützt.

Was ist mit Kletterrosen?

Bei sehr empfindlichen Kletterrosen werden die langen Triebe mit Fichten- oder Tannenreisig oder auch luftdurchlässigen Matten eingepackt. Das schützt sie vor starken

Temperaturschwankungen, wie sie im Winter manchmal auftreten. Wenn tagsüber die Sonne scheint und es nachts frostig wird, können sonst Risse in den Trieben entstehen.

Was ist noch zu beachten?

Jetzt bitte nicht mehr düngen, das würde die Pflanzen anregen und in ihrer Winterruhe stören. Im Frühjahr geht es dann mit den Schnitтарbeiten weiter.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG
LOKALREDAKTION ZEITZ
ZEITZER ZEITUNG

Roßmarkt 4, 06712 Zeitz, Telefon: 03441/226 59 10, Fax: 03441/226 59 29,
E-Mail: redaktion.zeitz@mz.de, Facebook: [mitteldeutschezeitungweissenfelszeitz](https://www.facebook.com/mitteldeutschezeitungweissenfelszeitz), Twitter: [mz_zeitz](https://twitter.com/mz_zeitz)

CHEFREPORTER LOKALES
Torsten Gerbank (ank)
03441/226 59 12
torsten.gerbank@mz.de

Isabell Bergner (mz)
03441/226 59 15
isabell.bergner@mz.de

REPORTER LOKALES
Angelika Andras (and)
03441/226 59 15
angelika.andras@mz.de
Isabell Bergner (sb)
03441/226 59 21

PRODUCER
Ronald Dähmert (rd)
0345/565 45 17

REDAKTIONSASSISTENZ
Kerstin Schrowangen
0345/565 45 00
kerstin.schrowangen@mz.de

ABO
0345/565 22 33
Anzeigenannahme:
0345/565 22 11

ABONNEMENTSPREIS
pro Monat: 36,95 Euro
inklusive Zustellgebühren
bei Botenzustellung
und Mehrwertsteuer. 43,40 Euro
bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Deltitzscher Straße 65, D-06112 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutz



Der Wal in Göbitz ist eigentlich ein idyllischer Ort. Doch jetzt stinkt das Wasser verfault. Angler haben zahlreiche Fische gerettet.

FOTO: RENÉ WEIMER

Angler retten 1.000 Fische

UMWELTSCHUTZ Im Göbitzer Wal stinkt es. Dem Wasser fehlt der Sauerstoff und einige Fische sind schon gestorben. Andere haben die Angler aus Tröglitz umgesetzt.

VON YVETTE MEINHARDT

GÖBITZ/MZ - In einer spontanen Aktion in dunkler Nacht rückten drei Freiwillige des Tröglitzer Anglervereins aus und retteten rund 1.000 Fische aus dem Göbitzer Teich. „Wir haben Graskarpfen und Schleie, Bitterlinge, Döbel und Bachforellen aus dem Wasser geholt und umgesetzt. Sie schwimmen jetzt in der Weißen Elster, im Göbitzer Mühlgraben und im Regenauffangbecken in Alttröglitz“, sagt Vereinsvorsitzender Denny Körner. Dennoch seien einige Fische verendet. „Wir haben am Montagmorgen die Gemeinde über den Zustand des Teiches informiert, doch nichts passiert. Also mussten wir selber handeln“, sagt Denny Körner. Trotzdem haben es einige Fische nicht geschafft und sind qualvoll gestorben.

Anwohner Heiko Schmidt stinkt die ganze Sache zum Himmel. „Wir wohnen gleich an dem Teich und seit Tagen stinkt es ganz verfault. Ich habe am Montag die Gemeinde informiert, doch bislang noch keine Rückmeldung erhalten und bei mir vor Ort habe ich auch noch niemanden gesehen“, sagt Schmidt.

Der Wal in Göbitz ist ein Graben, der von der Mühle abzweigt und ins Dorf führt. Das Gewässer ist zirka 3.000 Quadratmeter groß und wird in der Regel sehr wenig befischt. Im Sommer findet auf der Insel das schöne Parkfest statt.



Tote Fische schwimmen immer wieder im Wasser.

FOTO: RENÉ WEIMER

„Wir wohnen gleich an dem Teich und seit Tagen stinkt es ganz verfault.“

Heiko Schmidt
Dachdecker

Bereits am vergangenen Wochenende wurde festgestellt, dass das Wasser im Wal sehr trübe, stinkend und sauerstoffarm ist. Die Fische sammelten sich bereits am Einlauf. Ein Grund dafür sind die vielen Bäume, die jetzt im Herbst ihr Laub verlieren. Die

Blätter landen im Wasser, zersetzen sich und es wird trüb. Hinzu kommt ein sehr geringer und manchmal gar kein Wasserzufluss. So ist die Zufuhr von frischem Wasser zu gering. „Ja die Bürger haben uns informiert“, sagt Peggy Berger, Leiterin des Ordnungsamtes der Gemeinde Elsteraue. Sie selbst sei nicht vor Ort gewesen, dabei wohnt sie gleich um die Ecke. „Die Mitarbeiter haben die Zulaufe an der Mühle und an der Bushaltestelle im Dorf kontrolliert. Im Schacht wurden Grasbatzen und Gehölz gefunden, die den Wasserzufluss verstopft haben. Diese wurden weggeräumt und das Wasser kann wieder fließen“, sagt Peggy Berger. Auf den Teich selber habe die Gemeinde keinen Einfluss, da

es sich um ein Pachtgewässer handle und die Angler die Pächter sind. „Das Wasser läuft jetzt wieder in die Teiche“, so Berger und im Übrigen kenne sie keinen Ansprechpartner bei den Tröglitzer Anglern.

Die MZ fragte auch bei Ortsbürgermeister Gerald Glück nach. Der schaute gleich noch einmal nach dem Rechten. „Die Diskussion kann uns nicht befriedigen. Der Eigentümer der Teiche ist die Gemeinde, der Pächter sind der Anglerverein. Deswegen kümmert sich die Gemeinde nicht um die Fische“, sagt Glück und nimmt sofort Rücksprache mit der Gemeinde auf. Seit der Sanierung der Brücken und Grabensysteme in diesem Jahr sind die Schächte in Göbitz verschlossen. „Es geht hier um einen Schacht an der Mühle. Da beginnen die Einspeisungen in den Mühlgraben, Wal und die vielen kleinen Teiche. Früher konnten wir die Wassermenge je nach Bedarf regulieren, haben den Schacht auch regelmäßig kontrolliert. Jetzt haben wir keinen Schlüssel mehr im Dorf und niemand kann regelmäßig nach dem Rechten sehen“, sagt Glück.

Die Angler des Tröglitzer Vereins wiederum wären sofort bereit, den Schacht zu kontrollieren und sauber zuhalten. „Wir haben schon lange darüber debattiert und einen Freiwilligen für diese Aufgabe gefunden“, sagt Körner. Allein es fehlen konkrete Absprachen mit der Gemeinde.

Gymnasiasten im Franziskanerkloster

WORKSHOP Visionen für Schülerlabor im Digitalisierungszentrum entwickelt

ZEITZ/MZ - Im Digitalisierungszentrum Zeitz (DZZ) haben im November Schülerinnen und Schülern der AG Digitale Medien des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Zeitz Schülerworkshops durchgeführt, um gemeinsam Visionen für das neue Schülerlabor im Franziskanerkloster zu entwickeln. Wie das DZZ mitteilte, sollen im Franziskanerkloster ein

Schülerlabor (kurz: Schülerlab) und ein sogenannter Makerspace, also eine Kreativwerkstatt, zur digitalen Kompetenzvermittlung und als Mittel zum Zweck der Fachkräftesicherung und Nachwuchsbindung eingerichtet werden. Das Schülerlab soll ein offener Lernort für digitale Bildung werden, der Schülerinnen und Schüler über projektbasiertes Lernen mit der Zeitzer Wirtschaft zusammen bringen soll. So sollen die Jugendlichen die Vielfalt des Wirtschaftsstandorts Zeitz kennenlernen und mit Unternehmen und potenziellen Arbeitgebern in Kontakt kommen. An zwei Nachmittagen entwi-



Die Gymnasiasten beim Workshop im Digitalisierungszentrum Zeitz

FOTO: CHRISTEL WERNER/DZZ

kelteten die Gymnasiasten unter pädagogischer Leitung von Daan Schneider vom Institut für Betonbau an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) in Leipzig Ideen zum Raumkonzept, dem individuellen Lernen und zum Lerncoaching. Themenbereiche, die im ersten Teil des Workshops als besonders wichtig erachtet wurden. Die Schülerinnen und Schüler sollen so Medienkompetenz erlangen, und es sollen vor allem selbstständiges Lernen, Problemlösungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, kritisches Denken sowie Kreativität gefördert werden.



Neue Betriebsstätte wächst in die Höhe

Die Fundamente für die neue Werkstatt des Betriebshofes der Personenverkehrsgesellschaft (PVG) sind fertig. Jetzt beginnt der Hochbau.

Ein 25 Meter hoher obendrehender Baukran wird von der Firma Schwerlast-Weise GmbH und der Firma Wassermann montiert. Beson-

ders heikel ist das Anbringen des zehn Tonnen Auslegers und des Gegenauslegers mit 16 Meter Länge.

FOTO: RENÉ WEIMER

Schneller abschotten

PANDEMIE Landrat verschärft Vorgaben: Corona-Infizierte sind ab Montag verpflichtet, sich sofort selbst zu isolieren. Und alle Mitbewohner gleich mit.

VON MARTIN WALTER

ZEITZ/WEISSENFELS/MZ - Das Warten auf ein Corona-Testergebnis zehrt an den Nerven. Oft vergehen Tage, bis die Teströhrchen im Labor ankommen, analysiert und positive Befunde an das Gesundheitsamt weitergeleitet werden. Doch wenn Infizierte nicht schnell genug in Quarantäne geschickt werden, ist die Gefahr groß, dass sie andere anstecken. Die Corona-Testergebnisse beschleunigen kann die Kreisverwaltung nicht. Mit einer neuen Allgemeinverfügung will der Landrat aber erreichen, dass weniger wertvolle Zeit zwischen positivem Testergebnis und der Anordnung einer Quarantäne verstreicht. Die Verfügung tritt ab

„Es gab Infizierte, die noch einkaufen waren.“

Götz Ulrich
Landrat

Montag in Kraft und gilt bis zum 31. Januar 2021. Menschen, denen ein positives Testergebnis auf das Coronavirus vorliegt, sowie alle Angehörigen desselben Haushalts müssen sich dann selbstständig für 14 Tage in häusliche Quarantäne begeben, auch wenn sie noch keine Anweisung des Gesundheitsamts erhalten haben. Dies gilt sowohl bei Ergebnissen der Standard-PCR-Tests als auch bei den Antigen-Schnelltests, die immer mehr Verbreitung finden. Amtsärztin Dr. Ina Schmidt begründete das lange Warten auf Testergebnisse zuletzt damit, dass viele Labore technisch schlecht ausgestattet seien und Ergebnisse teils noch per Fax verschicken würden. Doch auch im Gesundheitsamt hapert es. Immer wieder warten Menschen lange auf eine Rückmeldung von der Behörde. Und das, obwohl dessen Personal seit Pandemiebeginn bereits um über das Doppelte aufgestockt wurde und sowohl Soldaten der Bundeswehr als auch Medizinstudenten zur

Unterstützung herangezogen wurden. Landrat Götz Ulrich (CDU) spricht von einer „Überlastung des Gesundheitsamtes“. Es gibt einfach zu viel zu tun. Die neue Verfügung soll helfen, das Gesundheitsamt zu entlasten. Und es soll eine „rechtliche Lücke“ schließen, wie Götz Ulrich sagt. Denn wirklich bindend war eine Quarantäne bislang erst, wenn das Gesundheitsamt diese angeordnet hat. „Die meisten Menschen sind ja so rücksichtsvoll, dass sie bisher auch schon zu Hause geblieben sind, wenn sie ein positives Testergebnis hatten“, sagt Götz Ulrich. Doch habe es eben auch Fälle gegeben, bei denen Menschen trotz einer nachgewiesenen Infektion noch einkaufen oder anderweitig unterwegs waren und somit womöglich das Virus weiter verbreitet haben, führt er weiter aus.

Für Menschen, die nicht zum Haushalt gehören, aber trotzdem Kontakt mit dem Infizierten hatten, gelte die Regelung indes nicht. Dass auch sie sich ohne einen Test vorsorglich in Quarantäne begeben, könne man nicht erwarten und sei auch rechtlich schwierig umzusetzen. „Da bedarf es weiterhin einer Benachrichtigung durch das Gesundheitsamt“, so Götz Ulrich. Nichtsdestotrotz appelliert er an Infizierte, dass sie Kontaktpersonen von sich aus Bescheid sagen und diese sich dann nach Möglichkeit selbstständig isolieren.

Zudem sind die Menschen verpflichtet, bei einem positiven Testergebnis das Gesundheitsamt anzurufen. Diesbezüglich werde eine neue Telefonnummer eingerichtet und mit Inkrafttreten der Allgemeinverfügung am Montag bekannt gegeben. Auch die Hausärzte im Burgenlandkreis würden nun schriftlich über die neue Allgemeinverfügung informiert. Außerdem erhalten sie Briefe für die Patienten, die ein Symptombuch und Hinweise zur Quarantäne enthalten.

Den Mitarbeitern des Gesundheitsamts seien indes schon alle erdenklichen Reaktionen entgegengeschlagen, wenn sie die Menschen in Quarantäne schicken mussten. „Von schlimmsten Beschimpfungen bis zum vollsten Verständnis ist alles dabei“, sagt der Landrat.

POLIZEI-REPORT

Schweren Unfall verursacht

ZEITZ/MZ - Die Polizei hat einen 38-Jährigen am Donnerstagabend stellen können, der in Zeitz einen schweren Verkehrsunfall verursacht hat und anschließend zu Fuß geflohen ist. Nach Polizeiangaben war der Unfallversucher mit hoher Geschwindigkeit in der Friedensstraße auf einen Pkw aufgefahren. Beide Autos wurden durch den Aufprall von der Straße geschleudert und landeten auf dem Grünstreifen. Dabei wurden ein Lichtmast, Verkehrszeichen und ein Geländer beschädigt. Der 38-Jährige floh anschließend, während Rettungskräfte die Frau aus ihrem Fahrzeug befreien mussten und ins Krankenhaus brachten. Die Polizei konnte den Unfallfahrer ermitteln und machte bei ihm einen Atemalkoholtest, der einen Wert von 1,5 Promille ergab.

Moped gestohlen

WEISSENFELS/MZ - In der Nacht zum Freitag ist in Weißenfels ein Simson-Moped gestohlen worden. Nach Polizeiangaben müssen die Diebe zwischen 2 und 8 Uhr im Kirschweg die Eiskette und das Sicherheits Schloss durchtrennt haben, mit dem das Zweirad am Zaun angeschlossen war.

Diebe erbeuten Smartphones

NAUMBURG/MZ - Smartphones, einen Rucksack und diversen Modeschmuck erbeuteten Diebe in der Nacht zum Freitag bei zwei Einbrüchen in Naumburg. Nach Angaben der Polizei drangen die Diebe in der Jakobstraße zunächst in ein Geschäft ein und gelangten von dort in den benachbarten Laden.

IN KÜRZE

Online-Seminar zum Steuerrecht

ZEITZ/MZ - Über die wichtigsten Neuerungen informiert die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau gemeinsam mit dem Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller bei einem Online-Seminar am 26. November von 9 bis 12 Uhr.

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick, welche Zuschüsse zum Homeoffice gewährt werden und bekommen Tipps, wie sich coronabedingte Umsatzeinbußen ausgleichen lassen. Auch auf Entwicklungen im Gesellschafts- und Handelsrecht wird eingegangen.

» Anmeldung unter www.halle.ihk.de

ANZEIGE

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. **ZusammenGegenCorona.de**



Achtung jetzt wieder die Möglichkeit!
Bettfederreinigung Weiß
nur noch bis Ende November!



Montag - Samstag: 9 - 19 Uhr
auf dem Parkplatz Kaufland II
Hainichener Dorfstraße
☎ 0171/83 59 749

Wir suchen Unterstellmöglichkeiten für
unsere Fahrzeuge in Zeit- oder Umgebung.

Bitte tel.
Anmeldung!

BEKANNTMACHUNG



**Amtliche Bekanntmachung
Burgenlandkreis**

– Der Landrat –

Bekanntmachung

zur 7. Sitzung des Kreisausschusses am Montag, dem 30.11.2020
um 17:00 Uhr, Landratsamt Burgenlandkreis, Sitzungssaal
Nr. 2.317, Schönburger Straße 41, 06618 Naumburg

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der geltenden
Abstandsregelungen im Land Sachsen-Anhalt zur Eindämmung
der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 im öffentlichen
Teil des Ausschusses nur eine begrenzte Anzahl von Einwohnern
eingelassen werden kann.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsge-
mäßigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der
Tagesordnung
3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten
Beschlüsse
4. Einwohnerfragestunde
5. Abstimmung der Niederschrift
6. Annahme einer Spende
hier: Lieferung von 20 Quarzitsteinen
7. Annahme einer Spende
hier: Geldspende für Kinderlieder-CD
8. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über den Rettungs-
dienstbereichsplan des Burgenlandkreises und Vorberei-
tung der Ausschreibung
9. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen für
Ausgleichsleistungen an die PVG Burgenlandkreis mbH
gem. Verkehrsbedienungsvertrag
10. Jahresabschluss des Burgenlandkreises zum 31.12.2016
11. 1. Nachtragshaushaltssatzung des Burgenlandkreises für
das Haushaltsjahr 2020
12. Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Burgenland-
kreises für das Haushaltsjahr 2021
13. Beteiligungsbericht des Burgenlandkreises 2020

Nichtöffentlicher Teil

14. Personalangelegenheit
hier: Höhergruppierung einer Beschäftigten
15. Personalangelegenheit
hier: Einstellung eines Tarifbeschäftigten
16. Mitteilungen/ Anfragen

Öffentlicher Teil

17. Mitteilungen/Anfragen
18. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten
Beschlüsse
19. Schließung der Sitzung

Landrat Götz Ulrich
Vorsitzender des Kreisausschusses

Götz Ulrich
Landrat

Für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachung ist der Burgenlandkreis verantwortlich.

VERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerung

Grundstücke mit Wohn- und Geschäftshaus und Garten

Lage: Altenburger Str. 11, 06712 Zeitz
Baujahr: vermutlich vor 1900
Grundstücksgröße: ca. 665 m² (insgesamt)
Nutz-/Wohnfläche: ca. 40 m² / ca. 75 m²
Verkehrswert: 63.000,00 € (insgesamt)
Termin: 11.12.2020, 09.00 Uhr, Amtsgericht Zeitz,
Herzog-Moritz-Platz 1, Saal 210

Einsicht in Gutachten während der Sprechzeiten im Zimmer 314 möglich; weitere Informationen
im Internet unter <http://www.zvg.com> oder <http://www.zvg-portal.de>! (Az: 5 K 28/17)
Keilhau, Rechtspflegerin

Zwangsversteigerung

Einfamilienhausgrundstück und unbebautes Nachbargrundstück

Lage: Loitscher Anger 46, 06712 Zeitz OT Loitsch
Baujahr: vermutlich vor 1900
Grundstücksgröße: 292 m² und 426 m²
Wohnfläche: ca. 122 m²
Verkehrswert: 18.250,00 € (insgesamt)
Termin: 11.12.2020, 10.30 Uhr, Amtsgericht Zeitz,
Herzog-Moritz-Platz 1, Saal 210

Einsicht in Gutachten während der Sprechzeiten im Zimmer 314 möglich; weitere Informationen
im Internet unter <http://www.zvg.com> oder <http://www.zvg-portal.de>! (Az: 5 K 38/17)
Keilhau, Rechtspflegerin

Axel Reinsberger
Geußnitzer Str. 24, Zeitz
Tel. 03441 21 38 85
Umzüge mit Möbellift
Haushaltsauflösung
Fax: 03441/711132, E-Mail: reinsberger-umzuege@online.de



Ihre Spende wirkt!

Gemeinsam mit Ihnen schützen
wir die Lebensräume bedrohter
Tierarten weltweit. wwf.de

MZ.de/anzeigen

**KLEINE
ANZEIGE –
GROSSE
WIRKUNG**

Mit einer Kleinanzeige
kommt alles,
was Sie suchen,
tauschen oder
verkaufen wollen,
groß raus.

Anzeigenannahme



Telefon:
0345 565 2211

Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr
Sa. 6 – 14 Uhr



E-Mail:
anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung



Kalkstraße 7 war eines der bedeutendsten Baudenkmale aus der Barockzeit in der Zeitzer Oberstadt. FOTO: ARCHIV WITTIKA

Wandbild folgt auf den Abriss

ERINNERUNG Die große Zemag-Sichtwerbung in der Kalkstraße
hat eine ganz eigene Geschichte. Wie es dazu kam.

VON PETRIK WITTIKA

ZEITZ/MZ - Exakt 40 Jahre alt ist das Zemag-Wandbild in der Kalkstraße in diesem Sommer geworden. Und ob man es will oder nicht: Blicke zieht es irgendwie immer auf sich. Entstanden aus einer städtebaulichen Notsituation heraus, ist es längst ein von vielen als (n)ostalgisches Zeitzeugnis der erfolgreichen Zeitzer Industriegeschichte wahrgenommenes Symbol. Vor 25 Jahren wäre es jedoch fast wieder verschwunden, wie ein Blick in die Geschichte verrät.

Doch ist die Entstehung dieses Wandbildes zunächst eng verbunden mit der Zerstörung eines Baudenkmals, das auf dem heutigen städtischen Parkplatz „Besenstraße“ stand. Nach jahrelanger kontroverser Auseinandersetzung erfolgte ab dem 10. März 1980 der Abbruch des Hauses Kalkstraße 7, das lange Zeit der Familie des Buchbindermeisters Robert Lison gehörte.

Mit dem in der Zeitzer Herzogzeit barock überbauten und mit einem markanten Satteldach ausgestatteten Bürgerhaus Kalkstraße 7 verschwand zugunsten der vom Stadtbauamt bereits im „Generalbebauungsplan“ Ende der 1960er Jahre favorisierten Pkw-Stellflächen nicht nur eine der herausragendsten Fassaden dieser Straße, sondern insbesondere ein Fachwerkdenkmal mit einem beeindruckenden inneren Denkmalswert sowie gotischen Gewölben im Keller mit Zugang zum unterirdischen Gangsystem. Zwischen 1975 und 1980 rangen selbst staatliche Stellen in Berlin und Halle (Saale) in enger Zusammenarbeit mit Denkmalpfleger Eberhard Wirth um den Erhalt des bis in die frühen 1970er Jahre bewohnten Hauses. Doch der Abbruch konnte trotz überzeugenden Konzepts, das den damaligen

Kulturbund als Nutzer des Gebäudes vorsah, und einer Eingabe des zeitweiligen an seiner Vaterstadt Zeitz interessierten Geologen und Montanhistorikers Otfried Wagenbreth (1927-2017) an den damaligen SED-Minister für Kultur, Werner Rackwitz, nicht abgewendet werden. Geblieben sind lediglich Fragmente der wertvollen Stuckdecke im Museum Schloss Moritzburg Zeitz. Geborgen während des Abrisses, erinnern sie an einen der größten denkmalpflegerischen Sündenfälle, der in die Abbruchbilanz der Zeitzer Altstadt eingegangen ist, obwohl der kulturgeschichtliche Wert des Hauses allen Verantwortlichen bekannt war. Auch das markante Eckhaus Kalkstraße 6 an der Ecke

zur Besenstraße, ein Bau des 18. Jahrhunderts, wie selbstverständlich dem Prachtbau Kalkstraße 7 ästhetisch geradezu ideal vorgelagert, war vermutlich von Anfang an als Schmiede erbaut worden. Als Schmiede genutzt wurde das Gebäude bis weit in das 20. Jahrhundert hinein von der Familie Schmidt. Bekannt war das dort über Jahrzehnte bestehende Tabakwarengeschäft von Willy Reinhardt. Obwohl von Auffälligkeit keine Rede sein konnte und sogar das Dach wenige Jahre zuvor noch erneuert worden war, teilte das Haus das Schicksal mit Kalkstraße 7, denn es wurde mit seiner wertvollen fränkischen Hoftoranlage zu Jahresbeginn 1980 ebenfalls beseitigt.

1980

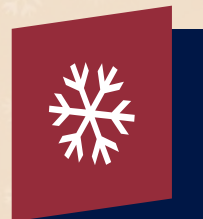
WURDE DAS HAUS Kalkstraße 7 in Zeitz abgerissen. Begonnen wurde damit am 10. März - nach einer langen, kontroversen Auseinandersetzung.



Teile der Stuckdecke konnten gerettet werden. FOTO: MUSEUM MORITZBURG



1980 wurde Kalkstraße 7 vom Kreisbaubetrieb abgerissen. FOTO: ARCHIV WITTIKA



ADVENTS KALENDER für Unternehmen



Im Advent öffnet sich im Adventskalender für Unternehmen jeden Tag ein Türchen mit einem attraktiven Preis aus der Mediengruppe.



WÖCHENSPIEGEL
Super Sonntag



Mediaagentur
Mitteldeutschland

Anmeldung und Teilnahmebedingungen unter:

mz-werben.de/adventskalender

Hinter
den Türchen
warten Preise
im Gesamtwert
von über
33.500 Euro!

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Private Feiern aufgelöst

CORONA Seit Beginn der Pandemie sind im Burgenlandkreis 200 Ordnungswidrigkeiten und 152 Geldbußen veranlasst worden.

VON ALEXANDER KEMPF
UND MARTIN WALTER

WEISSENFELS/MZ - Menschen sind gesellig. Daran ändert auch Corona nichts. Längst nicht jeder im Kreis hält sich auch an die Vorgaben, welche die Ausbreitung des Coronavirus eindämmen sollen. In Weißenfels feierte mancher in den vergangenen Wochen und Monaten sogar so laut, dass das Ordnungsamt klingelte.

„Während der Corona-Pandemie mussten bereits mehrfach private Feiern, die den gesetzlich zugelassenen Rahmen überstiegen, aufgelöst werden. Diese Feiern wurden zum Teil durch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes selbst oder durch Beschwerden von Bürgern festgestellt“, teilt das Ordnungsamt der Stadt Weißenfels auf Nachfrage mit. Denn häufig würden solche Feiern mit Ruhestörungen einhergehen.

Eine genaue Statistik zu den Verstößen führt das Weißenfelser Ordnungsamt nicht und verweist an den Kreis. Denn der sei zuständig für die Ahndung von Verstößen. Die Kreisverwaltung hat dazu nun erstmals Zahlen veröffentlicht. Seit Beginn der Pandemie seien demnach 200 Ordnungswidrigkeitsanzeigen und 152 Bußgeldbescheide gezählt worden.

Dabei dürfte die Dunkelziffer der Vergehen deutlich höher liegen. Das zeigt sich etwa bei den Zahlen des Zeitzer Ordnungsam-



Wegen der Corona-Pandemie sind für private Feiern exakte Vorschriften festgelegt, aber nicht alle halten sich daran. FOTO: IMAGO

„Wenn sich Personen nicht einsichtig zeigten, spielte zumeist Alkohol eine Rolle.“

Gesine Kerwien
Polizeisprecherin

tes. Dort wurden zwar 220 Verstöße gegen geltende Eindämmungsverordnungen gezählt, aber nur fünf wurden zur Anzeige gebracht. Dabei handelte es sich laut Katja Vincenz vom Sachgebiet Sicherheit und Ordnung um Fälle, bei denen Menschen vor einem Verkaufsstand gegessen und getrunken haben, obwohl dies untersagt war.

Bei der überwiegenden Mehrheit der Verstöße genügt es offenbar, die Menschen zu ermahnen.

Auch bei den Feiern, die von Mitarbeitern des Weißenfelser Ordnungsamtes aufgelöst wurden, konnte dies durch „kommunikatives Einwirken“ erreicht werden. Auf harten Widerstand von Corona-Leugnern seien die Ordnungsamtsmitarbeiter in Weißenfels bisher jedenfalls noch nicht gestoßen. Zu Diskussionen im Zusammenhang mit Corona komme es aber gelegentlich.

Ähnliche Erfahrungen haben auch die Polizisten im Revier gemacht. „Wenn sich Personen kurzzeitig nicht einsichtig zeigten, spielte zumeist der Alkohol eine Rolle“, berichtet Sprecherin Gesine Kerwien. Seit Beginn der Pandemie im März hätten die Beamten im Revier mehr als 3.000 Kontrollen im Zusammenhang mit Corona durchgeführt. Wobei der Großteil dieser in die Zeit des ersten Lockdowns fiel.

Unterwegs ist die Polizei unter anderem im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs. Seit September seien dort schon 80 Kontrollen durchgeführt worden. Dabei habe man eine große Akzeptanz der Bevölkerung für die Corona-Maßnahmen festgestellt, so die Polizeisprecherin. Aber auch zu Feiern sind Polizisten schon gerufen worden. Etwa wenn Zeugen Ruhestörungen anzeigen. „In solchen Fällen werden die Identitäten der Beteiligten festgestellt, gegebenenfalls Platzverweise ausgesprochen und eine entsprechende Anzeige gefertigt.“

Gottesdienste

KATHOLISCHE KIRCHE

Kath. Kirche St. Peter und Paul Zeitz:

Samstag:

Dom: 18 Uhr, Hl. Messe

Sonntag:

Tröglitz: 8:15 Uhr, Hl. Messe

Dom: 10 Uhr, Hl. Messe

Montag:

Dom: 7:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag:

Dom: 7:30 Uhr, Hl. Messe

kein Religionsunterricht, keine Schülermesse

Mittwoch:

Dom:

17:30 Uhr, Anbetung und Beicht-gelegenheit

18:30 Uhr, Hl. Messe

Donnerstag:

Dom: 7:30 Uhr, Hl. Messe

Freitag:

Dom: 7:30 Uhr, Hl. Messe

Zu den Wochenendgottesdiensten wird unbedingt um Voranmeldung gebeten unter Tel.: 03441/2113 91 oder kath-zeit@gmx.de.

EVANGELISCHE KIRCHE

Ev. Kirchengemeinde Zeitz:

Michaeliskirche:

Sonntag, 9:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Großpörthen: Samstag, 15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Rippicha:

Sonntag, 14 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Kranzniederlegung

Die am Sonntag geplanten Andachten auf den Friedhöfen, können Corona-bedingt nicht stattfinden

Ev. Freikirchliche Gemeinde Zeitz:

Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst

Pfarrbereich Schkölen-Osterfeld:

Osterfeld/Lissen: Sonntag, 10:30 Uhr, Abendmahlgottesdienst

Kirchspiel Draschwitz:

Draschwitz: Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst

Kirchspiel Teuchern-Kistritz:

Kistritz: Sonntag, 9 Uhr, – Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen

Kirchspiel Hohenmölsen-Land:

Hohenmölsen: Sonntag, 10:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen

Kirchspiel Rehmsdorf-Tröglitz:

Rehmsdorf: Sonntag, 10:30 Uhr, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen

Kirchspiel Theißen Langenau:

Theißen: Sonntag, 14 Uhr, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen

Ev. Pfarramt Droybig:

Döschwitz: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst

Meineweh: Sonntag, 14 Uhr, Gottesdienst

Pfarrbereich Kayna :

Geußnitz: Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst

Hohenkirchen: Sonntag, 10:15 Uhr, Andacht auf dem Friedhof

Kayna: Sonntag, 14 Uhr, Andacht auf dem Friedhof, Samstag, 28. November 15 Uhr, Kirche Kayna – Orgel, Posaune und bunte Texte zum Beginn des Advents

Leuchtturmgemeinde Zeitz:

Sonntag, 10:15 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Dienstag und Donnerstag:

12:00 bis 12:30 Uhr Mittagessen für Leib & Seele zum Mitnehmen

Bitte denken Sie bei der Teilnahme an den Gottesdiensten an die Hygieneregeln und Ihre Schutzmaske.

(Angaben ohne Gewähr)

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Ein langes, ereignisreiches Leben, geprägt mit Liebe für die Seinen, ist vollendet.

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Rolf Hübner

* 17.06.1935 † 17.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Ehefrau Helga Hübner
Tochter Beate Meyer
Sohn Holger Hübner

seine Enkel Cindy mit Maik, Nancy, Saskia mit Florian und Marcel mit Marie
Urenkel Luis

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Zeitz, Golben, Berlin und Dresden, im November 2020

„DAS SCHÖNSTE DENKMAL,
DAS EIN MENSCH
BEKOMMEN KANN,
STEHT IN DEN HERZEN
DER MITMENSCHEN.“

Albert Schweitzer

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, allerbesten Oma und Uroma

Birgid Leutner

geb. Schlönvoigt
* 18.10.1942 † 10.11.2020

In liebevoller Erinnerung:
Deine Kinder
Ines, Grit, Maik, Jeannette und Jaqueline
mit Familien
sowie alle Angehörigen

Zeitz, im November 2020

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.*

Plötzlich und unerwartet, für uns alle noch unfassbar, verstarb unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Horst Dathe

* 22. März 1934 † 17. November 2020

In stiller Trauer
seine Kinder Eva, Herbert und Gabi mit Familien
sowie alle weiteren Angehörigen

Schellbach und Geußnitz, im November 2020

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 26. 11. 2020, um 13.00 Uhr in der Kirche zu Schellbach statt.
Anschließend Überführung.

*Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem guten Vati und Schwiegervati, allerbesten Opa und Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Klaus Woidtke

* 29. Mai 1938 † 12. November 2020

In stiller Trauer
Deine liebe Juliane
im Namen aller Angehörigen

Göbitz, im November 2020

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

*Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, Schwester und Schwägerin

Veronika Schumann

geb. Kehr
geb. 05.06.1945 verst. 12.11.2020

In stiller Trauer
Dein Ehemann Karl-Heinz
Deine Schwester Heidrun mit Thomas und Sven
Dein Schwager Reinhard
sowie alle Freundinnen und Bekannten

Die Abschiednahme findet im engsten Familienkreis statt.

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de



**Gekämpft,
gehofft
und doch verloren.**

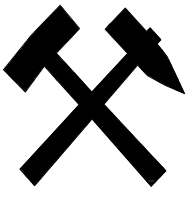
Marcel Seifert

* 22.04.1986 † 07.11.2020

Es ist zu Ende mit den Schmerzen.
Du hast Deinen Frieden gefunden,
aber verlassen sind die Herzen,
die Dich schmerzlich vermissen.

In stiller Trauer
**Deine Schwester Nadine
Dein Papa
Deine Mama
Jenny mit Deinem Sohn Damian
und Deine Freunde Rebecca, Roy,
Christian und Anja, David und Phillip**

Zeitz, im November 2020



*Weinet nicht, Ihr meine Lieben,
wäre so gern bei Euch geblieben,
doch mein Leiden war so schwer,
es gab keine Hoffnung mehr.*

Wir nehmen Abschied von meinem
lieben Mann, guten Vati, Opa und
Uropa

Klaus-Jürgen Schaffrinna

* 14.06.1937 † 09.11.2020

In liebevoller Erinnerung und stiller Trauer:
**Seine Ehefrau
Seine Kinder, Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen**

Zeitz, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Ehemann,
unserem Vater, Schwiegervater und Opa, Herrn

Eberhard Kirstein

geb. 23.04.1954 † gest. 16.11.2020

In stiller Trauer
**Deine Ehefrau Carola
Deine Kinder mit Familien**

Zeitz, im November 2020

*Es ist Zeit, dass wir gehen.
Ich, um zu sterben
und ihr, um weiter zu leben.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von unserem lieben
Vater, Opa, Bruder, Schwager
und Onkel, Herrn

Manfred Geißler

* 29.04.1941 † 15.11.2020

In stiller Trauer
**Sohn Uwe
Tochter Kathrin
Enkel Kevin
seine Schwestern Inge und Regina
sowie alle Angehörigen**

Wir haben in aller Stille Abschied genommen.

Osterfeld, im November 2020

*Und immer sind da irgendwo Spuren ihres Lebens,
Gedanken und Augenblicke,
sie werden uns immer an sie erinnern,
uns glücklich und traurig machen und
sie nie vergessen lassen.*

Christel Gehler

geb. 02.05.1940 † verst. 12.11.2020

In lieber Erinnerung:
**Ihre Kinder Annett und Tom
sowie die Enkelkinder
Lisa, Justus und Arthur
im Namen aller Angehörigen**



Zeitz, im November 2020

Plötzlich und unerwartet, für uns alle noch unfassbar,
verstarb viel zu früh

Marion Drose

„mein Purzel“
geb. 23.03.1958 † verst. 09.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit:
**Dein lieber Thomas
Deine Tochter Jana mit Enkel Milo
Deine Mutti Helga Findeis
sowie alle weiteren Angehörigen**

Rehmsdorf, im November 2020

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis
statt.

Nachruf

Wir trauern um eine liebe Kollegin.
Tief betroffen vom plötzlichen und unerwarteten Ableben
unserer langjährigen Mitarbeiterin, Frau

Marion Drose

bekunden wir den Hinterbliebenen unsere aufrichtige Anteilnahme
und unser tiefes Mitgefühl.

Wir verlieren mit ihr eine äußerst zuverlässige, immer hilfsbereite
und überaus gewissenhafte Mitarbeiterin, deren fachliche
und menschliche Qualitäten unter Vorgesetzten und Kollegen
stets hohe Anerkennung fanden.

Wir werden Frau Drose stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Offergeld Logistik GmbH & Co. OHG
Schleinitz
Geschäftsleitung und Belegschaft

*Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Es ist schwer, den Schmerz zu ertragen,
denn ohne Dich wird alles anders sein.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Ehemann und unserem guten Onkel

Wolfgang Hannß

* 28. April 1936 † 11. November 2020

In stiller Trauer
**Ehefrau Sigrid
Nichte Birgit mit Steffen
Neffe Rainer
Philip und Maria-Michelle**

Oelsen, Tröglitz und Dettingen/Erms,
im November 2020

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Wir lieben Dich auf ewig!

Dieter Schüler

* 22. März 1939 † 16. November 2020

Danke, dass Du immer für uns da warst.
**Deine liebe Frau Sieglinde
Dein Sohn Peter mit Ehefrau Anik**

Zeitz und Raba, im November 2020

Wir nehmen in aller Stille Abschied.

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

Wir nehmen Abschied von unserem Bruder

Uwe Schaller

* 07.02.1962 † 15.11.2020

In lieber Erinnerung:
Deine Geschwister



Droyßig, im November 2020

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Danksagung

Abschied

Das eine wird geboren, das andere geht.
Beides gehört zum Leben.
Wir wissen, dass es gut so ist und dürfen doch traurig sein.

Für die entgegengebrachten Beweise aufrichtiger
Anteilnahme in den schweren Stunden des Abschieds
von unserer lieben Mutter

Ingrid Ritter

möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich
bedanken.

**Antje Schmidt und Uwe Ritter
im Namen aller Angehörigen**

Roda, im November 2020

*Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Frau, guten Mutti und Oma

Ingrid Geißler

geb. Herrmann
* 14. Juli 1938 † 19. November 2020

In stiller Trauer
**Dein Ehemann Manfred
Dein Sohn Michael mit Christel
Deine lieben Enkel Enrico, Kay und Christina
nebst Familien
im Namen aller Angehörigen**

Hohenmölsen, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Herzlichen Dank

*...für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben,
...für einen Händedruck, wenn Worte fehlten,
...für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
...für Blumen, Kranz- und Geldzuwendungen,
...für die Anteilnahme bei der Trauerfeier.*

Ute Ruprecht

* 1961 † 2020

*In tiefer Trauer
Thomas Ruprecht
im Namen aller Angehörigen*

Theißen, im November 2020

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
zum Abschied von meiner lieben Mutti,
Schwiegermutter, Oma und Lebensgefährtin

Gerlinde Krieger

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen
Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht
herzlich bedanken.

In lieben Gedenken
**Tochter Daniela
Lebensgefährte Dieter
sowie alle Angehörigen**



Theißen, im November 2020

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Danksagung

Was bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerungen.

Für jegliche Anteilnahme in Form von liebevoll geschriebenen und gesprochenen Worten, stillem Händedruck, tröstenden Umarmungen, Blumen und Zuwendungen beim Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Erich Krenz

sagen wir herzlichen Dank an all unsere Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie dem Bestattungshaus ANTEA.



In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder Günter, Bernd und Reinhild mit ihren Familien sowie Deine Enkel und Urenkel

Heuckewalde und Loitzschütz, im November 2020



Wir gingen ein Stück des Lebens gemeinsam, immer gleichen Schritts.
Was du an Schmerz und Leid empfangen, ich trug es tapfer mit.
Die Tränen, die ich um dich weine, du kannst sie nicht mehr seh'n.
Was ich an dir verloren habe, das kann nur ich versteh'n.

Otto Pinsler

1929 – 2020

Für die auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebrachte Anteilnahme möchte ich mich bei allen Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Präkels für die würdevolle und einfühlsame Begleitung beim Abschied meines geliebten Mannes.

In liebevoller Erinnerung
Ehefrau Marina Pinsler

Zeitz, im November 2020

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

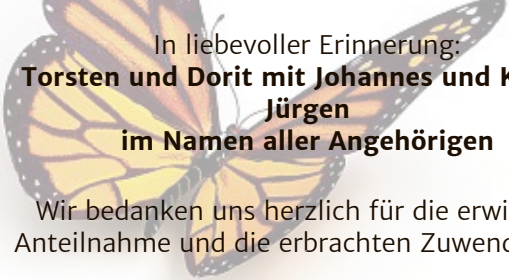
Renate Klöpfel

geb. Martin

geb. 20.01.1950 gest. 23.10.2020

In liebevoller Erinnerung:
Torsten und Dorit mit Johannes und Konrad Jürgen im Namen aller Angehörigen

Wir bedanken uns herzlich für die erwiesene Anteilnahme und die erbrachten Zuwendungen.



Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Andreas Meyer

1961 – 2020

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und Kollegen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Herzlichen Dank auch dem Bestattungsunternehmen Milker und Theil für die einfühlsame Begleitung.

Im Namen der Familie
Beate Meyer und Jacqueline Giuliani

Golben und Zeitz, im November 2020

Du siehst den Garten nicht mehr grünen und die Rosen nicht mehr blühen.
Es ist so schwer, dies zu verstehen, dass wir uns nicht mehr wiedersehen.

In den schweren Stunden des Abschieds von unserer geliebten Mutter und Oma

Lydia Zarske

haben wir viele Zeichen der Liebe und Anteilnahme erhalten.

HERZLICHEN DANK

für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben;
für eine stumme Umarmung;
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten;
für Blumen und Kränze;
für das letzte Geleit.

Deine Kinder und Enkelin
im Namen aller Angehörigen

Kirchsteitz, im November 2020



Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Mutter

Edith Preuß

möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer:
Andreas Preuß

Heuckewalde, im November 2020



Nachruf

Mit Betroffenheit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem 2. Vorsitzenden und Ausstellungsleiter, Vereinsfreund

Hans-Ulrich Scheffler

Die Zeitzer Philatelisten gedenken seiner Leistungen für den Bund Deutscher Philatelisten in Dankbarkeit und werden den Verstorbenen nicht vergessen. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Verein für Briefmarkenkunde Zeitz von 1880 e.V.

BESTATTER

www.abschied-nehmen.de

Friedhöfe in Zeitz und Weißenfels

Zeitz
Ansprechpartner:
Altmarkt 16, 06712 Zeitz
Sachgebiet öffentliches Grün/
Baumschutz
Telefon: 03441/83455

Friedhof Aue-Aylsdorf
Windmühlenstraße
Ansprechpartner: Martina Koch
Telefon: 03441/216102

Friedhof Geußnitz
Steinbrüchener Weg

Friedhof Luckenau
Friedenstraße

Friedhof Kayna
Bahnhofsstraße

Friedhof Mahlen
Mahlen

Michaelisfriedhof Zeitz
Stephansfriedhof Zeitz
Gleinaer Straße 35
Verwaltung der evangelischen
Kirchengemeinde Zeitz
Telefon: 03441/213884

Weißenfels
Ansprechpartner:
Sachgebiet Friedhof
Am Sausenhölzchen 8
06667 Weißenfels
Telefon: 03443/370430

Friedhof Kernstadt Weißenfels
Am Sausenhölzchen 8
06667 Weißenfels

Ortsteilfriedhöfe
Ortsteil Borau
Hinter den Gärten

Ortsteil Burgwerben
Weinstraße

Ortsteil Großkorbetha
Schkortlebener Straße

Ortsteil Kleinkorbetha
Oeglitzscher Straße

Ortsteil Kriechau
Brunnenstraße

Ortsteil Langendorf
Friedhofsweg

Ortsteil Leißling
Kirchberg

Ortsteil Lobitzsch
Zum Storchennest

Ortsteil Markwerben
Rodelbahn

Ortsteil Obschütz
Jahnring

Ortsteil Pettstädt
Am Denkmal

Ortsteil Reichardtswerben
Friedhofsweg

Ortsteil Storkau
Am Friedhof

Ortsteil Tagewerben
Friedhofsweg

Ortsteil Uichteritz
Storkauer Weg

**COMITARI**
BESTATTUNGEN
ILONA MÜLLER GmbH
Geußnitzer Str. 75, 06712 Zeitz
Jederzeit für Sie da!
kompetent • einfühlsam
individuell
Tel. (0 34 41) 22 19 29
www.comitari.de

**ANTEA**
BESTATTUNGEN
BESTATTUNG & VORSORGE.
EINE SORGE WENIGER.
Altmarkt 20 • 06712 Zeitz • Tel. 03 44 1 / 68 83 79
Hauptstraße 12 • 06712 Zeitz • Tel. 03 44 1 / 80 310
Markt 6 • 06722 Droyßig • Tel. 03 44 25 / 30 247
www.antea-bestattungen-zeitz.de



Tag und Nacht für Sie dienstbereit.



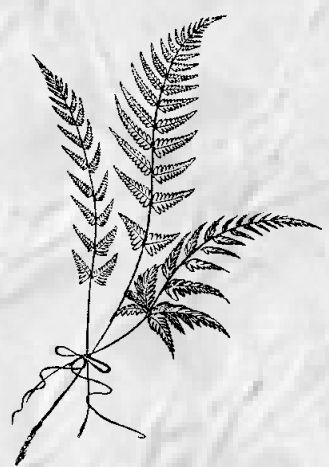
Telefon: 03441
714 056
Droyßig Telefon:
034425 301296
www.bestattungshaus-woetzel.de

Altenburger Straße 40
06712 Zeitz

 Bestattungshaus
WÖTZEL

„ALLES VERÄNDERT SICH, DOCH DAHINTER RUHT EIN EWIGES.“

Johann Wolfgang von Goethe



Land und Leute

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren unseren Lesern

Theißen: Walburga Blumhagen zum 85.,
Zeit: Renate Müller zum 80., Günter Peter zum 70. Geburtstag.

Unsere Glückwünsche gelten auch allen anderen Jubilaren, die heute ihren Ehrentag begehen.

NAMENSTAGE

Alles Gute zum Namenstag am
21. November
Amelia und Rufus
22. November
Cäcilia und Salvator.

WAS OMA NOCH WUSSTE

Für die Haare

Haare leiden unter Mützen und Kapuzen. Aber man kann einiges tun, um das Haar zu kräftigen. So soll man zum Beispiel einige Tropfen Teebaumöl mit einmassieren, wenn man das Shampoo im Haar verteilt hat. Dann wäscht man die Haare ganz normal und spült sie aus. Das Teebaumöl soll helfen, die Talgproduktion zu reduzieren und hält das Haar länger „frisch“ auch unter Mützen.

Wenn man keine Zeit hat, die Haare zu waschen oder wenn es kurz nach der Wäsche schon wieder schlapp aussieht, dann kann man es mit selbst hergestellten Trockenshampoo aufrischen. Man mischt 100 Gramm Veilchenwurzelpulver mit 25 Gramm pulverisierter Kieselensäure. Dazu gibt man ein bis zwei Handvoll getrocknete Rosenblüten, die sehr fein zerdrückt werden sollen (am besten in ein gut verschlossenes Leinensäckchen oder in einen Beutel geben und mit dem Nudelholz bearbeiten; ebenso kann man die Blüten im Mörser zerkleinern). Dann wird alles kräftig durchgeschüttelt. Von dem Pulver stäubt man bei Bedarf etwas übers Haar, lässt es kurz einwirken und bürstet es - Kopf nach vorn! - gründlich aus.

Massiert man einen Achtelliter Vollmilch mit einem Waschlappen ins Haar ein, wird es glänzend und kräftig. Einfach trocknen lassen.

Überstunden sind verpönt

KARSTEN BEYER Der Tischlermeister in Droßdorf hat durch die Corona-Pandemie besonders viele Aufträge bekommen.

VON MATTHIAS VOSS

DROSSDORF/MZ - Während landauf, landab die Unternehmen, vor allem in der Gastronomie, aber auch im Einzelhandel, unter der Corona-Pandemie leiden, scheint es dem Handwerk in Deutschland gut zu gehen. Teilweise sogar besser als normal. Ein solches Beispiel ist der Tischlermeister Karsten Beyer aus Großpörthen. Seit über 17 Jahren führt er seine Artmöbel Werkstatt in Droßdorf. Aber in diesem Jahr hat er so viele Aufträge bekommen wie noch nie. „Das sind vor allem Privatkunden. Die nutzen die Zeiten des Lockdowns, um sich ihre Wohnungen und Häuser zu verschönern. Und durch eingesparte Urlaubsreisen ist offenbar auch das Geld dafür da“, meint Beyer.

So muss er schon seit September die Kunden auf das kommende Jahr vertrösten, wenn es darum geht, ein Angebot für Regale, Schränke oder Sitzmöbel zu machen. „Ich schaffe es einfach nicht. Aber ich gerate jetzt auch nicht in Panik“, erklärt der 51-Jährige. Überstunden sind beim Chef und seinem Mitarbeiter verpönt. „Das hat was mit Qualität zu tun. Die will ich weiter garantieren und deswegen möchte ich nicht, dass aus Unkonzentriertheit Fehler passieren. Ich arbeite mit hochwertigen und empfindlichen Werkstoffen, da muss alles passen. Ich habe ja nur einen Versuch“, sagt Beyer. Urlaub gönnt er sich trotzdem erst zwischen Weihnachten und Neujahr, aber das sei normal bei ihm.

Einen oder zwei neue Tischler einzustellen, darüber hat der Unternehmer zumindest nachgedacht. „Aber das geht ja nicht so auf die Schnelle. Außerdem muss derjenige zu mir passen. Und wer weiß, wie lange der Boom noch anhält?“ sagt der 51-Jährige. So habe er vor allem, wenn es um das Tragen oder Aufbauen der Möbel ging, in diesem Jahr vermehrt als sonst auf Aushilfen zurückgegriffen. „Wenn es zum Beispiel in eine Dachgeschosswohnung in Leipzig geht, wo der Einbau auch nicht ganz einfach ist, brauche ich schon Hilfe“, sagt er. Ein Plus kann Karsten Beyer auch bei größeren Aufträgen verzeichnen und die fallen dann schon mal fünfstellig aus. Für die Wohnungsbaugenossenschaft Carl Zeiss in Jena hat er so reichlich Treppengeländer angebaut. „Aber manche Firmen wie die Stiftung Seniorenhilfe oder das Krankenhaus in Zeitz lassen Handwerker zur Zeit gar



In der Werkstatt von Tischlermeister Karsten Beyer entsteht ein neuer Verkaufsbereich für die Bowlingbahn im Brühl in Zeitz.

FOTO: RENE WEIMER

nicht in ihre Gebäude. Deswegen sind die Aufträge für Privatkunden in der Mehrzahl“, erklärt der Firmengründer. Geändert habe sich wegen Corona auch das Verhalten der Kunden beim Einbau der größtenteils speziell angefertigten Möbel. „Früher haben die mir über die Schulter geschaut. Jetzt schließen die mir auf und kommen erst wieder, wenn ich fertig bin. Die sind vorsichtiger geworden und vermeiden Kontakte“, sagt Karsten Beyer. Dass das mit viel Vertrauen zu tun hat, weiß er

„Früher haben mir die Kunden über die Schulter geschaut.“

Karsten Beyer
Tischlermeister

natürlich. „Ich habe ja auch einen Ruf zu verlieren, wenn ich was kaputt mache oder verdrecke. Nein, so sorgfältig, wie ich mit den Möbeln umgehe, bewege ich mich auch in der Wohnung des Kunden“, erklärt der Chef.

Karsten Beyer kennt viele Handwerker aus der Region, denen es aktuell ähnlich gut gehe wie ihm. Es gibt auch die andere Seite. „Andere, zum Beispiel Messebauer, haben es schwerer. Ich habe von Leuten gehört, die Fußböden verlegen müssen, um zu überleben“, sagt er. Die gute Auftragslage wolle er nutzen, um das mehrverdiente Geld in neue Maschinen zu investieren. Er musste teilweise aber auch seine Preise erhöhen, weil das Material teurer geworden ist. „Das hat aber nichts mit Corona zu tun. Die Kunden wollen heutzutage einfach hochwertige Werkstoffe. Und mit was anderem möchte ich auch gar nicht arbeiten“, meint der 51-Jährige, der für die CDU auch im Rat der Gemeinde Schnaudertal sitzt.

INFOS ZUM CORONAVIRUS

BEI CORONAVERDACHT

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Einheitliche Behördennummer: 115

Unabhängige Patientenberatung Deutschland: 0800 011 77 22

Bürgertelefon des Bundesgesundheitsministeriums: 030/346 465 100

FIEBERAMBULANZEN

Fieberambulanz Zeit: Platz der Deutschen Einheit 5
Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 11.30 Uhr – 12.30 Uhr
Abstrichstelle Weißenfels: Saalstraße 16
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr; Mittwoch und Freitag: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Schwerbehindertenangelegenheiten: Tel. 0391/567-26 80, -26 81, -26 82

Blinden- und Gehörlosengeld: Tel. 0391/567-26 84

Rechnungslegung Ärzte Wertmarken: Tel. 0391/567-26 85

Weitere aktuelle Informationen: <https://coronavirus.sachsen-anhalt.de>

ARBEITSAGENTUR

Hotline: 0800 45555-20
Informationen zum Thema Kurzarbeit-tergeld.

BURGENLANDKREIS

Bürgertelefon zum Thema Corona: 03445/73 16 46 und 03445/73 16 47
montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr
samstags und sonntags 13 bis 18 Uhr
E-Mail: buergertelefon@blk.de

Zeitzer Sorgentelefon:

Tel.: 03441/83 - 380
Kontaktzeiten: Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
(Angaben ohne Gewähr)

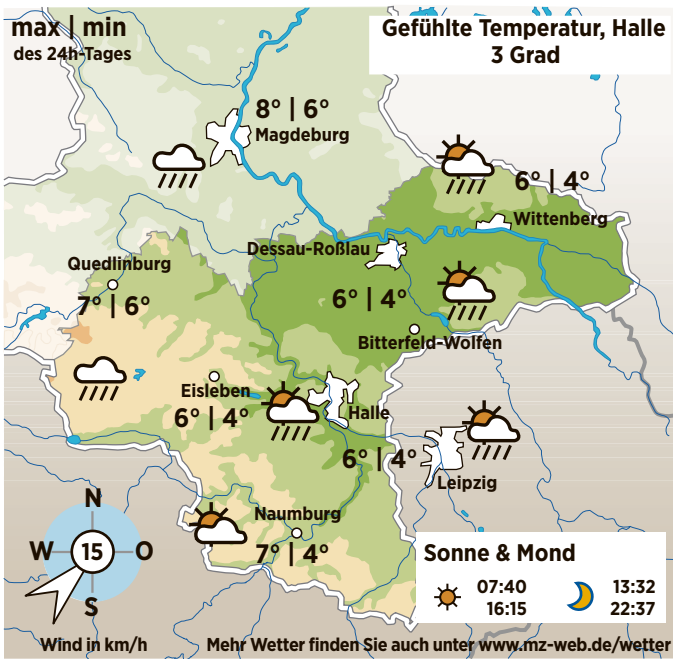
WAS, WANN, WO

TREFF

Volkshochschule Burgenlandkreis: Domherrenstraße 1, Zeitz
Tel.: 03441/212465
Workshop Klöppeln für Anfänger und Fortgeschrittene, Sa 9:00 bis 15:00

AUSFLUG

Inselzoo Altenburg: Teichpromenade 31
Tel.: 03447/316005
Geöffnet (Letzter Einlass 15.30 Uhr), Sa/So 9:00 bis 16:00
(Angaben ohne Gewähr)



ANFANGS KURZE ZEIT SONNENSCHNEIN, SPÄTER VIELE WOLKEN UND ÖRTLICH REGEN

Regionalwetter

Anfangs zeigt sich noch kurze Zeit die Sonne. Rasch ziehen aber graue Wolkenfelder heran, und bringen auch örtlich etwas Regen oder Nieselregen. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 6 und 8 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger, in Böen frischer Wind aus Südwest. Nachts sinken die Temperaturen auf 6 bis 4 Grad.

Biowetter	Belastung
Hoher Blutdruck	4
Kopfschmerzen	4
Migräne	4
Schlafstörungen	4
Reaktionszeit	4
Konzentration	4
Rheumaschmerzen	4

So.	Mo.	Di.
10° 6°	9° 4°	10° 4°

Deutschland

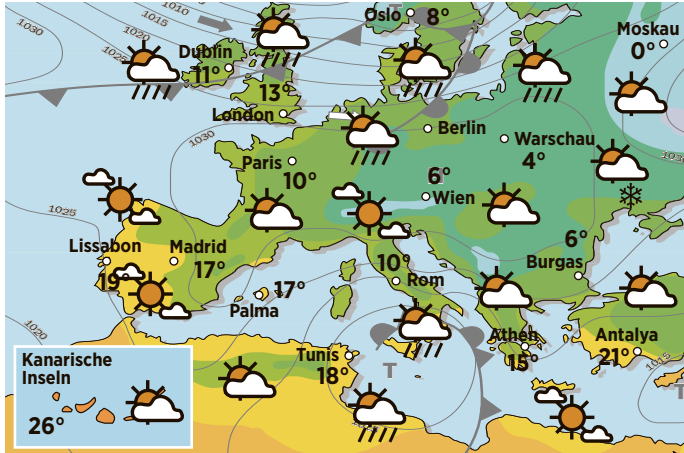
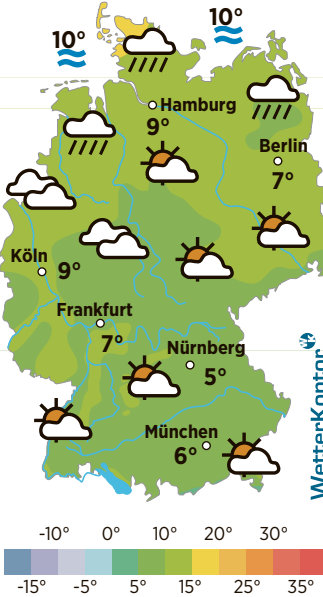
Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 12 Grad.

Pollenflug	Belastung
Hasel	4
Erle	4
Birke	4
Gräser	4
Ambrosia	4
Beifuß	4
Roggen	4

keine gering mittel stark

Ozonprognose in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

bis 119 bis 179 über 180



Wetterlage

Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas zurzeit freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden Mitteleuropas.

Weltwetter

Johannesburg	Regen	19°
Los Angeles	wolkig	20°
New York	wolkig	14°
Peking	Schneeschauer	4°
Mexiko	Regenschauer	16°
Sydney	Regenschauer	24°

Horoskop

Widder 21.3. - 20.4. Wer eine Situation zu kontrollieren versucht, muss mit einigen Widerständen rechnen. Es könnte sein, dass Sie Ihre Strategie ändern müssen.	Zwillinge 21.5. - 21.6. Trotz noch so gut gemeinter Ratschläge müssen Sie doch Ihren eigenen Weg gehen. In dieser Zeit zeigt es sich, wer Ihre wahren Freunde sind.	Löwe 23.7. - 23.8. Jemand scheint Sie ein bisschen zu verunsichern. Vergessen Sie nicht, dass Sie das Ruder jederzeit wieder selbst in die Hand nehmen können.	Waage 24.9. - 23.10. Seien Sie nicht traurig, wenn sich noch nicht der erträumte Weg abzeichnet. Pflegen Sie Ihre Freundschaften.	Schütze 23.11. - 21.12. Mit Vertrauen in die eigene Kraft kommen Sie jetzt am besten weiter. Nur keine falsche Bescheidenheit! Die Liebe steht derzeit hoch im Kurs.	Wassermann 21.1. - 19.2. Im Allgemeinen dürften Sie mit sich und der Welt zufrieden sein. Achten Sie verstärkt auf die richtige Ernährung, damit Sie sich wohlfühlen.
Stier 21.4. - 20.5. Wie gut, dass Sie, was Ihre Arbeit angeht, auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz zurückgreifen können. Heute wird er Ihnen weiterhelfen.	Krebs 22.6. - 22.7. Sie könnten jetzt Gefahr laufen, auf Risiko statt auf Sicherheit zu setzen. Ein anderer Tag würde jedoch noch bessere Gewinnchancen bieten.	Jungfrau 24.8. - 23.9. Achten Sie auf Ihre Gesundheit und übernehmen Sie sich nicht. Ihr Körper verlangt zurzeit nach einer schonenden Gangart und kleinen Pausen.	Skorpion 24.10. - 22.11. Amor setzt alles daran, dass Sie heute Feuer fangen. Wer Nähe zulässt, kann am Abend harmonische Stunden der Zweisamkeit erleben.	Steinbock 22.12. - 20.1. Der Teufel steckt im Detail und gerade darüber könnten Sie stolpern. Eine Enttäuschung wird überwunden und in den Hintergrund rücken.	Fische 20.2. - 20.3. Es wird nicht nötig sein, dass Sie heute eine Kraftprobe bestehen, doch der Einsatz Ihrer diplomatischen Seite wird schon erforderlich sein.



BMW Der neue Mini kommt aus Leipzig. WIRTSCHAFT

FUSSBALL

Paris gegen RB mit Neymar

PARIS/SID - Superstar Neymar wird Frankreichs Fußball-Meister Paris St. Germain im Champions-League-Duell mit dem Bundesligisten RB Leipzig wieder zur Verfügung stehen. Der 28 Jahre alte Brasilianer kehrte nach seinem Muskelfaserriss im linken Oberschenkel am Freitag beim Ligue-1-Spiel beim AS Monaco zurück in das PSG-Aufgebot. Damit dürfte auch einem Einsatz gegen die Leipziger am Dienstag (21 Uhr/Sky) nichts im Wege stehen.

FUSSBALL

Nicht-Einsatz kostet Millionen

SEOUL/SID - Der Nicht-Einsatz von Fußball-Star Cristiano Ronaldo im Juli bei einem Testspiel seines Klubs Juventus Turin in Südkorea hat für die Veranstaltungsagentur millionenschwere Folgen. Ein Gericht in Seoul ordnete am Freitag hohe Entschädigungszahlungen an. So muss der Promoter The Fasta die Hälfte der Kosten für die Tickets der 65.000 Zuschauer zurückerstatten. Die Fans waren vor allem wegen Ronaldo gekommen, der trotz einer vertraglich ausgehandelten Einsatzgarantie nur auf der Bank saß - offiziell wegen muskulärer Probleme.

TENNIS

Zverev scheitert an Djokovic

LONDON/DPA - Alexander Zverev ist in der Gruppenphase der ATP-Finals ausgeschieden. Deutschlands bester Tennisprofi verlor am Freitag gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic aus Serbien 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste den Einzug ins Halbfinale von London. Mit seiner zweiten Pleite im dritten Spiel ist die Saison für Zverev beendet. 2018 hatte der Hamburger die inoffizielle WM gewonnen. Um den Finaleinzug spielen Djokovic und Österreichs Dominic Thiem sowie Rafael Nadal (Spanien) und der Russe Daniil Medwedew.

ZAHLENSPIEGEL

Fußball

3. Liga Herren

SV Meppen - Türkçü München	abges.
MSV Duisburg - SC Verl	0:4
1860 München - KFC Uerdingen	Sa., 14.00
Hallescher FC - FC Kaiserslautern	Sa., 14.00
Saarbrücken - Wiesbaden	Sa., 14.00
Hansa Rostock - Dyn. Dresden	Sa., 14.00
Zwickau - Waldhof Mannheim	Sa., 14.00
VfB Lübeck - Bay. München II	So., 13.00
Unterhaching - Viktoria Köln	So., 14.00
FC Ingolstadt - FC Magdeburg	So., 15.00

1.1. FC Saarbrücken	10	19:	9	22
2. 1860 München	10	21:	12	17
3. FC Ingolstadt	10	14:	12	17
4. SC Verl	9	18:	10	16
5. Hansa Rostock	9	15:	9	16
6. Türkçü München	9	17:	13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:	10	16
8. Viktoria Köln	10	14:	16	16
9. Wehen Wiesbaden	10	16:	13	15
10. KFC Uerdingen	10	10:	12	14
11. Waldhof Mannheim	9	19:	15	13
12. Bay. München II	9	15:	13	12
13. VfB Lübeck	10	13:	16	11
14. Hallescher FC	9	11:	18	11
15. FSV Zwickau	9	11:	13	10
16. FC Kaiserslautern	10	9:	13	9
17. Unterhaching	8	7:	11	9
18. MSV Duisburg	11	10:	19	9
19. FC Magdeburg	10	10:	18	8
20. SV Meppen	8	9:	17	6

Die XXL-Saison der Adler

SKISPRINGEN Beim Weltcup in Polen greifen die deutschen Athleten erstmals an. Welche Auswirkungen Corona auf den Terminplan hat und wer favorisiert ist.

WILSA/DPA - An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Wir beantworten die wichtigsten Fragen vor dem Start.

1 Wie wirkt sich die Pandemie auf die Skisprung-Saison aus? Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Die Olympia-Generalprobe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für die Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

2 Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter? Die Saison ist vollgepackt mit Highlights. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom März auf den 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie immer die Vierschanzentournee, bevor ab 23. Februar die WM in Oberstdorf geplant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein im letzten Winter bester Springer will sich nicht festlegen. „Ich will mitnehmen, was geht“, sagte Karl Geiger.

3 Wie sind die deutschen Springer drauf? Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Markus Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer „einen sehr guten Rhythmus gefunden“, lobte Horngacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamtweltcup belegt hatte, suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfassung. „Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war“, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titel-



Markus Eisenbichler gehört zu den DSV-Hoffnungsträgern. FOTO: IMAGO/EIBNER

kämpfen. Hinter den Top-Springern stehen viele Fragezeichen. Von Olympiasieger Andreas Wellingner darf man nach langer Kreuzbandriss-Pause nicht zu viel erwarten, und auch bei Severin Freund, der mit Verletzungen

zu kämpfen hatte, fehlt noch einiges zur absoluten Weltspitze.

4 Wer sind die größten internationalen Konkurrenten? Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit

Alle qualifiziert Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Er sprang 129,5 Meter. Der Quali-Sieg ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 m segelte. Auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Wettkampf am Sonntag. Am Samstag (jeweils 16 Uhr/ARD und Eurosport) findet ein Teamwettbewerb statt. Der fünfte Rang ging an Karl Geiger. Severin Freund landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Wellingner. Pius Paschke (15.), Constantin Schmid (18.) und Martin Hamann (21.) sind auch im 50-köpfigen Starterfeld.

den „üblichen Verdächtigen“ - und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagte Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war die vergangene Saison Mitte März abgebrochen worden.

5 Wo kann man Skispringen im Fernsehen verfolgen? ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Zudem überträgt Eurosport die Springen. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselte nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Bei Eurosport wiederum nimmt der langjährige Bundestrainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein.

Flick zeigt Verständnis für Ex-Chef

FUSSBALL Was der Bayern-Coach zum Auswahl-Debakel und über Löw sagt.

MÜNCHEN/SID/DPA - Bundestrainervisionen hat er offenbar keine: Erfolgscoach Hansi Flick vom FC Bayern München will sich nicht mit der Frage befassen, ob ihn der Posten eines Tages einmal reizen könne. Auch wenn der Tripletrainer in der Riege der Nachfolge-Kandidaten immer wieder genannt wird. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir

da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte Flick am Freitag in München, kurz vor seinem 50. Pflichtspiel mit den Bayern am Samstag gegen Werder Bremen (ab 15.30 Uhr bei Sky). Als langjähriger Assistent von Bundestrainer Joachim Löw zeigte sich Flick drei Tage nach dem 0:6 der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in der Nations League gegen Spanien „enttäuscht über die Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben“. Allerdings äußerte er auch Verständnis. „Diese Dinge sind im Fußball auch mal möglich, dass man so eine Klatsche bekommt. Deswegen muss man versuchen, die richtigen Schlüsse zu ziehen“, sagte Flick.

Angesprochen auf die vielen Forderungen nach einer Rückkehr der Münchner Thomas Müller und Jérôme Boateng, lobte Flick die beiden Stars. „Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen

„Ich lebe im Hier und heute.“ Hansi Flick Bayern-Trainer

Schritte sind“, sagte der 55-Jährige. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“ Aufbauarbeit musste Flick nach der Rückkehr seiner hart kritisierten Nationalspieler aber offenbar nicht leisten, die Klatsche wirkte zumindest bei den Bayern-Profis nicht nach. Der Trainer, der selbst „auch sehr gespannt“ war, zeigte sich nach dem Training am Freitag „total begeistert. Alle waren vom ersten Moment an da, das war in dieser Form nicht zu erwarten“, sagte er über seine Bayern-Spieler Manuel Neuer, Serge Gnabry, Leroy Sane, Niklas Süle und Leon Goretzka.

HALLESCHER FC

Frische ist nun der wichtigste Faktor

Wie die Planungen vor FCK-Spiel sind.

VON FABIAN WÖLFING

HALLE/MZ - Zuerst ein schneller Blick zurück. Am Dienstag erst war ja das letzte Spiel des Halleschen FC. In Duisburg. 0:0. Davor am Samstag Rostock. 1:1. Was hängen bleibt: „Wir haben uns in den Spielen davor brutal über die Anzahl der Gegentore geärgert und haben die Gründe analysiert“, sagt Trainer Florian Schnorrenberg im Rückblick auf das 1:6 bei 1860 München. Seine Profis haben ihm offenbar zugehört: „Jetzt sind keine Spieler mehr vorn ste hen geblieben, sondern wir haben zusammen verteidigt. Das haben wir gut gemacht, aber es geht noch besser. Wir dürfen uns nicht ausruhen.“ Zeit dafür gäbe es ja ohnehin nicht. Es sind gerade atemlose Wochen für den HFC. Am Samstag (14 Uhr) geht es weiter gegen Kaiserslautern. Und weil der DFB auch noch das Nachholspiel gegen Unterhaching auf den 2. Dezember gelegt hat, steht fest, dass es das dritte von sieben Spielen in nur 23 Tagen ist. Heftig. Weshalb nun vor dem Heimspiel gegen den FCK ein Thema in den Fokus rückt, das bisweilen etwas kryptisch daherkommt: Belastungssteuerung. Etwas Einblick gibt Schnorrenberg vor dem Spiel am Wochenende. Die Farbenlehre beim HFC: „Wir haben rote, gelbe und grüne Einheiten.“ Rot steht hier für hohe Intensität im Training, gelb für mittlere und grün für niedrige. „Rote Einheiten machen wir gerade gar nicht, das sind ja die Spiele unter der Woche“, erklärt Schnorrenberg. In den gelben Bereich geht es einmal kurz vor dem Spiel. Sonst ist alles grün. „Bei Spielern mit viel Spielzeit sind wir nur noch im regenerativen Bereich. Es geht jetzt vor allem darum, frisch ins nächste Spiel zu kommen.“ Taktische Raffinesse bleiben da auf der Strecke.



Florian Schnorrenberg FOTO:H. JOHN

Schnorrenberg hat seine Erfahrungen aus dem Frühsommer, als die dritte Liga in einem Monat voller englischer Wochen die Saison durchgepeitscht hatte. „Wenn du alle drei Tage ranmusst, wirst du das nicht mit elf Spielern schaffen“, hat der 43-jährige Fußballlehrer gelernt. Schon gegen den FCK wird er deshalb rotieren. Heißt: Es spielt nicht unbedingt die formstärkste, sondern die fitteste Elf. Was die Zielstellung aber nicht beeinträchtigt: „Wir wollen Kaiserslautern schlagen“, sagt Schnorrenberg. Schließlich braucht der HFC als Vierzehnter ja auch mal wieder seinen Sieg. Bevor das in all der Hektik noch untergeht.

IN KÜRZE

FUSSBALL

FSA beschließt Winterpause

MAGDEBURG/MZ - Der Vorstand des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt (FSA) hat auf seiner Vorstandssitzung am Donnerstag beschlossen, den Spielbetrieb bis zum Jahresende auszusetzen. Der Beschluss gilt für alle Alter- und Spielklassen im Landes- und Kreisspielbetrieb der Jugend, der Frauen und der Herren. „Nach der Bund-Länder-Konferenz am vergangenen Montag gibt es aktuell keine Anhaltspunkte dafür, den Spielbetrieb im Dezember fortzuführen. Aufgrund der weiter steigenden Infektionszahlen ist dies kein realisierbares Ziel und mit dieser Entscheidung schaffen wir Klarheit unabhängig von den politischen Entscheidungen“, begründete Frank Hering, kommissarischer FSA-Präsident, die Entscheidung. Ob und in welcher Form ein Mannschaftstraining im Dezember möglich ist, ist von den behördlichen Verfügungen des Landes und den örtlichen Entscheidungsträgern abhängig. Um über die möglichen Szenarien der Fortsetzung des Spielbetriebs im nächsten Jahr zu informieren, wird der FSA in den nächsten Tagen per Videokonferenzen mit den Vereinen kommunizieren.

MITTELDEUTSCHER BC

Wölfe stellen Nationalspieler

WEISSENFELS/DPA/MZ - Der Syntainics MBC aus Weißenfels stellt zwei seiner Basketball-Profis für die anstehende Länderspiel-Periode ab. Wie der Club am Freitag mitteilte, wurden der Pole Michael Michalak sowie der Kroatie Roko Rogic für ihre Nationalmannschaften nominiert. Polen spielt in der EM-Qualifikation in Valencia gegen Rumänien (28. November) und Israel (30. November). Kroatien trifft in Istanbul auf die Türkei (27. November) und Schweden (29. November). Die Qualifikationsspiele zur EM 2022, deren Endrunde in Berlin ausgetragen wird, finden in sogenannten Blasen anstelle von Heim- und Auswärtsspielen statt. Am Sonntag (15 Uhr) steht aber erst einmal das Punktspiel bei Medi Bayreuth an.

TENNIS

Verschieben auf Februar/März

HALLE/MZ - Angesichts der Einschränkungen hinsichtlich der Spielbedingungen und der Tatsache, dass nicht alle notwendigen Hallen offen sind, sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Pandemielage, hat der Tennisverband Sachsen-Anhalt (TSA) beschlossen, dass die ursprünglich im November 2020 angesetzten Spieltermine weiter ausgesetzt bleiben und einheitlich auf die Wochenenden 6./7. und 13./14. Februar sowie 27./28. März verschoben werden. Inwieweit ein geordneter Spielbetrieb ab Dezember 2020 durchgeführt werden könne, wolle der TSA nach der nächsten Verlautbarung der Bundes- oder Landesregierung entschieden.



Bereits mit 14 Jahren können interessierte Mädchen und Jungen eine Ausbildung als Schiedsrichter absolvieren.

FOTO: IMAGO/SCHÜLER

Mit Herz und Trillerpfeife

FUSSBALL Clemens Bartlau hat das Schiedsrichtern für sich entdeckt. Wie er sein neues Hobby sieht und wie er dabei vom KfV Burgenland unterstützt wird.

VON OLAF WOLF

ZEITZ/MZ - Ohne sie ist an Fußballspiele, egal ob in der Kreisklasse oder in der Bundesliga, nicht zu denken. Die Männer in Schwarz sind immer gefragt, egal, ob es um Pflichtspiele, Freundschaftsvergleiche oder Pokalansetzungen geht. Manchmal müssen sie auf und auch neben dem Spielfeld viel ertragen. Und dennoch stehen sie Woche für Woche wieder auf dem Platz.

„Beklagen können wir uns nicht“, erklärt Max Pfannschmidt auf die Frage, wie es denn im Burgenlandkreis mit Schiedsrichtern bestellt sei. „Klar könnten es immer mehr sein, aber wir sind ganz gut aufgestellt“, ergänzt er. Vor nicht allzu langer Zeit wechselte er das Metier. Seine Karriere als Kicker beim SSC Weißenfels beendete er vor Saisonbeginn, übernahm stattdessen die Aufgabe des Vorsitzenden der Schiedsrichterkommission beim Kreisschiedsrichterverband (KFV) Burgenland.

Respekt erarbeitet

Auf rund 140 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter kann der KFV Burgenland verweisen. Keine schlechte Zahl, versichert Pfannschmidt. „Nur bei den Frauen könnten es einige mehr sein. Da sind es augenblicklich gerade einmal drei Mädchen, die dieser Passion nachgehen“, sagt

der 27-Jährige. Wichtig sei ihm und seinen Kollegen, dass regelmäßig junge Schiedsrichter ausgebildet werden und dann, wie er sagt, „bei der Stange bleiben.“

Neben den Ausbildungsangeboten des KFV Burgenland sorgt sich auch der Fußballverband Sachsen-Anhalt (FSA) um den Schiri-Nachwuchs, bietet inzwischen regelmäßig Sommerlehrgänge an der Sportschule in Osterburg an. Mit Clemens Bartlau und Douglas Herbarth nutzten zwei junge Zeitzer vor Jahresfrist das Angebot und absolvierten dort erfolgreich ihre Abschlussprüfung.

Gerade einmal 16 Jahre ist Clemens Bartlau alt. Dennoch leitete



Clemens Bartlau

FOTO: BARTLAU

er bereits sein erstes Spiel bei den Männern in der Kreisklasse Burgenland. „Am Anfang habe ich natürlich erst Spiele von Nachwuchsmannschaften gepfiffen und dabei wichtige Erfahrungen gesammelt“, erzählt der Zeitzer. „Vor einiger Zeit wurde ich gefragt, ob ich mir auch ein Spiel bei den Männern zutrauen würde“, fügt er hinzu. Er überlegte nicht lange, sagte zu. Und offensichtlich machte er seinen Job da nicht schlecht. „Klar war ich schon etwas nervös. Den Respekt musste ich mir dort erst erarbeiten. Das ist nicht einfach, wenn du jünger als die Spieler bist. Aber ich habe das ganz gut hinbekommen“, weiß er zu berichten.

Neuer Lehrgang geplant

Vater Hajo Bartlau, seines Zeichens Vereinschef des 1. FC Zeitz hatte ihn gefragt, ob er es probieren wolle. Denn eigentlich spielt Clemens in der U17 des Vereins. Dort steht er, wohl auch aufgrund seiner Körpergröße von 1,86 Metern im Tor. „Ich habe nicht lange überlegt und habe dann zugesagt“, sagt der Fachoberschüler. Inzwischen steht er regelmäßig als Schiedsrichter auf den diversen Plätzen im Burgenlandkreis. „Priorität hat natürlich immer noch, dass ich selbst spiele. Aber wenn das nicht der Fall ist, stehe ich als Schiedsrichter auf dem Platz“, meint er selbstbewusst. Es

mache im Spaß und er könne sich durchaus vorstellen, auch einmal in höheren Klassen zu pfeifen. „Das wird aber noch eine Weile dauern. Erst brauche ich noch mehr Praxis“, blickt er bereits voraus. Die Kreisliga sei das nächste Ziel, dass er anstrebe.

Mit dem Einsatz in der nächsthöheren Liga bekommen die jungen Schiedsrichter erfahrene Referees an die Seite. Die beobachten deren Einsätze und werten sie anschließend im Gespräch gemeinsam aus. „Alternativ werden wir auch als Linienrichter bei den Männern eingesetzt, können da sehr viel von den Referees lernen“, berichtet Clemens Bartlau. Vater Hajo verfolgt das zweite Hobby seines Juniors gewissermaßen vom Seitenrand aus. „Ich rede ihm da nicht rein. Aber ich sehe auch kaum, wie er seine Spiele leitet, bin ich doch meistens mit unserer ersten Mannschaft unterwegs“, sagt er. Ihm sei wichtig, dass auch zukünftig angehende Schiedsrichter aus seinem Verein kämen. „Und das können auch gern Mädchen sein“, erklärt er noch.

Es werde sicher auch im kommenden Jahr einen Lehrgang des FSA in Osterburg geben, ist sich Max Pfannschmidt sicher. „Traut euch“, meint er an die jungen Fußballer gerichtet, denn „Schiedsrichter kann es nie genug geben.“

In der kommenden Woche wollen Bundeskanzlerin und Länderchefs abermals beraten, wie sie mit den konstant hohen Infektionszahlen umgehen. Am Freitag nächster Woche will dann auch die AG Spieltechnik noch einmal digital zusammenkommen. Tags darauf soll auch der Vorstand mit einbezogen werden.

Vorbereitet scheint der MHV jedenfalls auf Vieles. „Wir haben Spielpläne für verschiedene Termine, an den es weitergehen könnte, in petto“, macht Seidler deutlich. Nur welcher Plan am Ende auch Anwendung findet, liegt nicht allein in der Hand der Funktionäre. „Ich habe schon mit einigen Vereinen gesprochen. Sie verstehen das. Sie brauchen die Infos aber am dringendsten.“

„Vereine brauchen die Infos am dringendsten.“

Ralf Seidler

Leiter AG Spieltechnik MHV

FLOORBALL

Zum zweiten Mal ausgebremst

Konkurrent darf weiter trainieren.

VON NICO GRÜNKE

WEISSENFELS/MZ - Im Frühjahr waren auch die Floorballdamen des UHC Weißenfels von der pandemiebedingten Entwicklung quasi überrollt worden. Plötzlich war die Saison auch für die Teams der ersten Bundesliga unterbrochen worden. „Das war schade, weil die Saison in der Meisterschaft und auch im Pokal gerade in die richtig spannende Phase ging“, erinnert sich UHC-Spielerinnen Magdalena Tauchlitz.

Verein findet Schlupfloch

Dass die Situation nach rund einem halben Jahr jetzt wieder so ist, kam diesmal aber weniger überraschend. Das Potenzial für eine sogenannte zweite Welle schwebte wie ein Damoklesschwert über allem. Doch etwas ist mit Blick auf die Floorballelite der Damen dann doch anders als im Frühjahr: Denn offenbar gibt es Ausnahmen von der geltenden Lockdown-Regelung. „So weit ich weiß, dürfen die Floorballdamen aus Bonn weiter trainieren.“

Und tatsächlich scheint es so zu sein, dass die Damen der Dragons aus Bonn den Trainingsbetrieb aufrecht erhalten. Ein Artikel in einem Fach-



Magdalena Tauchlitz

FOTO: LISKER

magazin weist darauf hin. Darin werden auch die Gründe für die Sonderrolle der Bonnerinnen aufgeführt. Demnach unterliegt der Sport in dem mit zahlreichen Abteilungen gespickten Verein nicht den Regeln, die derzeit für den Amateursport gelten, sondern denen des Profibereichs - zumindest im Falle des Bundesligateams. Es sei erreicht worden, dass auch die örtlichen Behörden die Definition Profisport des DOSB bei den Bonnerinnen geltend machen.

Herren-Coach übernimmt

Jetzt bleibt abzuwarten, wie sich der Vorteil des Ligakonkurrenten nach einer Wiederaufnahme des Spielbetriebs auswirken wird. „Aber wir können derzeit nicht einschätzen, wann es überhaupt wieder losgehen kann“, nennt Magdalena Tauchlitz das eigentliche Problem. Die UHC-Spielerinnen hatten gut in die aktuelle Saison gefunden. Zwei Siege gab es. Zuletzt wurde Aufsteiger SG Stern München deutlich mit 9:0 besiegt. „Wir haben im Sommer gut trainiert“, erwähnte Tauchlitz. Vor allem die Tatsache, dass Herrencoach Ilkka Kittilä im Sommer auch die Damen übernommen hatte, erwies sich als großer Pluspunkt. „Das Training hat an Qualität gewonnen.“ Jetzt ist für die Weißenfelserinnen wieder individuelles Training angesagt. Lauf- sowie Athletiktraining heißt das. Da hat es ein Team, das unter strengen Hygieneauflagen weiter gemeinsam arbeiten kann, sicher einfacher.

Neuer Mini kommt aus Leipzig

AUTOHERSTELLER Warum BMW die SUV-Variante des Kleinwagens in das sächsische Werk verlagert.

VON STEFFEN HÖHNE

LEIPZIG/MZ - Was für viele Deutsche der VW-Käfer ist, ist für die Briten der Mini: ein Kultauto. Doch schon seit längerer Zeit wird der Kleinwagen nicht mehr nur auf der Insel produziert. Nun hat der Autobauer BMW, dem die Traditionsmarke gehört, entschieden, dass der Mini auch erstmals in einem deutschen Werk produziert werden soll. Leipzig bekam den Zuschlag, ab 2023 das Nachfolgemodell der SUV-Variante Mini Countryman zu produzieren.

Elektrisch und als Verbrenner
„Wir haben in den letzten Jahren kontinuierlich daran gearbeitet, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Nun können wir mit dem Auftrag zur Fertigung des Nachfolgers des Mini Countryman einen weiteren großen Meilenstein anstreben“, sagt Werkleiter Hans-Peter Kemser.

Doch wieso kommt der Mini nach Leipzig? Seit BMW die Marke Mini im Jahr 1994 übernommen hat, wurden drei Generationen des Hauptmodells entwickelt. Produziert werden die Fahrzeuge im britischen Oxford. Seit März 2020 gibt es auch den ersten Elektro-Mini. Die erste Generation des SUV-Mini Countryman wurde im September 2010 auf dem Markt eingeführt; die zweite und aktuelle Generation kam im Februar 2017 in den



Ab dem Jahr 2023 wird ein neuer SUV-Mini im Leipziger BMW-Werk produziert.

FOTO: BMW

„Wir arbeiten daran, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.“

Hans-Peter Kemser
BMW-Werkchef Leipzig

letzten bereits 300 Millionen Euro in den Standort investiert (die MZ berichtete). Anders als VW, das einzelne Werke wie im sächsischen Zwickau komplett auf E-Autos umrüstet, plant BMW, dass alle Standorte elektrische und konventionelle Fahrzeuge produzieren. So wollen die Münchner flexibler auf Marktentwicklungen reagieren können. Ein größerer Stellenzuwachs ist mit der Mini-Produktion in Leipzig aber offenbar nicht verbunden. Bestehende Jobs werden aber abgesichert.

Produktion steigt deutlich

Derzeit wird in Leipzig neben dem BMW 2er Active Tourer auch der neue BMW 1er produziert. Zudem wird in einem separaten Werksteil seit 2013 der reine Elektro-BMW i3 hergestellt - zuletzt etwa 40.000 Stück im Jahr. Doch die Produktion wird voraussichtlich 2024 auslaufen.

Insgesamt liefen 2019 rund 230.000 Fahrzeuge in Leipzig vom Band. Das heißt: Mit der Mini-Produktion dürfte die Stückzahl auf mehr als 300.000 steigen. Das BMW-Werk beschäftigt etwa 5.000 Mitarbeiter, weitere 5.000 Beschäftigte arbeiten bei Zulieferern um den Standort.

Die E-Version des Mini ist Teil der Elektromobilitätsstrategie des Auto-Konzerns. Erst vor wenigen Tagen wurde das vollelektrische SUV-Modell iX präsentiert.

[Kommentar Seite 6](#)

IN KÜRZE

Kurzarbeit läuft 2021 weiter

BERLIN/DPA - Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das.

Maschinenbau holt Schwung

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Die Maschinenbauer in Deutschland haben den Tiefpunkt im Exportgeschäft nach Einschätzung des Branchenverbandes VDMA durchschritten. Im September verbuchte die exportorientierte Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, teilte der Verband am Freitag mit. Von Juli bis September sanken die Exporte damit um 12,4 Prozent auf 39,8 Milliarden Euro. Im zweiten Quartal hatten sie auf dem Höhepunkt der Krise ihren Vorjahreswert um 22 Prozent unterschritten.

Mehrweg soll zur Pflicht werden

ABFALL Gesetz sieht neue Regeln für Speisen zum Mitnehmen vor.

BERLIN/DPA - Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an - ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränke Dosen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmetern. Dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizze-

rien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge ein Rekordhoch: 18,9 Millionen Tonnen, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, dass auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht. Damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: „Völlig egal, was drin ist.“

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen zudem Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lang, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt. Nun erlaube die EU diese Quote endlich, sagte Flasbarth. Ziel sei, das künftig auch auf andere Bereiche auszuweiten.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss.

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Eine Initiative von:



Bundesministerium für Gesundheit



„Es fällt zu viel Verpackungsmüll an.“

Jochen Flasbarth
Umweltstaatssekretär
FOTO: DPA



IN KÜRZE



Fünf Ost-Städte mit Top-Chancen

BERLIN/DPA - Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer am Freitag veröffentlichten Prognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. Zu den Top-Ten

zählen im Osten die Stadt Potsdam, der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem Flughafen BER, der Kreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig (Foto) und Rostock. FOTO: DPA

Staat fördert Ladestationen

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, teilte die KfW am Freitag mit. Allerdings muss der genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

Apple stärkt Datenschutz

CUPERTINO/DPA - Apple wird Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstagabend veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Durch die Neuerungen sollen Apple-Nutzer leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Infos über sie sammeln.

Kauf ohne Rausch

HANDEL Die Black-Friday-Woche mit ihren Schnäppchen steht bevor. Nicht nur Corona verändert die Situation. Warum Experten unterschiedliche Erwartungen haben.

VON FRANK-THOMAS WENZEL

BERLIN/MZ - Dieses Küchengerät hat das Zeug, in den nächsten Tagen ganz nach oben in den Verkaufscharts zu kommen: Die Jamie-Oliver-Bratpfanne. Durchmesser 28 Zentimeter, Anti-Haft-Versiegelung, Thermo-Spot, wird gerade für knapp 40 Euro offeriert. Sie ist nur ein Beispiel für Tausende von Produkten, die in der Black-Friday-Kampagne 2020 im Angebot sind.

Black Friday: Der Brückentag nach Thanksgiving, dieses Jahr der 27. November, war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das zeitlich großzügig ausgedehnt wurde. Und längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Innenstädte, noch mehr Einkäufer als sonst werden am Computer shoppen.

Budget ist geschrumpft

Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Budget auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr. Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen des Handels entweder komplett ignorieren



Beim Black Friday erwarten dieses Jahr nicht alle so hohe Umsätze wie in den Vorjahren. FOTO: DPA

oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Der Handelsdachverband HDE erwartet hingegen ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem sogenannten Cy-

ber-Monday - eine Erfindung von Amazon - endet.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Sie sollen durch ein ganz spezielles Kundenverhalten geprägt sein: „Mehr denn je wird in diesem Jahr das Produkt selbst und nicht das Angebot oder der Preis für den Verbraucher der entscheidende Faktor sein“, sagt Norbert Herzog. Er hat sich bei der GfK auf technische Konsumgüter spezialisiert. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten.

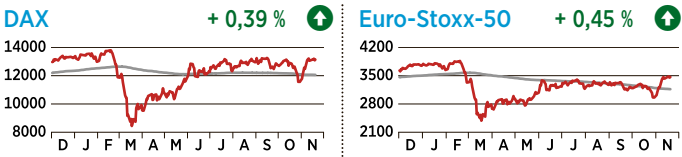
Produkte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt. Dazu gehört

5,7

MILLIARDEN EURO werden die Deutschen in der Black-Friday-Woche ausgeben, erwartet der Handelsdachverband HDE.

DIE AKTUELLE BÖRSE

M-DAX: 28998,47 (+0,88%) | TECDAX: 3066,35 (+1,09%) | SDAX: 13450,56 (+0,93%) | ATX: 2502,67 (-0,01%) | SMI: 10495,65 (+0,05%)



DAX	Dividende	Kurs 20.11.	± in % zum Vortag	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	Bör.kap. in Mio.	KGV 2020
Adidas NA /e	-	280,50	-0,53	317,5	162,2	56217	75,8
Allianz vNA /e	9,60	195,40	+0,29	232,6	117,1	81516	12,4
BASF NA /e	3,30	57,65	-0,22	70,48	37,36	52950	26,8
Bayer NA /e	2,80	47,90	+3,23	78,34	39,91	47053	10,2
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	108,1	77,62	24463	31,8
BMW St. /e	2,50	74,15	+0,20	77,06	36,60	44677	18,1
Continental	3,00	110,50	0,00	124,1	51,45	22101	61,4
Covestro	1,20	45,78	-0,89	48,82	23,54	8845	
Daimler NA /e	0,90	55,52	+0,82	55,96	21,02	59397	74,0
Deliv. Hero	-	101,10	+1,61	116,7	44,85	20157	
Dt. Bank NA	-	8,96	-0,34	10,37	4,45	18518	
Dt. Börse NA /e	2,90	134,50	+0,11	170,2	92,92	25555	21,3
Dt. Post NA /e	1,15	39,88	+1,99	43,50	19,10	49312	22,5
Dt. Telekom /e	0,60	14,87	+0,10	16,75	10,41	70779	14,1
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	46,97	27,66	15331	24,8
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55	11,56	7,60	24036	20,2
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	81,10	53,50	21700	16,6
Freemius	0,84	37,85	+0,56	51,54	24,25	17112	11,5
HeidelbergCem.	0,60	58,56	+0,31	70,02	29,00	11619	16,5
Henkel VZ	1,85	87,22	+0,11	96,90	62,24	15539	21,0
Infinion NA	0,27	27,41	+1,29	28,33	10,13	35795	45,7
Linde PLC (IE) /e	0,96	213,60	+0,95	226,4	130,5	112217	38,8
Merck	1,30	130,00	+1,21	140,4	76,22	16801	31,7
MTU Aero	0,04	194,65	-0,69	289,3	97,76	10335	49,9
Münch. R. vNA /e	0,90	234,80	-0,55	284,2	141,1	32895	17,3
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	35,30	20,05	23668	21,1
SAP	1,58	98,80	-0,62	143,3	82,13	121376	23,5
Siemens NA /e	3,69	109,58	-0,20	119,3	55,59	93143	21,1
Vonovia NA /e	1,57	57,50	-0,79	62,74	36,71	32539	14,7
VW Vz. /e	4,86	152,14	-0,25	187,7	79,38	31372	12,8

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

Dow Jones - Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochen beginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in den Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. Hier haben die schwersten Werke allenfalls eine Indexgewichtung von 4 Prozent. Die großen Gewinner in diesem Jahr sind Unternehmen wie Global Fashion Group, Zeal Networks oder Zooplus, die auch davon profitierten, dass die Menschen auf Grund der Corona-Pandemie verstärkt zu Hause blieben und online einkauften.

MITTELDEUTSCHE AKTIEN

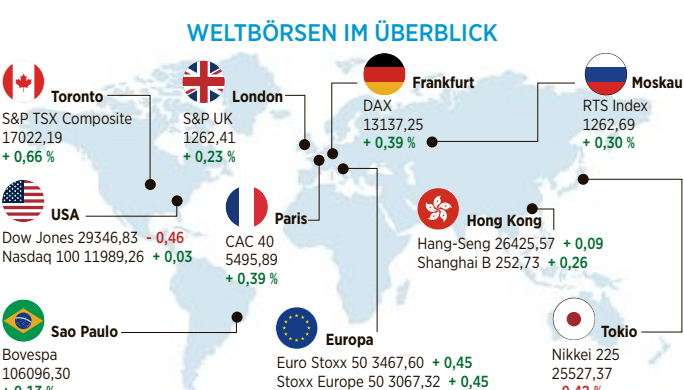
Titel	Dividende	Kurs 20.11.	± in % zum Vortag	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	Bör.kap. in Mio.
Carl Zeiss Meditec	0,65	117,50	+1,64	123,7	67,90	10509
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	-	1,20	-3,23	1,30	0,46	20
Funkwerk	0,30	20,70	-	26,20	11,75	168
Gerstherm Medical	0,25	11,30	-0,88	12,70	7,30	56
GK Software	-	90,00	+2,51	90,00	35,00	182
Hycran	0,04	3,12	+0,65	3,30	1,75	15
Intershop Commun.	-	3,22	-4,17	5,00	1,40	46
Jenoptik	0,13	25,88	+5,55	27,44	13,18	1481
publity	-	34,25	-4,99	40,10	27,55	510
Verbio Verein. Bio.	0,20	21,75	+2,59	24,10	6,24	1370
Vita 34 NA	-	12,30	0,00	14,35	8,10	51
Vivoryon Therap.	-	6,44	+7,15	8,27	3,24	129
Volkswagen St.	4,80	161,90	-0,06	184,6	99,00	47775

M-DAX

Div.	20.11.	± in %
Aareal Bank	-	19,01 +0,32
Airbus (NL) /e	-	88,60 +0,81
Aixtron NA	-	11,06 +2,41
Austria Office	0,53	13,66 +0,37
Aroundtown (LU)	0,07	5,49 -0,62
Aurubis	1,25	182,00 +2,06
Bechtle	1,20	182,00 +2,06
Brenntag NA	1,25	63,82 +0,92
Cancom	0,50	44,56 +0,41
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90 +1,71
Commerzbank	-	4,97 -0,67
Compugroup Med.	0,50	77,00 +0,98
CTS Eventim	-	51,05 -4,01
Dürr	0,80	27,80 -0,79
Evonik Industries	0,58	23,94 +1,31
Healthlineers	-	25,19 +1,78
Fraport	-	46,18 +0,70
freenet NA	0,04	17,20 +0,85
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74 +0,54
GEA Group	0,42	29,01 +1,43
Geresheimer	1,20	100,10 +0,70
Grand City Prop. (LU)	0,22	20,06 -0,40
Grenke NA	0,80	37,16 +0,41
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40 +0,16
Healthlineers	0,80	135,80 +1,69
Hella	-	46,56 -0,43
HellioFresh	-	49,90 +5,10
Hochtief	5,80	76,00 -1,11
Hugo Boss NA	0,04	28,76 +0,51
K+S NA	0,04	6,95 +1,08
Kion Group	0,04	68,12 +2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56 +1,69
Lenx	0,95	54,30 +0,89
LEG Immobilien	3,60	118,50 +1,18
Lufthansa vNA	-	9,45 -0,25
Metro St.	0,70	80,20 -0,25
MorphoSys	0,28	65,20 +0,47
Nemetschek	-	52,11 +0,38
Osram Licht NA	-	51,96 -0,08
ProSiebenSat.1	-	12,52 -0,08
Puma	-	84,62 +0,79
Qiagen (NL)	-	40,20 +0,40
Rational	5,70	746,00 +2,47
Rheinmetall	2,40	76,50 +1,49
Sartorius VZ	0,36	373,00 +0,76
Scout24 NA	0,91	64,25 -0,78
Shop Apotheke (NL)	3,00	97,40 +3,80
Siliconix NA	0,76	36,94 +2,90
Software	2,00	75,55 +1,34
Ströer & Co.	0,05	119,50 +0,59
Sumitomo	0,82	24,74 -0,64
TAG Immobilien	-	39,52 +3,05
TeamViewer	0,17	2,34 +0,30
Telefonica Deutschl.	-	4,94 +0,33
thyssenkrupp	1,15	28,50 +1,21
Uniper NA	0,50	32,90 -0,27
United Internet NA	-	111,70 +1,21
Varta	0,50	93,94 +0,79
Wacker Chemie	-	80,04 +1,09
Zalando	-	80,04 +1,09

S-DAX

Div.	20.11.	± in %
1&1 Drillisch	0,05	19,39 +0,16
Adler Group (LU)	0,66	23,50 +0,77
ADVA Optical Net.	-	7,10 -1,57
Amadeus Fire	-	109,20 +0,73
BayWa vNA	0,95	28,75 -1,03
Befesa (NL)	0,40	40,25 +0,60
Bilfinger	0,12	22,50 +1,81
Borussia Dortmund	-	5,48 +1,95
Ceconomy St.	-	4,24 +1,29
CeWe Stiftung	2,00	91,90 +0,50
Constaate Capital (LU)	2,50	16,88 -0,78
CropEnergies	0,30	13,12 -2,09
Dermapharm Holding	0,80	49,95 +1,20
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55 +0,90
Deutz	-	5,21 -0,38
DIC Asset NA	0,66	12,06 +0,17
DMG Mori	1,03	41,05 +0,24
Dt. Hönig	0,80	51,60 -0,96
Drägerwerk Vz.	0,19	17,59 +0,43
Dt. EuroShop NA	-	17,59 +0,43
Dt. Frandbriefbank	-	7,84 -0,13
DWS Group	1,67	33,26 +0,29
Eckert & Ziegler	0,43	42,52 +2,46
Encavis	0,26	16,52 -0,50
Fielmann	-	62,45 -0,08
Global Fashion Grp. (LU)	-	7,30 +1,42
Hamborner Reit.	0,47	8,93 +0,39
Hamburger Hafen	0,70	18,00 +1,21
Hornbach Hold.	1,50	85,70 +0,42
Hornbach-Baum.	0,68	37,10 +2,34
Hypoport SE	-	444,00 +1,72
Indus Holding	0,80	31,15 +2,64
Instone Real	0,10	21,35 +0,77
Jenoptik	0,13	25,90 +4,77



EURO-STOXX-50 ohne Deutschland

Div.	20.11.	± in %
AB Inbev (BE)	0,50	54,75 -1,03
Adyen (NL)	-	1599,00 -0,19
Ahold Delhaize (NL)	0,50	23,53 +0,38
Air Liquide (FR)	2,70	139,15 -0,14
Amadeus IT (ES)	0,56	58,58 -1,35
ASML Hold. (NL)	1,20	362,05 +2,26
AXA (FR)	0,73	18,83 -0,24
Bco Santander (ES)	0,10	2,34 +1,12
BNP (FR)	3,03	40,98 +0,43
CRH (IE)	0,19	33,26 -1,71
Danone (FR)	2,10	52,42 -1,47
Enel (IT)	0,17	8,21 +1,95
Engie (FR)	0,75	12,01 -1,44
Essilor-Lu. (FR)	2,05	114,95 -0,61
Iberdrola (ES)	0,03	11,42 +0,31
Inditex (ES)	0,35	26,84 -0,57
ING Groep (NL)	0,24	7,70 +0,06
Intesa Sanp. (IT)	0,20	1,86 +0,34
Kering (FR)	4,50	615,00 -0,19
Kone Corp. (FI)	1,70	71,12 +0,42
L'Oréal (FR)	3,90	312,30 -0,13
LMVH (FR)	2,60	493,65 +0,76
Nokia (FI)	0,05	3,33 +2,89
Pernod Ricard (FR)	1,18	156,05 -3,13
Philips (NL)	0,85	43,53 +0,01
Prosus (NL)	0,11	91,24 +3,03
Scania (SE)	0,20	10,00 +0,50
Talanx NA	1,50	30,94 -0,58
Tel. Columbus NA	-	2,39 +1,06
Traton	1,00	21,01 -0,90
Vossloh	-	37,10 +0,27
Wacker Neuson NA	-	15,65 +0,45
Washtec	-	43,05 +2,26
Wüstenr. & Württ.	0,65	16,56 +1,47
Zeal Network	0,80	40,50 +0,00
zooplus	-	166,40 -0,12

SCHWEIZ IN CHF

Div.	20.11.	± in %
ABB NA (CH)	0,80	24,25 -1,18
AstraZeneca (UK)	0,70	93,99 +0,72
B.A.T. (UK)	0,53	31,14 -0,92
BHP Group (UK)	0,55	18,46 +0,11
BP PLC (UK)	0,05	2,77 +0,67
Diageo (UK)	0,42	33,10 -0,99
GlaxoSmith. (UK)	0,19	15,84 +0,41
HSBC Hold. (UK)	0,10	4,22 -0,66
Nat.Grid (UK)	0,32	10,36 -3,76
Nestlé NA (CH)	2,70	103,68 -0,42
Novartis (CH)	2,95	79,61 +0,64
Novo-Nord. B (DK)	3,25	56,79 -1,13
Prudential (UK)	0,04	14,52 -0,72
Reckitt Benck. (UK)	0,73	76,16 +0,21
Reit (UK)	0,14	19,99 +1,60
Rio Tinto (UK)	1,20	53,70 +1,42
Rochie Hld.GS (CH)	9,00	304,70 -0,31
Roy. D. Shell A (UK)	0,17	14,15 +1,98
UBS Group (CH)	0,37	13,07 -0,23
Unilever plc. (UK)	0,37	50,86 +0,51
Vodafone (UK)	0,04	14,40 +3,02
Zurich Ins. Gr. (CH)	20,00	368,00 +0,60

US AKTIEN

	Div.	2011.	± in %
3M	1.47	145,10	+0,71
American Express	0.43	93,18	-0,52
AT&T	0.52	25,81	-0,15
Boeing	2.06	147,40	-0,13
Boji	1.03	151,94	+0,04
Boji	1.03	151,94	+0,04
Boji	1.03	151,94	+0,04
Cisco Systems	0.36	34,68	+0,04
Coca Cola	0.41	44,55	+0,25
Disney Co.	0.88	119,36	-0,58
DuPont de Nemours	0.30	52,12	-0,31
General Electric	0.01	8,17	+0,69
Goldman Sachs	1.25	186,80	-1,46
Home Depot	1.50	226,00	-0,92
IBM	1.63	98,80	+0,14
Johnson & Johnson	0.33	58,41	-0,21
JP Morgan Chase	1.01	123,96	-0,60
McDonald's	1.25	180,88	+0,01
Merck & Co.	0.61	67,40	+0,20
Mondelez Intern.	0.32	48,39	+0,03
Nike	0.25	111,44	+0,49
Pfizer	0.38	31,00	+1,97
Procter & Gamble	0.79	117,84	+0,20
Raytheon Techn.	0.48	50,00	-0,31
Verizon	1.11	111,92	-1,30
VISA Inc.	0.63	50,65	-0,50
VISA Inc.	0.32	173,26	-0,92
Walmart Inc.	0.54	127,86	+0,05



RUBIK-WÜRFEL
Nicht gleich die Zähne ausbeißen!
Lukas Rettler zeigt, wie es geht.



Sebastian Caspar stammt aus Weißenfels, lebt in Leipzig, arbeitet als Schulsozialarbeiter und klärt als ehemaliger Süchtiger Jugendliche über die Billigdroge Crystal auf.

FOTO: ANDREAS STEDTLER

In dunklen Flüssen

BUCHAUTOR Als junger Mensch war der Weißenfelser Sebastian Caspar Weltreisender, Musiker, Drogensüchtiger und Schuhverkäufer. In seinem Buch „09623 Clausnitz“ legt der 43-Jährige einer süchtigen Gesellschaft die Karten.

VON STEFFEN KÖNAU

Ein kleiner Zahlendreher, und in Clausnitz gingen die Wutbürger auf die Palme. Sebastian Caspar wusste erst gar nicht, wie ihm geschah. „Ich habe die Postleitzahlen durcheinandergebracht“, sagt der gebürtige Weißenfelser, der in Leipzig lebt, als Sozialarbeiter arbeitet und nebenher Bücher schreibt. „09623 Clausnitz“ heißt das neueste, und es ist eine Tauchfahrt durch dunkle Flüsse der Gegenwart eines Landes, das seine Selbstgewissheit verloren hat.

Zahlendreher als Aufreger

Caspars Problem: Auf den Büchern der Erstausgabe steht als Titel „09236 Clausnitz“ - der Ortsname der 900-Seelengemeinde, die vor vier Jahren bekannt wurde, als Demonstranten einen Bus mit Flüchtlingen umringten und wütende Parolen riefen. Aber „09236“ ist eben nicht die Postleitzahl von Clausnitz. Sondern die des 70 Kilometer entfernt liegenden Claußnitz, das niemals durch Ausschreitungen gegen Migranten aufgefallen ist. „Dort waren alle empört, weil die Claußnitzer fürchten, nun zu Unrecht in den falschen Topf gesteckt zu werden.“

Ein Topf, den Sebastian Caspar eigentlich überhaupt nicht aufmacht. Zwar findet sich in seinem Buch ein QR-Code, der zu einem Film über die Clausnitzer Ereignisse im Jahr 2016 führt. Doch ohne den Namen des Ortes sonst irgendwo zu nennen, hat Caspar mit seinem Zahlendreher einen Nerv getroffen: Eine Gesellschaft reagiert höchst empfindlich auf einen oberflächlichen Reiz. Schafft es aber zugleich, tiefsitzende Probleme zu leugnen.

Sebastian Caspar ist Experte für diese Art Verdrängung. Als junger Mann rutschte er selbst in die Falle der Ver-

drängung: Crystal, die billigste und heimtückischste aller Drogen, bestimmte sein Leben. Der Wahlleipziger brach sein Studium ab, er reiste mit seiner Rockband nach Indonesien und blieb dort hängen, arbeitete als Schuhverkäufer und begann eine Ausbildung zum Informatiker, obwohl ihm eigentlich nur die nächste Pfeife wichtig war. Das hätte bis in alle Ewigkeit so weitergehen können, sagt er heute. „Aber eines Tages“, erinnert er sich, „habe ich mich gefragt: Willst du das echt dein Leben lang machen?“

Es war der Tag, an dem Sebastian Caspar noch mal neu anfang. Er ging an die Fachschule, machte seinen Abschluss und wurde Schulsozialarbeiter - eine Stellung ganz vorn in der Front, von der aus die Verletzungen der Gesellschaft besonders deutlich zu sehen sind. „Schule ist ein Mikrokosmos“, sagt Caspar, „auch hier nimmt man eine paradoxe Spaltung wahr.“ Große Teile der Jugendlichen, mit denen er arbeitet, empfinde er als entpolitisiert, gleichzeitig aber griffen extreme und totalitäre Meinungen Raum. Befeuert werde das von einer Verdrängungskultur, in der „Substanzmissbrauch“, wie es Caspar nennt, zum Alltag gehört.

„Drogen sind Realitätsflucht und Flucht vor dem eigenen Ich zugleich“, beschreibt er. Caspar, der heute in Schulen Vorträge über die Gefahren von Crystal hält, dieser oft als „Modedroge“ verharmlost, Seuche, die die Gesellschaft von innen zerfrisst, schöpft aus eigenen Erfahrungen, wenn er schreibt. In „09623 Clausnitz“, ab der zweiten Auflage mit korrekter Postleitzahl, nähert er sich den großen Problemen der Gegenwart auf der persönlichen Ebene. Seine Protagonistin Svea - „es reizte mich extrem, aus der Sicht einer Frau zu schreiben“ - arbeitet in der Flüchtlingshilfe und kämpft selbst mit Dämonen, die Sebastian Caspar aus

seiner Arbeit an Schulen im Leipziger Umland kennt. Svea ist nicht drogensüchtig, aber sie kann nicht ohne Konsum sein. Und sie kann nicht leben, ohne sich selbst zu verletzen. Eine hilflose Helferin, die mehr Probleme hat als die Flüchtlinge, denen sie die Integration in Deutschland leichter zu machen versucht.

Sebastian Caspar engagiert sich seit dem Flüchtlingsherbst von 2015 in Hilfsinitiativen. Er weiß, wovon er schreibt. „Anfangs sind wir mit Ehrenamtlern überschwemmt worden“, erinnert er sich. Doch das habe nachgelassen, als viele Helfer begriffen, „dass die Realität sich nicht eignet, eigene Probleme zu verdrängen, indem man Geflüchtete entmündigt und zu hilflosen Kuscheltieren degradiert“. Hilflös seien sie nicht, jedenfalls nicht die, die es nach Deutschland geschafft hätten. „Hilflös ist die Mutter von vier Kindern, deren Mann vom IS ermordet wurde und die bis heute in einem jordanischen Lager lebt, weil sie kein Geld hat, nach Deutschland zu kommen.“

Vom Zynismus der Helfer, die geblieben und in den Jahren seit der großen Welle mehr als einmal enttäuscht wurden, bis zur Sehnsucht nach der großen Liebe, die der eigenen Existenz endlich ein Ziel geben soll, ist Caspars Roman ein schonungslos unromantisches Porträt einer Zeit unendlicher Empfindlichkeit, die zugleich rabiat mit sich selbst umgeht. Eine Zeit der Missverständnisse, der Aufregung und des Gefühls, zu versagen.

„Mich haben schon immer die Verlierer interessiert“, sagt er, „denn ich finde Scheitern viel spannender als Erfolg.“ Erst in der Krise offenbare der Mensch seinen wahren Charakter. „Unsere Gesellschaft ist besessen von Happy Ends, aber ich mag das Drama lieber als den doppelten Regenbogen, der letzten Endes auch nur vergeht.“



Caspars Buch „09623 Clausnitz“ mit richtiger Postleitzahl. FOTO: UNSICHTBAR

Wie seine Illusion vergangen ist, dass Crystal eines Tages als das gesellschaftliche Problem erkannt wird, das die Droge aus Ephedrin, Abflussreiniger und Batteriesäure in den 15 Jahren seit Caspars Ausstieg geworden ist. „Zu meiner Zeit in der Szene waren Zehnjährige, die Crystal nehmen, unvorstellbar, heute sind sie bittere Realität.“ Jahrzehntelang ignoriert, könne man heute nur noch die größten Schäden abfangen. „Der Kampf gegen Crystal ist verloren“, urteilt Caspar hart. Abgehängte Kinder hätten einfach keine Lobby, „mit drogenabhängigen Kids kann man sich nicht schmücken“, sagt er mit Blick auf die dunklen Flüsse, durch die er seine Protagonisten waten lässt.

Die auf der Strecke blieben

Auf der Strecke bleiben Menschen, mit denen es Caspar in der Reparaturwerkstatt im Keller der Gesellschaft zu tun bekommt. Selbstverletzungen und Essstörungen bei jungen Frauen seien ein großes Thema, sie stünden symbolisch für eine Schiefelage der Seele, die vom Internet befeuert werde, glaubt er. „Viele jungen Mädchen halten dem Druck der sozialen Medien nicht stand, die vorgeben, wie man auszusehen hat und welche Produkte man kaufen muss, um zu zeigen, dass man es geschafft hat.“ Die Jagd nach Glück ist eine Jagd nach Äußerlichkeiten, nach einem Leben, das funktioniert, statt beständig Widersprüche zu produzieren.

Ein Konflikt, der auch Caspars Heldin Svea gefangen hält. „Aber es ist eben nicht so, dass es jeder in unserer Gesellschaft schaffen kann, obwohl das unermüdlich vermittelt wird“, sagt der Autor, „hier existiert ein großes Spannungsfeld zwischen den propagierten unendlichen Möglichkeiten, die auf einen warten, und der harten Realität, von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen zu sein.“

Für die Verlierer gibt es keine Erlösung und kein Happy End. Ihnen bleibt nur die Hoffnung, dass die Kraft für einen neuen Anlauf reicht. Man muss sich dem Leben stellen, wie sich Sebastian Caspar gerade der Kritik aus dem falschen Clausnitz stellt. „Vielleicht bekomme ich beide Orte an einen Tisch“, sagt er, „und vielleicht können wir darüber reden, woher die Angst kommt, falsch einsortiert und falsch verstanden zu werden.“

» Caspars Youtube-Kanal: www.youtube.com/c/lebenliebenleiden

”

Ich mag Drama lieber als den Regenbogen.“

Sebastian Caspar
Sozialarbeiter und Buchautor



Leibesübungen und Lektüre

Der trübe November ist nicht bekannt für positive Ratschläge. Wichtig sind daher jene, die wöchentlich für echte gute Nachrichten sorgen - wir:

Strahlende Erinnerungen

Das Unternehmen OrwoNet aus Wolfen gibt derzeit alten Fotos eine neue Chance. Mit einer neuen Software werden längst blass gewordene Fotos erneuert und der Kundschaft als Downloadlink zur Verfügung gestellt. Pünktlich zum Weihnachts-

Allerguten Dinge sind Drei

geschäft! Ob früher wirklich alles besser war? Zumindest erscheinen die alten Erinnerungen nach der digitalen Wellness wieder bunter.

Lebensmotto: Sport frei

Dass in Sachsen-Anhalt gern mal der ein oder andere Rekord gebrochen wird, muss ich nicht wiederholen. Aber dass die älteste Turnerin der Welt aus Halle kommt, möchte ich dann doch noch einmal verlautbaren. Sie heißt Johanna Quaas und ist am Freitag 95 Jahre alt geworden. Alles Gute noch, Johanna! Feiern wird die „Turn-Oma“ erst im nächsten Jahr, wenn es wieder möglich ist - dann aber im großen Stil. Trotzdem würde ich gern schon jetzt mit ihr bei einem Kaffchen plaudern: über die Krisen der Weltgeschichte oder ihren ersten Wettkampf - 1934! Wahrscheinlich kann sie mir noch den einen oder anderen Trick am Reck beibringen.

Lesestoff im Kofferraum

Es ist jede Woche beachtlich, wie gerade die Akteure aus den verletzlichsten Branchen dieses Landes mit Kreativität brillieren. So hat Stefan Kubitschek, in der fünften Generation Buchhändler der City-Buchhandlung aus Wolfen-Nord, einen eigenen Bücherlieferdienst ins Leben gerufen. Mit einem Kofferraum voller Bücher fährt der 37-Jährige durch die Stadt und liefert seinen Kunden Bestellungen direkt und persönlich vor die Haustür. Analoge Buchhändler dürften es mit Blick auf die digitalen Giganten wie Amazon derzeit besonders schwer haben. Ja - sie sollten toben dürfen. Aber selten passiert so etwas. Warum? Keine Zeit. Sie lassen sich eben immer etwas einfallen, um Menschen das Lesen näher zu bringen. Stefan Kubitschek macht es vor, im Stil des nachhaltigen und regionalen Buchhandels. Großartig!

Ich schließe mit zwei passenden Versen des Dichters Ernst Jandl:

Zu ist das Tor.
Nun Mut empor!

Eine gute Woche wünscht: Aron Boks



Aron Boks (*1997, in Wernigerode) lebt als Autor, Slam Poet und Moderator in Berlin. 2019 erschien sein Buch „Luft nach Unten“. Im selben Jahr erhielt er den Klopstock Förderpreis für Neue Literatur.

Abgezählt

3 Fairtrade-Towns

gibt es in Sachsen-Anhalt. Magdeburg, Halle und Wernigerode dürfen sich bereits mit dem Titel für fairen Handel schmücken. Wittenberg und Sangerhausen wollen nachziehen. Sie werden auf ihr faires und nachhaltiges Engagement geprüft. Insgesamt 712 Städte und Gemeinden sind in Deutschland als Fairtrade-Towns zertifiziert.

QUELLE: WWW.FAIRTRADE-TOWNS.DE



Auf dem Brocken im Nationalpark Harz hat der Borkenkäfer gewütet.

FOTOS: DPA, SEBASTIAN WIEDLING/UFZ

„Noch haben wir es in der Hand“

UMWELT Die dreifache Krise: Der in Halle forschende Insektenkundler Josef Settele erklärt, wie Artensterben, Klimawandel und Pandemien zusammenhängen und was jeder Einzelne dagegen tun kann.

Für Schmetterlinge hat er sich schon als Kind begeistert, heute gehört er zu den meistzitierten und damit weltweit einflussreichsten Forschern auf seinem Gebiet, wie ein Wissenschaftsranking gerade ergeben hat: Der Agrarbiologe und Insektenkundler Professor Josef Settele, Leiter des Departments Naturschutzforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Halle, ist unter anderem Co-Vorsitzender des globalen Berichtes des Weltrates für Biodiversität und Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen, der die Bundesregierung berät. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Biodiversität und der Schutz von Insekten. In seinem Buch „Die Triple-Krise - Artensterben, Klimawandel, Pandemien: Warum wir dringend handeln müssen“ (Edel Books, 320 S., 22,95 Euro) führt er alarmierende Fakten zur aktuellen Lage auf. Antonie Städter hat mit dem aus Bayern stammenden Forscher, der seit 2001 am UFZ in Halle tätig ist, darüber gesprochen.

Herr Professor Settele, Sie beginnen Ihr Buch mit einem Horrorszenario. Deutschland im Jahr 2040: Obst kann sich kaum noch jemand leisten, da die Pflanzen nach dem Verschwinden der Bienen aufwendig künstlich bestäubt werden müssen. Wälder stinken, denn dort gibt es kaum noch Insekten, die totes Tier auf natürliche Art entsorgen. Dazu geht die Angst vor Viren um, die von invasiven Tierarten eingeschleppt wurden. Das klingt alles äußerst gruselig.
Prof. Settele: Und ist natürlich sehr vereinfacht und bewusst überspitzt dargestellt. Sicher wird es nicht genauso kommen, aber vom Prinzip her sind die Dinge denkbar. Wenn man sich etwa Zoonosen anschaut, also Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übergreifen: Als ich vor zehn Jahren mit Kollegen das Szenario einer globalen Pandemie dargestellt habe, wurde ich als Alar-

mist belächelt. Leider ist es mit Covid-19 so gekommen. Oder das Beispiel der Insekten. Wir wissen aus Studien, dass sich die Vielfalt an Land lebender Insekten wie der Tagfalter allein im letzten Jahrzehnt um etwa zehn Prozent verringert hat. Mit dem Buch möchte ich einen Appell an die Menschen richten, deshalb habe ich den Einstieg so drastisch formuliert. Denn noch haben wir es in der Hand, es nicht so weit kommen zu lassen.

Sie beschreiben die Problematik als „Triple-Krise“ aus Artensterben, Klimawandel und Pandemien. Inwiefern bedingen sie sich?
Wenn aufgrund des Klimawandels mit der damit einhergehenden Erderwärmung nur bestimmte Arten überleben beziehungsweise dominant werden, sind das auch optimale Bedingungen für Viren, sich vermehrt auszubreiten. Teilweise sorgen wir Menschen nicht nur indirekt, sondern ganz gezielt dafür, dass die Artenvielfalt sinkt. Nehmen wir zum Beispiel den Harz. Es ist dort erschreckend zu sehen, was der Borkenkäfer mit den Bäumen angerichtet hat. Da sind wir schon bei der Problematik der Monokulturen: Die Fichten sind bei lang anhaltender Hitze und Trockenheit einfach anfällig für den Borkenkäfer. Eine größere Vielfalt der Baumarten wäre hier ein stabilisierendes Element, eine Art Pufferung im System.

Sie konzentrieren sich vor allem auf Insekten, um die Zusammenhänge zu erläutern.
Das war für mich logisch - nicht nur, weil ich Insektenkundler bin und viel für diese Tiere übrig habe. Anhand von ihnen lassen sich die Folgen der aktuellen Situation gut verdeutlichen, wie etwa das im Buch erwähnte Bienensterben zeigt, bei dem es sich um die Gefährdung der Wildbienen und weniger der Honigbienen handelt. Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für unseren Planeten und das Überleben der Menschheit sind, da sie für funktionierende Ökosysteme und unsere Ernährung sorgen.



„Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für das Überleben der Menschheit sind.“

Wir wissen heute vieles über den Ernst der Lage, über den Klimawandel, das Artensterben. Aber es ist offensichtlich, dass sich die Menschen schwertun, etwas an ihrem Verhalten zu ändern.
Es herrscht ein großer Konsens, dass man etwas unternehmen müsste. Wir wären ja auch dumm, diesen wunderbaren Planeten nicht zu erhalten. Bei seinem Schutz kommt es auf unser aller Engagement an. Aber der Mensch ist ein bequemes Wesen: Da wird dann doch mal das billige Fleisch für den Grillabend gekauft oder schnell mit dem Auto zum nahen Supermarkt gefahren. Von der Einsicht bis hin zum Handeln ist es ein weiter Weg. Zumal sich Veränderungen etwa beim Klima erst nach langer Zeit einstellen und man positive Auswirkungen von Schutzmaßnahmen oft gar nicht beweisen kann. Wir haben ja nur eine Erde - und deshalb nie einen Vergleich, wie es gekommen wäre, wenn wir anders gehandelt hätten.

Mitunter heißt es: Den Klimawandel würde es auch ohne den Menschen geben, und Arten sind schon immer ausgestorben.
Richtig, und das macht es teilweise auch so schwer, Menschen zum Handeln zu bewegen. Aber es ist ein Fakt, dass vor allem unser Umgang

mit der Umwelt für die aktuelle Misere verantwortlich ist. Zu den Ursachen zählt die Ausbeutung der Natur, etwa mit der ungebremsen Abholzung von Regenwald und der immer intensiveren Landnutzung - um nur zwei Beispiele zu nennen.

Mancher hat vielleicht auch das Gefühl, als Einzelter sowieso nicht viel ausrichten zu können.
Das mag sein. Wobei man sich natürlich erfolgreich zusammentun kann, wie zum Beispiel die Fridays-for-Future-Bewegung zeigt. Doch natürlich können manche Dinge nur durch die Politik gelöst werden. Auch da ist man sich in großen Teilen der dramatischen Situation bewusst. Beim Weltwirtschaftsforum in Davos wurden zum Beispiel Klimawandel und Artenschwund als vordringlichste Probleme und Risiken für die globale Wirtschaft identifiziert, deutlich wichtiger als andere wie zum Beispiel die Korruption. Trotzdem ist es ein zäher Prozess, einen Wandel herbeizuführen. Das merke ich selbst immer wieder, etwa als Berater der Bundesregierung zu diesen Themen. Man braucht Geduld und Spucke.

Was halten Sie von der aktuellen Diskussion darum, der Umwelt zuliebe keine Kinder zu bekommen, da die Erde ohnehin schon mit einem extremen Bevölkerungswachstum zu kämpfen hat? Vielen kommt das absurd vor.
Ich finde diese Diskussion wichtig. Der Planet ist schon heute überbevölkert, und aus Statistiken wissen wir, dass es noch viel extremer werden wird. Ich bin allerdings nicht dafür, vorzuschreiben, wer in welcher Gesellschaft wie viele Kinder bekommen darf. Wir sollten vor allem etwas an unserem Verhalten ändern: Die Menschen in Industrienationen hinterlassen auch mit nur einem Kind noch einen viel größeren ökologischen Fußabdruck als anderswo Familien mit fünf Kindern.

Wo kann man da anfangen?
Beim Konsum - auch wenn ich kein Verfechter der Selbstkasteiung bin. Eine einfache Möglichkeit wäre aus meiner Sicht, die indirekten Kosten bei der Herstellung von Produkten, nämlich die sozialen und Umweltkosten, mit einzupreisen. Dann würden sicher viele Leute ganz anders konsumieren.

Wie handhaben Sie das denn selbst?
Ich plädiere für ein gesundes Maß. Auch wenn das nachhaltiger wäre, bin ich zum Beispiel kein Vegetarier. Doch ich würde mir auch niemals einen 300-Euro-Grill kaufen, um darauf dann ständig Billigfleisch zu brutzeln. Dann doch lieber Lagerfeuer und hin und wieder ein hochwertiges Supersteak.

Der richtige Dreh

HOBBY Der Wittenberger Lukas Rettler schafft es in weniger als sieben Sekunden, dass der Zauberwürfel die korrekten Farben zeigt. Ein Trend-Spiel aus den 80er Jahren ist zurück.

VON ANIKA WÜRZ

Dass auch die junge Generation den Dreh noch raus hat, steht außer Frage. Im Gegensatz zu anderen Spielzeugen aus den 80ern - hier sei an Polly Pocket und Treppenläufer-Spiralen erinnert - beschäftigt sie sich nämlich gar intensiver denn je mit dem Lösen von Zauberwürfeln. Und die feiern in diesem Jahr immerhin bereits ihr 40-jähriges Jubiläum im deutschen Handel.

Bei Meisterschaften im Zauberwürfel-Lösen überbieten sich die Würfelneriker Jahr für Jahr in verschiedenen Disziplinen. Mal geht es um Schnelligkeit, mal darf nur eine Hand zum Lösen benutzt werden oder ein Würfel muss in kürzester Zeit „auswendig gelernt“ und blind sortiert werden. Auch der Wittenberger Würfelprofi Lukas Rettler hat in der Vergangenheit schon an Wettbewerben im Speedcubing, wie das Schnelllösen in Fachkreisen heißt, teilgenommen. Darunter waren zwei Deutsche Meisterschaften. Offiziell gehört er zu den 200 besten Speedcubern Deutschlands.

„Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten.“

Lukas Rettler
Würfel-Experte

Wie schnell Rettler den Zauberwürfel lösen kann? Sein persönlicher Rekord liege bei 6,7 Sekunden, erzählt er trocken, fast unbeteiligt von sich selbst. Als Speedcuber denkt man vermutlich in anderen Relationen: Sich um eine Zehntelsekunde zu verbessern, mag Jahre des Übens kosten. Immerhin sind neben geistiger Schnelligkeit auch geschickte Hände gefordert.

Fördert räumliches Denken
Doch wie kommt man überhaupt dazu, sich ein Hobby wie jenes zuzulegen? Während seiner Schulzeit wurde der heute 25-jährige Rettler auf einen zauberwürfelnden Mitschüler aufmerksam: „Davon war ich beeindruckt“, erinnert er sich. Anschließend brachte er sich das Lösen des Würfels bei und machte wiederum andere neugierig. Bald schon haben ihn Freunde um Zauberwürfel-Unterricht gebeten: „Ich bin Referendar, ich erkläre gern Sachen“, so Rettler, der in Zukunft Mathematik und Physik an Gymnasien unterrichten möchte.

Als er vor etwa zwei Jahren am Lyonel-Feininger-Gymnasium in Halle lehrte, lag es nahe, dass Rettler eine Arbeitsgemeinschaft (AG) ins Leben ruft, in der er Schülern das Lösen des Knobelspiels beibringt. „Eine Kompetenz, die geschult wird, ist natürlich räumliches Vorstellungsvermögen“, begründet Rettler den Lehrauftrag der AG. Er betont aber auch, dass es vor allem um Spaß am Rätseln gegangen sei.

Zwei Monate zum Lösen
Mit einer AG-Stunde pro Woche dauerte es circa zwei Monate, bis die meisten Schüler in der Lage waren, die sechs Seiten des Würfels wieder farblich korrekt zu sortieren. Zwei der Kursteilnehmer lösten das Rätsel nach ein wenig Übung sogar in unter einer Minute - die beiden gingen damals in die sechste Klasse.



Lukas Rettler ist Fanatiker. Zu sehen ist das nicht nur an seiner beeindruckenden Sammlung der Rubikswürfel. Auch den Anstrich seines Zimmers widmete der Wittenberger seinem Hobby - eine Würfelbude sozusagen.

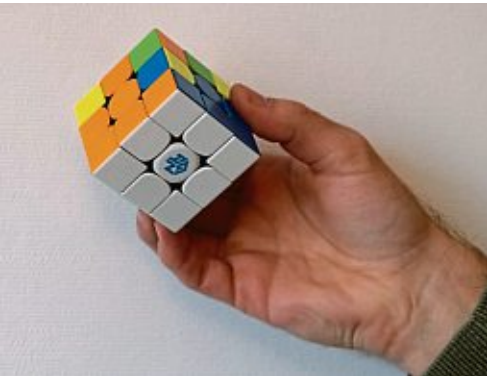


Lukas Rettler zeigt im Video, wie es geht.
Laden Sie die App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie dieses Foto. Das Video startet automatisch.

So funktioniert's



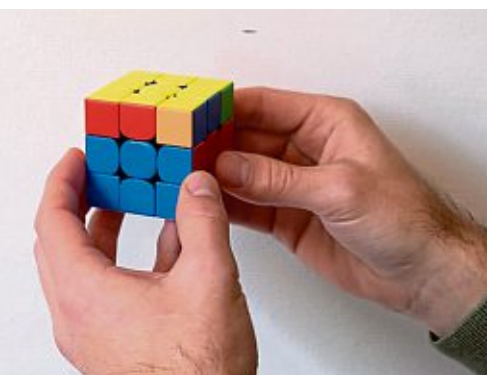
1 Noch leicht: Durch Probieren wird ein einfaches Kreuz auf einer der Seiten erzeugt (hier weiß). Weitere passende Steine sind optional. Achtung: Mittelsteine lassen sich nicht verschieben. Daher müssen die nicht-weißen Flächen der Steine des Kreuzes zu den anderen Seiten passen.



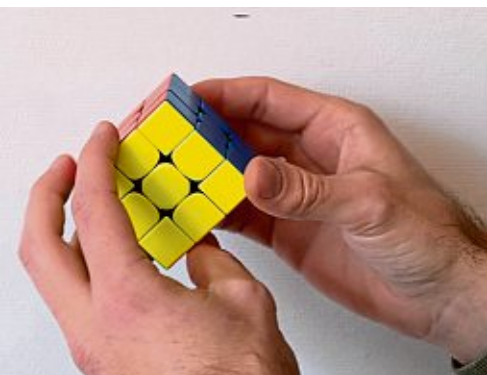
2 Danach müssen die fehlenden Ecksteine der Seite eingepasst werden. Auch hier gilt: Weil sich die Mittelsteine nicht verrücken lassen, müssen die anderen beiden Flächen der Ecksteine jeweils zu den anliegenden Seiten passen. Das erste Stockwerk, auch „Layer“ genannt, ist fertig!



3 Nun soll der nächste Layer gelöst werden. Problem: Der untere darf dabei nicht wieder durcheinandergebracht werden. Echte Knobelfreaks können sich daran probieren. Alle anderen sollten zur Lösung dieses Schrittes im Internet nach einer detaillierten Anleitung schauen.



4 Sind die ersten beiden Stockwerke korrekt gelöst, ist die Oberseite des übrigen obersten Layers fällig. Diese sollte eine Farbe haben (hier gelb). Dass die Seitenflächen der Steinchen des oberen Layers noch unsortiert sind, interessiert vorerst nicht.



5 Diese werden am Ende sortiert. Dabei müssen unweigerlich fertige Seiten kurzfristig wieder „zerstört“ werden. Eine Strategie, die auf dem Prinzip des „Abparkens“ einzelner Steine an gemerkten Orten basiert, hilft bei der Schadensbegrenzung und dabei, den Überblick zu wahren.

Mehr als vier Trillionen Positionen

Der Zauberwürfel, auch Rubiks Würfel genannt, feiert seinen 40. Geburtstag - zumindest auf dem deutschen Markt, wo er seit 1980 für Furore sorgt.

Erfunden wurde er allerdings bereits im Jahr 1974 von Ernő Rubik, einem ungarischen Professor, der das räumliche Denken seiner Studenten durch die dreidimensionale Logelei schulen wollte. Kaum hatte Rubik den ersten Prototypen seines Würfels gebaut und ein wenig daran herumgedreht, stand er jedoch zunächst selbst vor einem großen Rätsel.

Kein Wunder bei mehr als vier Trillionen (eine Zahl mit 19 Stellen) Positionen, die der Würfel einnehmen kann. Dass man ihn aus jeder Stellung mit höchstens 26 Vierteldrehungen wieder ordnen können soll, erscheint fast unglaublich, wurde aber 2014 nach jahrzehntelanger Forschung endlich mathematisch bewiesen. Und noch eine Zahl sollte man sich merken: Der klassische 3x3-Zauberwürfel besteht aus 26 Steinchen. Dieser Fakt bescherte Leon Windscheid im Jahr 2015 immerhin einen Sieg bei Günther Jauchs „Wer wird Millionär?“.

Rettler sagt, es sei sehr unterschiedlich, wie schnell seine Schüler es lernten, den Zauberwürfel zu lösen. Der bisher Schnellste in seiner Würfelzauberschule sei ein Kommilitone gewesen. Der habe nur eine halbe Stunde gebraucht, um das komplexe Rätsel zu durchblicken, sei aber immerhin Mathematik-Student. „Da lief das alles wie von selbst“, relativiert Rettler. Doch auch weniger Zahlen-Affinen macht

er Mut: „Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten. Ich würde empfehlen, erstmal eine Weile daran herumzudrehen.“ Auf diese Weise gewöhne man sich an die Funktionalität des Rätsels. Der Wittenberger gibt aber auch zu: „Das völlig ohne Anleitung zu schaffen, ist sehr schwierig.“

Erklärungen zum Zauberwürfel-Lösen gibt es unzählige im Internet.

In den 80ern war das noch ganz anders. Nach dem Erscheinen des Spielzeugs auf dem deutschen Markt im Juni 1980 musste zunächst ganz ohne Anleitung geknobelt werden. Erst im Januar 1981 veröffentlichte „Der Spiegel“ die lang ersehnte Anleitung zum Lösen des Würfels.

Sekundenbruchteile entscheiden

Die neuen Meister der Würfel stehen seit kurzem fest. Erst Anfang November bewiesen vor allem Jugendliche aus aller Herren Länder beim „Red Bull Rubik's Cube World Cup“, wie sie sich zu immer neuen Höhen der Fingerfertigkeit und geistigen Genialität aufschwingen. Natürlich war das Speedcubing die vermutlich meistbeachtete Kategorie des World Cups, der aufgrund aktueller Umstände übrigens online stattfand. Die Cuber entwirrten ihre Spielzeuge also vor den heimischen Bildschirmen. Gekürt als neuer World-Cup-Champion im Speedcubing wurde letztendlich der 18-jährige Amerikaner Max Park. Er löste die Logelei in nur 5,9 Sekunden.

Die jemals schnellste korrekte Sortierung eines verdrehten Würfels wurde übrigens 2018 vollbracht. Der Chinese Yusheng Du benötigte nur unglaubliche 3,5 Sekunden für die Lösung.



Extrabreit im dritten Frühling



MIT MITTE 20 waren Kai Havaii und seine Band Extrabreit Bravo-Titelhelden und Dauergast in der Hitparade, obwohl der anarchische Humor der Gruppe aus dem Ruhrgebiet eigentlich aus dem Geist des Punk stammte. 40 Jahre nach den ersten Erfolgen feiern Extrabreit nun mit dem neuen Album „Auf Ext!“ ihr drittes Comeback: Die 15 knackigen Songs mit Ohrwurmcharakter ersparen sich tiefgründige Botschaften, nicht aber das alte Extrabreit-Gefühl des „Wir gegen die Welt“. stk

Ein Waldkind mit markanter Stimme



WARM-WEICHER Streicherklang und markanter Gesang dominieren auch auf „S 16“, dem zweiten Album von Woodkid. Dessen Debüt „The Golden Age“ war 2013 ein großer Erfolg - und der treibende Song „Run, Boy, Run“ seinerzeit die Hintergrundmusik für den Werbeclip eines Kommunikationsunternehmens. Die elf Stücke auf dem neuen Werk des Franzosen sind - vielleicht deshalb - sperriger arrangiert, aber nicht weniger ergreifend. kag

Wiederkehr der harten Denker



50 JAHRE und kein bisschen einfacher: 1970 gegründet, galten Blue Öyster Cult als eine Heavy-Metal-Band für Intellektuelle, nie ganz berühmt, dafür aber mit Kurt-Weill-Anleihen und dem Geniestreich „(Don't Fear) The Reaper“. Ende der 80er war Schluss damit, die Amerikaner verschwanden - sind nun aber wieder da. „The Symbol Remains“ bietet 14 Stücke mit mächtigen Gitarren, fantastischem Satzgesang und grandiosen Melodiebögen. stk

Weihnachtslieder für Blechbläser



ALLE JAHRE WIEDER. Dennoch wird Weihnachten 2020 wegen der Corona-Krise ein anderes als alle zuvor. Die Stimmung soll aber nicht darunter leiden, meinen der Trompeter Ludwig Güttler und sein Ensemble. Auf „Sächsische Weihnacht“ vereinen sie 38 für Bläser arrangierte Lieder. Die Spanne reicht von Johann Crügers (1598-1662) Choral „Wie soll ich dich empfangen“ bis zu fünf Variationen über „Tochter Zion“ von Ludwig van Beethoven (1770-1827). kag

Gipfeltreffen der Wütenden



GHÖSTKID nennt der frühere Eskimo Callboy-Sänger Sushi sein neues musikalisches Projekt, auf dessen Debütalbum die Crème des deutschen Noise-Rock versammelt ist. Von Trash-Legende Mille Petrozza (Kreator) über Marcus Bischoff von Heaven Shall Burn bis zu Timi Hendrix (Trailerpark) brüllt, tobt und schreit alles, was Rang und Namen hat durch diese elf rabiaten Rocknummern zwischen Schlingensiefel-Oper und Panzerschmiede. stk

In brennenden Betten

COMEBACK Fast zwei Jahrzehnte war die australische Band Midnight Oil verschwunden. Jetzt kehrt sie mit dem alten Sound auf dem neuen Album „The Makarrata Project“ zurück.

VON STEFFEN KÖNAU

Zumindest hatte Peter Garrett eine vorzügliche Entschuldigung dafür, dass seine Band Midnight Oil ihre Fans fast zwei Jahrzehnte lang im Stich ließ. Keine neuen Alben, keine großen Tourneen, allenfalls mal ein paar Konzerte über 15 Jahre hinweg. Das Ende der erfolgreichsten australischen Rockband seit AC/DC schien besiegelt, weil Sänger Garrett Politiker geworden war. Erst saß er als Abgeordneter der Linken im Parlament, dann wurde er sogar Minister.

Für den glatzköpfigen Riesen ein Schritt, der nahelag. Seine anderen Interessen, begründete Garrett seinen Ausstieg nach 25 Jahren, seien immer zu kurz gekommen, weil die Verpflichtungen der Band zu umfassend waren. Dabei hatte sich der Mann aus Sydney immer als politischer Künstler gesehen, der mit seiner Musik Menschen unterhalten, aber auch aufklären und informieren wollte. Mitte der 80er gehörte Garrett zu den Mitgründern der australischen Anti-Atomkraftpartei. Auf Alben wie „Blue Sky Mining“ und in Hits wie „Beds are burning“ sang er nicht über enttäuschte Liebe oder sein Leben als Rockstar, son-



Midnight Oil: „The Makarrata Project“ (Sony)

dern über Umweltzerstörung und den unmenschlichen Umgang seines Heimatlandes mit den Aborigines. Ein singender Aktivist, der zuweilen mit seiner Rolle als Rockstar haderete - und schließlich nach einem Vierteljahrhundert die Reißleine zog.

Das Ende aber, erklärt „in gegenseitigem Respekt und Freundschaft“, war nicht der Schluss. Schon 2009 trat die Band bei einem Benefiz-Konzert für Tsunami-Opfer gemeinsam auf. 2017 dann, Peter Garrett hatte seinen Ministerposten verloren und die politische Karriere beendet, ging es zum ersten Mal wieder gemeinsam auf Tour.

Das scheint Garrett, Gitarrist Martin Rotsey, Keyboarderspieler und Gitarrist Jim Moginie, Rob Hirst (dr) und Bassmann Wayne Hillman Mut gemacht zu haben, noch einmal gemeinsam ins Studio zu gehen. Das Ergebnis heißt ein wenig sperrig „The Makarrata Project“, und es ist im Grunde genommen ein Mini-Album mit sparsamen acht



Midnight-Oil-Sänger Peter Garrett verbrachte die letzten Jahre als Politiker und Minister in Australien. Jetzt ist der 67-Jährige zurück bei seiner Band, und die hat zum ersten Mal seit 18 Jahren wieder ein Album eingespielt.

FOTO: DPA

Stücken, die dafür aber zusammen mit einem Großaufgebot an Gästen eingespielt wurden. Jessica Mauboy, Alice Skye und Tasman Keith sind junge, indigene Musiker, Kev Carmody, Sammy Butcher und Frank Yamma dagegen in Australien bekannte Altstars.

Gemeinsam mit diesen Verbündeten singt Garrett nun mit „Gadigal Land“ ein zynisches Begrüßungslied für die Eroberer aus dem Abendland, die vor 250 Jahren vor der Küste des Gebietes auftauchten, den der gleichnamige Clan aus dem Aborigines-Stamm der Eora bewohnte. Für Peter Garrett bis heute eine unheilvolle Stunde. „Damals begann auch der Raub an Aborigines und Insulanern“, teilt er im Plattentext mit, „man nahm ihnen ihre Kinder, ihr Land, den Zugang zu Wasser, und die Auswirkungen dieser Enteignungen sind bis heute zu spüren.“

Für den Gerechtigkeitsfanatiker aus Sydney, der Stadt, die heute mitten im früheren Gadigal-Land steht,

ein Fakt, der heute nicht leichter zu akzeptieren ist als vor 30 Jahren. Damals schrieb Garrett mit „Beds are burning“ über die Rückgabe von Land an den Pintupi-Stamm, der in den 50er und 60er Jahren von der australischen Regierung vertrieben worden war, nachdem Atomwaffentests die Region verseucht hatten. Heute brennen die Betten immer noch, und auch der Sound der „Oils“,

„

Man nahm ihnen ihre Kinder und ihr Land.“

Peter Garrett
Midnight Oil

wie ihre Fans sie nennen, hat sich nicht verändert. Die acht neuen Songs - eigentlich nur sieben, denn „Uluru Statement from the Heart“ ist ein musikalisch unterlegtes Manifest, vorgelesen von einer ganzen Reihe von australischen Künstlern - machen genau mit demselben Sound weiter, der in Hits wie „Forgotten Years“ und „Blue Sky Mine“ vor 30 Jahren den Welterfolg der Oils begründete. Auf einem Fundament aus schweren Bässen und fast fröhlich klingenden „Uhu“-Chören ätzt Peter Garrett seine bitterbösen und messerscharfen Texte.

Nicht um Liebe und privaten Beziehungskram geht es hier, sondern um das große Ganze. Gebremste Wut über Landraub, Unterdrückung und traumatische Erinnerungen wird in energischen Rock gegossen, dem die Vielzahl von - zumindest in Australien prominenten - Gästen mit Chorgesang, Rap-Einlagen und Blasinstrumenten ihren eigenen Stempel aufdrückt.

Der Superhit aus dem Badezimmer

MUSIKGESCHICHTE Kenner erzählt Anekdoten rund um berühmte Songs.

VON ANTONIE STÄDTER

Wo ließe sich ein Superhit wie „The Sound of Silence“ besser schreiben als im... Badezimmer? So sah das zumindest der junge Paul Simon von Simon & Garfunkel, der sich mit Vorliebe samt Gitarre dorthin zurückzog. „Und um sich besser konzentrieren zu können, machte er zudem meist das Licht aus und sang für - richtig geraten - die Dunkelheit“, schreibt Colm Boyd im kürzlich erschienenen „Book of Songs“. Darin erzählt der irische Musikblogger in 70 Kapiteln alle möglichen Geschichten rund um fast 500 ausgewählte Hits der Musikgeschichte.

Der Kenner beginnt mit „Songs mit großartigem Intro“, beschäftigt sich zwischendrin etwa mit „Songs darüber, die Hoffnung aufzugeben“ und „Songs darüber, die Hoffnung nicht aufzugeben“ bis hin zum letzten Kapitel mit den „Songs über die



Simon & Garfunkel 2009: Paul Simon (rechts) und Art Garfunkel.

FOTO: DPA

Weite der Straße“. Und begründet die Auswahl so: „Grundsätzlich haben wir uns daran gehalten, Lieder auszuwählen, die in irgendeiner

Form als ‚Klassiker‘ gelten.“ Zumindest in Sachen Kultfaktor darf bei den nicht-englischsprachigen Hits neben Falcos „Rock Me Amadeus“

ein Titel des südkoreanischen Sängers PSY nicht fehlen: „Gangnam Style“ war das „Macarena“ von 2012: ein Ohrwurm mit einem kaum verständlichen Text und einem dazu passenden grotesken Tanz, der sogar ansonsten halbwegs vernünftig wirkende Politiker dazu veranlasste, ihre Würde aufs Spiel zu setzen, um nahbar zu wirken“, schreibt Colm Boyd. Wir erinnern uns: Die Welt war voller „Gangnam Style“-Videos mit lustig hüpfenden Menschen.

Dass ein Songtitel ein Omen sein kann, bekamen indes die Rolling Stones mit ihrem „You Can't Always Get What You Want“ zu spüren: Mick Jagger habe dafür einen Gospel-Chor haben wollen, „aber es war gerade keiner verfügbar...“, so Boyd. So ist das eben: Man kann nicht immer bekommen, was man gern hätte. Ein Hit wurde es dennoch.

» Colm Boyd: Book of Songs. Die Playlist für jede Lebenslage, Prestel, 272 S., 22 Euro

LITERATUR

Er brachte Lagerfeld nach Halle

Verleger Gerhard Steidl wird 70.

VON CHRISTIAN EGER

HALLE/MZ - Seine Geburtstage habe er nie gefeiert. Das interessiere ihn einfach nicht, sagt Gerhard Steidl. Alles Routine? Nicht ganz. Diesen einen kleinen Unterschied wird es dann doch wohl geben: Wenn der Göttinger Verleger an diesem Sonntag seinen 70. Geburtstag zur Kenntnis nimmt, wird er mutmaßlich erst um 7 Uhr und nicht wie wochentags immer bereits um 5 Uhr morgens an den Druckmaschinen stehen. „Ich bin stolz darauf, ein spröder Norddeutscher zu sein“, sagt der Mann, der weiße Kittel mit Einsteckstiften trägt. So wie ein Chefarzt. Oder Buchgeburts helfer. „Ich bin nicht sonderlich gesellig.“

Das muss er auch nicht sein. Gefeiert wird der Mann, der Literaturnobelpreisträger und Weltklassefotografen veröffentlicht, trotzdem. Und gekannt - inzwischen auch in Sachsen-Anhalt. Die von Gerhard Steidl kuratierte Lagerfeld-Schau in der Moritzburg



Verleger Gerhard Steidl: Jeden Tag die Werkstatt fegen.

FOTO: DPA

in Halle wird die am längsten präsentierte Sonderausstellung seit der Museumsgründung 1885 sein. Auch wenn sie zur Zeit wieder im Corona-Schlaf liegt, läuft sie noch mindestens bis zum 6. Januar. Bis man Lagerfeld für einen gebürtigen und Steidl für einen zugezogenen Hallenser hält.

Der gehört zu den wenigen Verlegern, die noch Verleger und noch nicht nur Geschäftsführer sind. Steidl, der Verleger von Grass und Pamhuk, von Robert Frank und Juergen Teller. Ein Fleißsporn und Akribiker. Einer, der von seinen Künstlern immer etwas lernt.

Von Günter Grass, dass es gut ist, eine Betriebsküche zu betreiben. Von Karl Lagerfeld, wie man Papiere bestimmt. Und von Joseph Beuys, dass es wichtig ist, nach der Arbeit die Werkstatt zu fegen. Dabei, sagt Gerhard Steidl, komme man unheimlich gut runter.

KRIMINALITÄT

Kunst-Attacke in Potsdam

POTSDAM/DPA - Kurz vor der Attacke auf Kunstobjekte auf der Berliner Museumsinsel hat es einen ähnlichen Anschlag auch in Potsdam gegeben. Im Schloss Cecilienhof sollen Unbekannte zwei Wochen zuvor unter anderem die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862-1919) attackiert haben, berichteten „Die Zeit“ und der Deutschlandfunk. Die Spuren einer öligen Flüssigkeit sollen sich vom Hals des Pferdes, auf dem die Kriegerin sitzt, bis zu deren Oberschenkel erstreckt haben. Weitere Spuren fanden sich in anderen Räume.

Das Tempo der Zeit

KUNST Der hallesche Bildhauer Bernd Göbel spricht über seine Arbeit und sein Herkommen, über Haltungen, Geschmack und Dinge, die aus dem Herzen kommen.

VON ANDREAS MONTAG

HALLE/MZ - Bernd Göbel ist ein heiterer Mensch. Er kann aber auch sarkastisch werden, was nicht verwundert bei einem, der ein paar Kämpfe auszufechten hatte in seinem Künstlerleben. Damals, in der alten Zeit. Und in der neuen auch. Aber die Gelassenheit überwiegt bei dem erfolgreichen Bildhauer, Medailleur und Grafiker, der vor 78 Jahren in Freiberg geboren wurde und seit 50 Jahren in Lettin bei Halle lebt. In einem alten Bauernhaus, das er selbst ausgebaut hat.

Dort ist auch sein Atelier, in dem er freundlich empfängt. „Ich muss arbeiten, das ist mein Glück“, sagt Göbel. Er trägt einen weißen Kittel und warnt den Gast vor unvermeidlichem Staub. Täglich arbeitet er hier. Manchmal, selten, gesteht er sich abends auch ein: „Das war heute kein guter Tag.“ Dann muss verworfen und neu angesetzt werden.

Kritischer Geist

Bernd Göbel ist ein wacher, kritischer Geist - der Zeit gegenüber, die er bezeugen kann. Und auch im Blick auf sich selbst. Wobei das Selbstbewusstsein überwiegt. Göbel weiß, was er kann und was er wert ist. Und er will auch nicht von allen geliebt werden. „Das hast Du anständig gemacht“, hat Gerhard Lichtenfeld gesagt, Göbels Lehrer an der Burg, dessen Assistent er später wurde und dem er schließlich folgte an der halleschen Kunsthochschule.

Das Wort Lichtenfelds ist wie ein Credo für Göbels Arbeit: „Ich bemühe mich, die Dinge anständig zu machen.“ Freilich kann man über Kunst wie über Politik unterschiedlicher Meinung sein. Dem geht der langjährige Burg-Professor, der über Jahre viele Schüler geprägt hat, nicht aus dem Weg. Aber fair sollte die Auseinandersetzung schon sein.

Göbel hat viel für den öffentlichen Raum gearbeitet, deutschlandweit. Die Liste der Werke ist lang. Da kommt man ins Gespräch. Natürlich fällt einem gleich der Göbel-Brunnen auf dem Hallmarkt von Halle ein, die Darstellung des Kardinals Albrecht mit seiner Mätresse, über die viel diskutiert worden ist. „Die Dinge sind stes auch im Streit entstanden“, sagt er.

Es gebe oft Irritationen, immer Betrachter, „die es anders gemacht hätten“. Göbel gesteht jedem seinen Geschmack, seine eigenen Muster zu. „Aber ich maße mir an, über diesen Geschmack hinaus, den ich ja auch habe, noch ein bisschen mehr zu wissen.“ Da schwingt neben dem Stolz auch Verletztheit mit.

Am Brunnen auf dem Hallmarkt schied sich damals die Geister. Ästhetisch, aber auch inhaltlich. Einem Pfarrer war das Kunstwerk theologisch nicht geheuer, ein Stadtfunktionär vermisste Hinweise auf den Klassenkampf. Aber das Ergebnis zählt, der Brunnen findet seine Betrachter und gehört zu Halle wie der Handel auf dem nahen Markt.

Dessen Denkmal hat Göbel zu DDR-Zeiten gemeinsam mit Studenten saniert. Die Oberflächen waren schrundig, es gab noch Einschusslöcher aus Weltkriegstagen, Munitionsreste lagen im Inneren. Hans Pflüger, der damalige Oberbürgermeister der Stadt, folgte Göbels Empfehlung und besorgte sogar die benötigten Spezialfeilen in einem Sangerhäuser Betrieb. Nur aus dem Plan, den großen Sohn Halles mit Blattgold zu überziehen, was schön aussehen und dauerhaften Schutz für die Skulptur geboten hätte, wurde nichts.

Edith Brandt, die bei der SED-Bezirksleitung für das Kulturelle



Bernd Göbel in seinem Atelier

FOTO: JOCHEN EHMKE



Bernd Göbel: „Hinrichtung“

FOTO: BERND GÖBEL

zuständig war, habe den Vorschlag abgelehnt. Die Werktätigen würden sagen: „Bei uns regnet es rein und ihr vergoldet den Händel!“, erzählt Göbel und nimmt die Anekdote als Beweis dafür, dass die Genossen durchaus Bescheid wussten, wie es in ihrem Arbeiter- und Bauernstaat aussah. Ironie ist dem Künstler nicht fremd.

Bachs enge Hosen

Auch um sein Bachdenkmal im thüringischen Arnstadt gab es Debatten. Göbel hat den Barockmeister nicht als korpulenten, älteren Herrn gestaltet, wie er oft dargestellt worden ist, sondern als Jüngling in knapp sitzenden Hosen. Da runzelten sich die Stirnen der Bedenkenträger: Kann man nicht sogar das Geschlecht des Komponisten erraten?

Auch dieser Sturm hat sich gelegt. Im Übrigen legt die Vielzahl von Bachs Kindern, 20 sollen es gewesen sein, nahe, dass die dezentere Andeutung seiner Manneszier nicht gänzlich fehl am Platze sein kann. Zuletzt verwirrte Göbels Gorbatschow, der im Oktober in Dessau-Roßlau aufgestellt wurde, manchen: Auch den einstigen Sowjetlenker sieht man nun als jungen Mann, in eine moderne Steppjacke gehüllt. So rückt der Künstler „Gorbi“, der We-

sentliches zur Beendigung des Kalten Krieges beigetragen hat, ins zeitenössische Bewusstsein.

Bernd Göbel kommt vom Handwerk her, schon biografisch ist das begründet. Sein Vater, Jahrgang 1898, hatte das Elend des Ersten Weltkrieges als Soldat erlebt und war kein Freund der DDR. Er hatte die ererbte, kleine Tischlerei über die Jahre des zweiten, verheerenden Krieges gerettet, warnte vor „slawischem Kollektivismus“ und hoffte auf eine rasche Wiedervereinigung Deutschlands. „Mein Vater und meine Onkel lebten außerhalb des Landes, in dem sie eigentlich lebten. Das war schon tragisch“, sagt Göbel. Ihn, den Jungen, ließen sie mit seinem Drang zur Kunst gewähren. In der 9. Klasse hatte er zu zeichnen begonnen, ein Maler kam in die Schule und leitete einen Kurs. „Das war der schönste Tag der Woche“, erinnert sich Göbel.

Er ließ sich als Holzbildhauer ausbilden und wurde dann zum Studium an der halleschen Burg quasi eingeschmuggelt. Denn freie Kunst sollte dort damals nicht gelehrt werden, so wollte es die Partei. Also kam er unter dem Deckmantel, etwas mit Baukeramik lernen zu sollen, doch zur Bildhauerei und studierte bei Lichtenfeld. Die DDR-Bürokratie hatte, so Göbel, eben auch etwas Gutes: Weil sie nicht funktionierte, Niemand hat sich staatlicherseits je nach seinem Tun an der Hochschule erkundigt.

Dem Realismus ist er treu geblieben, respektiert aber auch nichtgegenständliche und Objektkunst: „Ich muss das ja nicht machen“, sagt er. „Aber wenn die Dinge aus dem Herzen kommen, haben sie eine Berechtigung.“ Er

schwärmt von den italienischen Meistern der Renaissance und des Barock. „Tintoretto, Giotto, Bellini - davor möchtest du knien.“ Sein Handwerk gilt ihm noch immer alles. „Aber die Zeiten ändern sich“, sagt Göbel, „die Geschwindigkeiten sind andere. Und es dreht sich immer um Geld, auch wenn jetzt der Trend wieder hin zu figürlichen Darstellungen geht.“ Marketing gehört natürlich dazu: „Das ist nicht anders wie im Automobilhandel.“

Lüftung des Stasi-Miefs

Da ist er wieder, Göbels Sarkasmus. Bis 2008 war er an der Burg als Professor, Rektor hatte er nicht werden wollen. Aber die Lüftung des Stasi-Miefs lag in seinen Händen - eine notwendige, keine angenehme Arbeit. Und in zahllosen Berufungskommissionen hat er gegessen und gesehen, wie andere ihre Bekannten nachzuziehen versuchten.

Bernd Göbel hat viel gesehen. Aber müde ist er nicht. Gerade bemüht er sich, dem Land Sachsen-Anhalt nahezubringen, sich um die Vor- und Nachteile bildender Künstler zu kümmern. Vielleicht käme ja eines der vielen Schlösser als Ort in Betracht? Man könnte dort auch Ausstellungen zeigen.

Seine Darstellung eines Hingerichteten, einst bestellt, dann „vergessen“, könnte so noch einen Platz finden. Einstweilen gibt es sie vollendet nur in einer kleinen Form. Die überlebensgroße Figur, noch nicht in Bronze gegossen, wartet unübersehbar im Atelier. Als ob sie jeden, der kommt, erinnern wollte.

IN KÜRZE

Klassik Stiftung sucht Debatten

WEIMAR/DPA - Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, sagte Lorenz. „Sonst können wir es auch sein lassen.“ Zur Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks.

Williams singt Corona-Song

BERLIN/DPA - Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (46) in einem neuen Lied. Die am Freitag veröffentlichte Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.



Neef will Oper neu erfinden

PARIS/DPA - Der deutsche Musikmanger Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das Wirtschaftsmodell der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen, sagte Neef. Der Verlust der beiden Häuser wird auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen 45 Millionen auf die coronabedingten Schließungen zurück.

— ANZEIGE —



WEIHNACHTEN ALLEIN?

NICHT MIT UNS!

Die Partnersuche für die neue Liebe in Sachsen-Anhalt. Finde deinen Partner auf **www.mzflirt.de**

MZ Flirt

LEUTE! LEUTE!

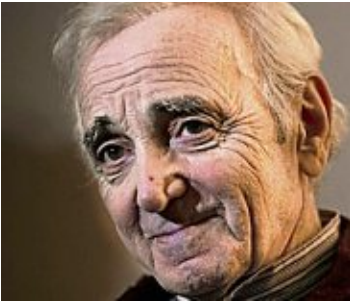
Mueller-Stahl spürt Wehmut

OFFENBURG/AFP - Der Schauspieler Armin Mueller-Stahl sieht seinem 90. Geburtstag am 17. Dezember mit gemischten Gefühlen entgegen. „Meine Geburtstage haben mit den Jahren für mich immer mehr an Bedeutung verloren“, sagte Mueller-Stahl der „Super Illu“. Das Lebensende rücke spürbar näher: „Da schwingt schon eine gewisse Wehmut mit“, fügte der Künstler hinzu.



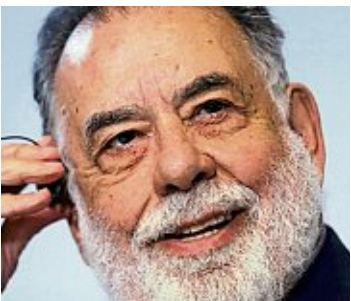
Bruce Willis liebt Action

LOS ANGELES/DPA - Hollywood-Star Bruce Willis (65, „Stirb Langsam“) hält an seinem Ruf als amerikanischer Actionheld fest. Im Thriller „American Siege“ wird er einen früheren New Yorker Detektiv spielen, meldet „Deadline.com“.



Berlin präsentiert Aznavour online

BERLIN/DPA - Die Französische Filmwoche Berlin findet vom 26. November bis zum 2. Dezember im Internet statt. Im Programm ist eine Vorpremiere des Kinofilms „Aznavour by Charles“ („Le Regard de Charles“), mit Charles Aznavour, Édith Piaf und Lino Ventura, in dem der berühmte französische Chansonnier sich selbst porträtiert.



Coppola zeigt neuen „Paten“

LOS ANGELES/DPA - Das 30-jährige Jubiläum von „Der Pate III“ feiert Regisseur Francis Ford Coppola mit einer Neufassung des dritten Teils seiner Mafia-Trilogie. „Der Pate - Der Tod von Michael Corleone - Epilog“ erscheine im Dezember auch auf DVD. FOTOS: DPA

„Laut Statistik wäre ich tot“

FILM Der Monty Python-Komiker und Regisseur Terry Gilliam wird 80 Jahre alt.

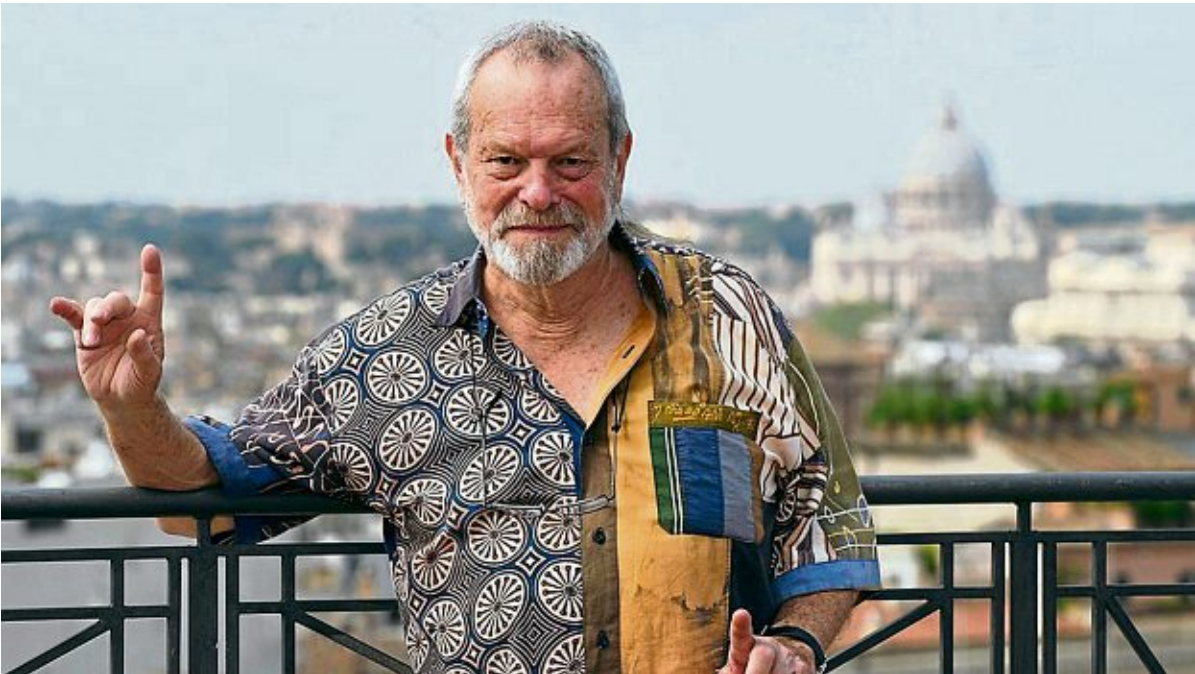
VON PHILIP DETHLEFS

LONDON/DPA - Einer von Terry Gilliams populärsten Filmen wirkt in diesen Zeiten auf unheimliche Weise aktuell. In dem dystopischen Science-Fiction-Thriller „12 Monkeys“ aus dem Jahr 1995 bedroht ein gefährliches Virus in der Zukunft die gesamte Menschheit, die deshalb im Untergrund lebt - quasi in einer Art Lockdown. „Wollen Sie damit sagen, dass es meine Schuld ist?“, scherzt Gilliam im Zoom-Gespräch. „Es lag immer in der Luft, dass eine Pandemie kommen wird, und jetzt ist es schließlich passiert.“

Und so verbringt der Regisseur seinen 80. Geburtstag an diesem Sonntag im Lockdown zuhause in London. „Ich bin alt, aber sonst ist alles gut“, sagt er bestens aufgelegt und lacht. „Laut der Statistik müsste ich schon tot sein, jedenfalls was Covid angeht. Aber ich bin nicht tot.“ Seine lebendige Art und sein ansteckendes Lachen lassen den früheren Monty Python-Komiker deutlich jünger wirken als 80.

Am 22. November 1940 kam Terrence Vance Gilliam in Minneapolis zur Welt. Als Teenager zog er mit seiner Familie nach Los Angeles. Dort hatte er in den 60ern oft Ärger mit der Polizei wegen seiner langen Haare, meint Gilliam. Eine ausgedehnte Rundreise durch Europa war der Beginn seiner tiefen Leidenschaft für den Kontinent. 1967 siedelte der studierte Politikwissenschaftler nach London über.

Sein späterer Monty Python-Kollege John Cleese, den Gilliam einige Jahre zuvor kennengelernt hatte, vermittelte ihm einen Job bei der BBC, wo er die zukünftigen



Kinolegende Terry Gilliam: „Der Tod ist für mich ein großer Witz.“

FOTO: DPA

gen Pythons Eric Idle, Terry Jones und Michael Palin traf. Als die TV-Serie „Monty Python's Flying Circus“ 1969 debütierte, kreierte Gilliam als Zeichner die Animationen, bevor er - nach Graham Chapman - sechstes Mitglied der Truppe wurde.

„Es war eine großartige Zeit, weil wir die Kontrolle darüber hatten, was wir machen wollten“, schwärmt Gilliam. „Bei der Produktion von „Monty Python's Flying Circus“ lernte er die Kostümdesignerin Maggie Weston kennen, mit der er seit 1973 verheiratet ist. Das Paar hat zwei Töchter und einen Sohn.

Monty Python drehten auch Kinofilme, darunter der Klassiker „Das Leben des Brian“. Die Satire auf religiösen Dogmatismus erzürnte Ende der 70er Jahre die Kirche. Könnte so ein Film

heute noch gemacht werden? „Ich finde sogar, die Leute müssten das heute machen“, fordert Gilliam, der für überhöhte Empfindlichkeit nichts übrig hat. „Die Leute sind schon immer verärgert gewesen. Es ist doch kein Problem, dass man gelegentlich verärgert oder beleidigt ist. Das ist völlig unbedeutend. Ich finde, dass Humor das Wichtigste ist.“

Die Monty Python-Komödie „Die Ritter der Kokosnuss“ war 1975 der erste Kinofilm, bei dem Terry Gilliam Regie führte. Später schuf er Filmklassiker wie „Time Bandits“ (1981), „Brazil“ (1985) und „Angst und Schrecken in Las Vegas“ (1998) - visionäre Filme, die zunächst nicht unbedingt große Kassenschlager waren, heute aber Kultstatus genießen. „Ich habe nie gelernt, wie man Filme macht“, gibt Gilliam

zu. „Ich hab vieles vorgetauscht und vielen Leuten was vorge-macht. Ich lerne immer noch.“

In fast allem, was der Regisseur und Komiker sagt, schwingt eine große Portion Humor und Selbstironie mit. „Wenn ich nicht mehr über die wirklich wichtigen Dinge lachen kann, dann könnte ich auch tot sein“, sagt er. „Für mich ist der Tod ein großer Witz. Solange ich lache, bleibt er mir fern, denn der Tod hat keinen Sinn für Humor.“

Terry Gilliam will weiter Filme drehen, doch vorerst arbeitet er an einem Buch mit seinen Story-board-Illustrationen. „Dabei ist mir aufgefallen, dass ich ein oder zwei sehr gute Filme gemacht habe“, sagt er lachend. „Es wäre schön, wenn die Leute das später über mich sagen: Er hat ein oder zwei sehr gute Filme gemacht.“

ARD

5.00 Brisant 5.30 Elefant, Tiger & Co. 5.55 Wissen macht Ah! 6.15 Love, Cakes and Rock'n Roll 6.35 Hobbymania 6.55 Fridays for future 7.20 neuneinhalb 7.30 Anna und der wilde Wald 8.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Dokumentarfilm, D, 2018 9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte - Retter mit Herz 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau. Ski-Alpin: Slalom Damen - 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup: 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Team Herren - 1. und 2. Durchgang 17.50 Tagesschau

18.00 Sportschau 3. Liga / Bundesliga 19.57 Lotto am Samstag 20.00 Tagesschau



20.15 Klein gegen Groß - Das unglaubliche Duell Unter anderem treten Michelle Hunziker und Wladimir Klitschko zum Duell an.

23.30 Tagesthemen 23.50 Das Wort zum Sonntag 23.55 Donna Leon - Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Laura-Charlotte Syniawa 01.25 Tagesschau 01.30 The Book of Eli - Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA, 2009. Mit Denzel Washington, Gary Oldman 03.23 Tagesschau

NDR

11.30 Die Nordreportage 12.00 Als die Ökos in den Norden kamen 12.45 Weltreisen 13.15 Wie fliegen wir morgen? 14.00 Sportclub. 3. Liga: Hansa Rostock - Dynamo Dresden, live 16.45 Wolf, Bär & Co. 17.55 Tim Mälzer kocht! 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Hallo Niedersachsen 20.00 Tagesschau 20.15 24 Milchkühe und kein Mann. Liebesfilm, D, 2013 21.45 Ostfriesisch für Anfänger. Komödie, D, 2016 23.15 Kroymann 1.15 Am Ende der Gewalt. Thriller, D/USA, 1997

ZDF

5.10 hallo deutschland (Wdh.) 5.35 Athena 6.25 Pur+ 6.50 Wuffel, der Wunderhund 7.00 Peter Pan 7.25 Das Dschungelbuch 7.55 1, 2 oder 3 8.20 Robin Hood 8.45 heute Xpress 8.50 Bibi Blocksberg 9.40 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 Soko Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen - das Magazin 12.15 Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D, 2014 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesmelodram, D, 2007 15.13 heute Xpress 15.15 Vorsicht, Falle! 16.00 Bares für Rares 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel 17.35 plan b

18.05 Soko Wien Krimiserie 19.00 heute / Wetter 19.25 Der Bergdoktor



20.15 Der Kommissar und das Meer - Aus glücklichen Tagen Krimireihe, D/S, 2020. Anders untersucht einen Mord und einen Einbruch.

21.45 Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme 22.45 heute journal 23.00 das aktuelle sportstudio 00.25 heute Xpress 00.30 heute-show (Wdh.) 01.00 Auf die harte Tour Actionkomödie, USA, 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods 02.45 Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS, 2011. Mit Emma Booth, Jason Clarke

WDR

11.30 Die Sendung mit der Maus 12.00 Wilder Wilder Westen 13.30 5 Fallen - 2 Experten 14.00 Unser Westen, Unsere cleveren Ideen 14.45 Rekorder: Das Beste im Westen 16.15 Land und lecker im Advent 17.00 Beste Heima-thäppchen 17.15 Einfach und köstlich 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 WestArt 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 ILIVE Krone 2020 21.45 Mitternachtsspitzren 22.45 Strö-ter 23.30 Die Carolin Kebekus Show 0.15 ILIVE Krone 2020 (Wdh.)

MDR

5.40 Lola auf der Erbs. Jugendfilm, D, 2014 7.10 Felix aus dem Ökodorf 7.35 The Contest - In geheimer Mission. Familienfilm, DK, 2013 9.10 Unser Mann ist König 10.05 Tierärztin Dr. Mertens 10.55 Familie Dr. Kleist 11.45 Der Waggonbau Ammendorf 12.15 MDR Garden 12.45 Unser Dorf hat Wochenende 13.15 Wildes Kanada 13.58 MDR aktuell 14.00 Sport im Osten. Fußball, live 16.00 MDR vor Ort 16.25 MDR aktuell 16.30 Sport im Osten

18.00 Heute im Osten - Reportage 18.15 Unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig Pierre Zocher 18.50 Wetter für 3 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 MDR Sachsen-Anhalt Heute 19.30 MDR aktuell 19.50 Thomas Junker unterwegs



20.15 Ein Kessel Buntes Spezial Die Showstadt Leipzig. Für Wolfgang Lippert heißt es: Raus aus dem Studio und an die frische Luft.

22.15 MDR aktuell 22.20 Das Gipfeltreffen 22.50 Privatkonzert 23.50 Verloren auf Borneo Komödie, D, 2012. Mit Hannes Jaenicke, Mirjam Weichselbraun 01.20 Die schöne Wera Maria Märchenfilm, SU, 1969. Mit Tatjana Klujewa, Michael Pugowkin 02.40 Unser Dorf hat Wochenende 03.10 Thomas Junker unterwegs Reportagereihe (Wdh.)

EUROSPORT

8.30 Snooker (Wdh.) 9.30 Ski Alpin (Wdh.) 10.05 Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live 11.15 Skispringen (Wdh.) 12.20 Ski Alpin (Wdh.) 13.05 Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live 14.15 Skispringen. Vierschanzentournee 2019/20 (Wdh.) 15.15 Skispringen. Qualifikation (Wdh.) 15.50 Skispringen. Mannschaftsspringen, live 17.55 Ski Alpin (Wdh.) 18.25 Ski Alpin (Wdh.) 19.00 Snooker (Wdh.) 19.40 Nachrichten 19.45 Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Halbfinaler, live 23.30 Nachrichten 23.35 Ski Alpin (Wdh.) 0.30 Skispringen (Wdh.)

RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap. Frau fragt sich, wer ihre Schwester bedroht 6.25 Verdachtsfälle. Doku-Soap. 43-jährige Ehefrau wird nachts verletzt auf Landstraße gefunden 7.25 Familien im Brennpunkt. 18-Jährige treibt verbotene Dinge im Hotel 8.25 Familien im Brennpunkt. Verwöhnte 16-Jährige legt sich mit Nachbarsfamilie an 9.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 10.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 11.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 12.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 12.50 Ninja Warrior Germany - Die stärkste Show Deutschlands 15.40 Undercover Boss. Bien Zenker GmbH 17.45 Best of ...!

18.45 RTL Aktuell 19.03 RTL Aktuell - Das Wetter 19.05 Life - Menschen, Momente, Geschichten Infotainment



20.15 Das Supertalent Castingshow. U. a. schockt die Schwertschluckerin Lisa Chudala die Jury mit ihrem ungewöhnlichen Auftritt

23.00 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler 00.10 Temptation Island VIP 01.15 Das Supertalent (Wdh.) 03.15 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler (Wdh.) 04.15 Schmitz & Family 04.45 Der Blaulicht Report

KI.KA

11.45 Schmatzo 12.00 Die Wilden Kerle 13.30 Wer küsst schon einen Leguan? Jugendfilm, D, 2003 15.05 Geronimo Stilton 15.50 Mascha und der Bär 16.20 1000 Tricks 16.35 Operation Autsch! 17.00 Tims-ter 17.15 Sherlock Yack 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Edgar, das Super-Karibu 18.35 Elefantastisch! 18.47 Baumhaus 18.50 Unser Sandmännchen 19.00 Yakari 19.25 Checker Tobi 19.50 logo! 20.00 Kika Live 20.10 Checkpoint 20.35 Leider lustig

SAT. 1

5.10 Die Dreisten Drei - Die Comedy WG (Wdh.) 5.25 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 6.10 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 7.10 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 8.05 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 9.05 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 10.05 Auf Streife - Die Spezialisten. Reality-Soap (Wdh.) 11.05 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 12.05 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 13.00 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 14.00 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 15.00 Auf Streife - Die Spezialisten 16.00 Auf Streife - Die Spezialisten 16.59 So gesehen 17.00 Auf Streife - Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin

18.00 Auf Streife - Die Spezialisten Reality-Soap

19.00 Auf Streife - Die Spezialisten Ein mysteriöser Verkehrsunfall stellt die Spezialisten vor ein Rätsel.



20.15 BFG - Big Friendly Giant Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016. Ein Riese nimmt das Waisenkind Sophie mit in sein Reich.

22.35 Lemony Snicket - Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep 00.40 Pathfinder - Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban 02.25 Lemony Snicket - Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey (Wdh.) 04.00 Pathfinder - Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban (Wdh.)

ARTE

11.20 Zu Tisch (Wdh.) 11.50 Zu Tisch (Wdh.) 12.15 Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Dokumentarfilm, F, 2014. Mythos und Wahrheit 13.50 Magische Gärten (Wdh.) 14.15 Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten (1-4/4) (Wdh.) 17.15 Arte Reportage 18.10 Mit offenen Karten 18.25 Geo Reportage (Wdh.) 19.10 Arte Journal 19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar 20.15 Vom Schreiben und Denken 22.55 Auf den Spuren der Neandertaler 23.50 Streetphilosophy 0.20 Square Idee

PRO7

5.55 The Middle (Wdh.) 6.15 Two and a Half Men (Wdh.) 7.35 The Big Bang Theory (Wdh.) 8.55 How to Live with Your Parents 9.45 Eine schrecklich nette Familie 10.44 Motz mobil 10.45 Eine schrecklich nette Familie 11.45 The Orville 12.45 Die Simpsons. Zeichentrickserie. Tennis mit Venus / Die sensationelle Pop-Gruppe / Rektor Skinners Gespür für Schnee / Hallo, Du kleiner Hypnose-Mörder / Trilogie derselben Geschichte / Wunder gibt es immer wieder 15.40 Two and a Half Men. Sitcom. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatz mit Halsreif / Die Schwulennummer 17.00 Last Man Standing. Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück

18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tornermann schlägt zurück 19.05 Galileo



20.15 Schlag den Star Spielshow. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Beide Frauen geben sich siegesicher.

00.15 Schlag den Star „Mr. Comedy“ Faisal Kawusi fordert „Mr. Universum“ Ralf Moeller heraus. Die beiden Männer treten in bis zu neun Runden gegeneinander an. Dabei geht es um Wettkampf und Fitness, Köpfchen und Geschick. 02.10 The Defender Actionfilm, USA/GB/D, 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer 03.45 Starbuck Komödie, CDN, 2012. Mit Patrick Huard

3SAT

14.30 Kunst + Krempel 15.00 Natur im Garten 15.30 Flüssiges Gold - Wasserreiches Salzburg 16.00 Wörthersee - Bühne für Tier und Mensch 16.45 Expedition ins Schiff 17.30 Frühling - Zu früh geträumt. Dramareihe, D, 2017 19.00 heute 19.20 100 Jahre Berlingrad 20.00 Tagesschau 20.15 Amen Saleim - Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH, 2019 21.45 Der König von Köln. Drama, D, 2019 23.10 Chloe. Erotikthriller, USA/CDN/F, 2009 0.40 LebensArt

RBB

5.30 Berliner Nächte 5.45 Schloss Einstein 6.35 Finn - Der Muscheltaucher 7.00 Cielas Welt 7.30 Knotenpunkt 8.00 Brandenburg aktuell 8.30 Abendschau 9.00 Annas Geheimnis. Drama, D, 2008 10.30 Annas Erbe. Familienfilm, D, 2011 12.00 Verrückt nach Meer 13.40 rbb Gartenzeit 14.10 Die rbb Reporter 14.40 In 80 Stunden durch Brandenburg 15.10 Auf der B1 von Ost nach West 15.55 Expedition Arktis und 17.25 Future? Zwischen Klimakrise und Corona 17.55 Sandmännchen

18.00 rbb UM6 18.28 rbb wetter 18.30 rbbKultur - Das Magazin 19.00 Heimatjournal 19.27 rbb wetter 19.30 Abendschau 20.00 Tagesschau



20.15 Galapagos (1+2/2) Im Bann der Meeresströmungen. Galapagos gilt als Arche der Evolution. / Zwischen Himmel und Hölle

21.45 rbb24 22.00 Nord bei Northwest: Estonia Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönmann, Henny Reents, Marleen Lohse 23.30 Koyaanisqatsi Drama, USA, 1982 00.55 Apnoe 01.20 Nord bei Northwest: Estonia Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönmann (Wdh.) 02.50 rbbKultur - Das Magazin

VOX

5.00 Medical Detectives 5.35 Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie. Die Stripperin / Das Todesal- / Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin 10.00 Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) 11.50 Shopping Queen 16.55 Die Pferdeprofis 18.00 hundkatzemaus 19.10 Der Hundeprofi - Rütters Team 20.15 96 Hours - Taken 3. Actionfilm, F, 2014 22.25 Snow White & the Huntsman. Fantasyfilm, USA, 2011 (Wdh.) 0.50 96 Hours - Taken 3. Actionfilm, F, 2014 (Wdh.)

Im Kopf des Stalkers

PROZESS Psychiater schildert Tötung einer Dessauerin aus Sicht des Angeklagten.

VON MAX HUNGER

HANNOVER/DESSAU/MZ - Es ist der Blutgeruch, der geblieben ist. Immer wieder, wenn ihn der Stress packt, die Erinnerungen an die Nacht im Januar zurückkommen, schießt er Patrick S. in die Nase. Obwohl er das Blut seines Opfers längst abgewaschen hat, die junge Dessauerin längst beerdigt ist. Dabei habe er die damals 23-jährige Sophie N. nicht töten wollen, behauptet S. „Ich kann nicht verstehen, warum ich das getan habe“, so der 35-Jährige.

Es ist das erste Mal in dem seit Monaten andauernden Prozess, dass die Worte des Angeklagten im Gerichtssaal erklingen. Doch sie kommen nicht aus dem Mund von Patrick S. selbst. Es ist der psychiatrische Gutachter, der den Angeklagten am Freitag am Landgericht Hannover (Niedersachsen) zum Teil wörtlich zitiert und seine Schilderungen der Tat wiedergibt. Insgesamt 16 Stunden lang an fünf Tagen hat Psychiater Tobias Bellin mit Patrick S. gesprochen. Gegenüber dem Gericht hat der Angeklagte auf Rat seiner Verteidiger bisher jede Äußerung verweigert.

Die Anklage wirft Patrick S. vor, Sophie N. im Bad ihrer Wohnung in Hannover in der Nacht des 11. Januar überrascht sowie mit brutalen Schlägen und Pfefferspray wehrlos gemacht zu haben. Beide kannten sich aus Dessau. Anschließend soll der 35-Jährige seinem Opfer ein Klappmesser in den Hals gerammt haben. Sophie N. stirbt kurze Zeit später an den Folgen der Verletzung. Bereits wenige Stunden danach gesteht er die Tat. Über ein Jahr lang soll Patrick S. der 23-jährigen Stewar-



Angeklagter Patrick S. soll eine 23-Jährige erstochen haben.

FOTO: HUNGER

dess zuvor nachgestellt und sie terrorisiert haben.

Minutiös gibt Gutachter Bellin im Gericht nun seine Gespräche mit dem Angeklagten wieder. Es geht um die Tat selbst, seine Beziehung zu Sophie N., seine Gedanken. Dabei wird deutlich: So akribisch der Angeklagte seinem Opfer nachgestellt hat, so lückenhaft und widersprüchlich gibt er sein Erleben preis.

Nachdem Patrick S. die 23-Jährige 2017 bei der Arbeit in einem Bekleidungsgeschäft in Dessau kennenlernt, entsteht ein

„Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“

Patrick S.
Angeklagter

freundschaftliches Verhältnis unter Kollegen. Doch S. will mehr: Nach mehreren Treffen während eines Praktikums in Barcelona (Spanien) zieht Sophie N. einen Schlussstrich. Sie fühlt sich bedrängt, bricht den Kontakt ab. Bei dem 35-Jährigen der Beginn eines wahnhaften Überwachungsdrangs, wie die Gespräche mit dem Psychiater zeigen.

Er habe eine Antwort darauf haben wollen, warum Sophie ihn plötzlich ablehne, schildert S. „Ich hatte das Gefühl, ein Recht darauf zu haben.“ Der Angeklagte räumt ein, Handy, Wohnung und Freunde der 23-Jährigen ausspioniert zu haben. „Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“ Dieser Satz fällt häufig in dem 180 Seiten langen Gutachten. Andernfalls habe er eine innere Unruhe gespürt.

Als Sophie N. eines Nachts ihre Wohnung mit Freundinnen verlässt, bricht S. über die Balkontür ein. Stundenlang verharret er un-

ter dem Bett von N.s verreister Mitbewohnerin. Dann hört er Geräusche aus dem Bad. Er überrascht die 23-Jährige auf der Toilette. Er habe sie nicht töten, sondern nur „verhören“ wollen, behauptet S. „Ich wollte wissen, was in Barcelona passiert ist.“ Mit allen Mitteln. Die letzte Begegnung der beiden ist damals zwei Jahre her. Als Sophie ihn bemerkt, beginnt sie zu schreien. Er will sie angeblich nur ruhig stellen, besprüht sie dann mit Pfefferspray – und sticht ihr schließlich mit dem Messer in den Hals.

Ein geplanter Mord sei es nicht gewesen, beteuert S. laut Gutachten. Doch ist das glaubhaft? Zumindest werfen seine Aussagen Fragen auf: Warum hatte er in der Tatnacht dann Messer, Pfefferspray und Kabelbinder bei sich? Er könne sich nicht erinnern. Eine Beziehung oder Sex mit seinem Opfer habe er ebenfalls nicht mehr gewollt, sein Stalking habe er auch nicht als „exzessiv“ empfunden. „Ich dachte, sie ärgert sich ein bisschen.“

Aussagen, die nicht recht zum fanatischen Stalking des Angeklagten passen, findet Psychiater Bellin. „Die Diskrepanz ist schon groß.“ Trotz der ungewöhnlich langen Gespräche, emotional geöffnet habe sich Patrick S. ihm gegenüber nicht, sagt Bellin vor Gericht. Eine „seelische Abartigkeit“ liege jedoch nicht vor - und damit auch kein Anhaltspunkt für eine Sicherungsverwahrung. „Es ist eine Beziehungstat, auch wenn die Beziehung einseitig war.“ Bellins Einschätzung könnten maßgeblich über das Strafmaß entscheiden. Ein Urteil ist jedoch frühestens im Januar zu erwarten. Bis dahin sind noch vier weitere Termine anberaumt.

LEUTE! LEUTE!

Queen ist stolze Urgroßmutter

WINDSOR/DPA - Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zum 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild betrachten sie eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden.



Funke schätzt Video-Gespräche

MALIBU/DPA - Die in den USA lebende deutsche Schriftstellerin Cornelia Funke („Tintenherz“) spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie düber ihre virtuellen Termine in Coronazeiten.



Amal Clooney wird geehrt

NEW YORK/DPA - Die Juristin Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh Clooney den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award. Laudatorin war die Schauspielerin Meryl Streep.



Sorge um Harvey Weinstein

LOS ANGELES/DPA - Der wegen Sexualdelikten im Gefängnis sitzende frühere Film-Mogul Harvey Weinstein (68) ist nach Angaben seines Sprecherteams nicht an Covid-19 erkrankt. Weinstein habe aber eine Vielzahl von Gesundheitsproblemen, die sich verschlimmert haben, hieß es. Man sei besorgt.

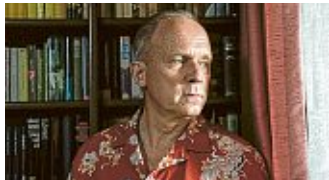
FOTOS: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/PA MEDIA/DPA



ARD

5.00 Das Gipfeltreffen (Wdh.) **5.30** Elefant, Tiger & Co. **5.55** Wissen macht Ah! **6.20** Meister Eder und sein Pumuckl **7.05** Tigerenten Club **8.05** Küchenkrimi **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.00** Tagesschau **10.03** ★ Allerlei. Märchenfilm, D, 2012 **11.00** ★ Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D, 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportchau. Ski Alpin: Slalom Damen / ca. 15.15 Zweierbob **17.00** / ca. 15.50 Skispringen: 1. und 2. Durchgang Herren **17.59** Deutsche Fernsehlotterie

18.00 Tagesschau **18.05** Bericht aus Berlin **18.30** Sportschau **19.20** Weltspiegel **20.00** Tagesschau



20.15 ★ **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Krimireihe, D, 2020. Felix Murot muss den Mord an seinem Doppelgänger aufklären. **20.45** ★ **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland **23.15** Tagesthemen **23.35** ttt **00.05** Druckfrisch **00.35** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen **00.50** ★ **Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Tragikomödie, GB/F, USA, 2013 **01.00** / **01.05** Quizzduell-Olymp

NDR

10.00 Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen (Wdh.) **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Schönes Landleben XXL **13.00** Wundererschönl! **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche **16.00** Lieb & Teuer **16.30** Sass **17.00** Bingo! **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Hallo Niedersachsen **20.00** Tagesschau **20.15** die nordstory Spezial **21.45** Sportschau **22.05** Die NDR Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Sportclub Story **00.05** Quizzduell-Olymp

ZDF

6.50 Wickie und die starken Männer **7.15** Bibi Blocksberg **7.40** Bibi und Tina **8.05** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.00** heute Xpress **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** ★ Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D, 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** ★ Heidi. Familienfilm, CH/D, 2015 **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** ZDF Sportreportage **17.55** ZDFreportage

18.25 Terra Xpress **18.55** Aktion Mensch Gewinner **19.00** heute **19.10** Berlin direkt **19.30** Terra X: Faszination Erde – mit Dirk Steffens



20.15 ★ **Katie Fforde: Für immer Mama** Familienfilm, D/USA, 2020. Helen kündigt ihren Job, um ihr Medizinstudium abzuschließen. **21.45** heute journal **22.15** ★ **Vienna Blood: Königin der Nacht** Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard **23.45** **ZDF-History** Doku-Reihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen **00.30** Standpunkte Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin **00.45** heute Xpress

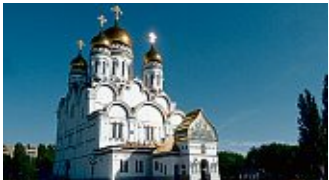
WDR

9.20 WestArt **9.50** Kölner Treff **11.20** Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern **12.05** Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! **21.45** Sportschau **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercops **1.05** Rockpalast

MDR

7.25 Glaubwürdig **7.30** Abschied vom Leben **8.00** Liebe unter Druck **8.30** MDR Garten **9.00** Unser Dorf hat Wochenende **9.30** Tel Aviv – Hier tanzt Israel **10.15** ★ Go Trabi go 2 – Das war der wilde Osten. Komödie, D, 1992 **11.00** Riverboat **11.35** MDR aktuell **14.00** Legenden – Ein Abend für Walter Plathe **15.28** MDR aktuell **15.30** Tharandt – Das Tal der Waldretter **16.15** Elefant, Tiger & Co. **16.40** MDR aktuell **16.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.30** In aller Freundschaft

18.15 MDR aktuell **18.20** Brisant Classic **18.50** Wetter für 3 **18.52** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Sachsen-Anhalt Heute **19.30** MDR aktuell **19.50** Kripo live



20.15 **Thomas Junker unterwegs** Russlands Perlen. Thomas Junker nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands. **21.45** MDR aktuell **22.00** Sportschau Bundesliga am Sonntag **22.20** MDR Zeitreise Die Dienenden – von der NVA zur Bundeswehr **22.50** Das Ende der NVA Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm **23.50** Kollektiv – Korruption tötet **01.40** Kripo live **02.05** ★ **Die vertauschte Königin** Märchenfilm, DDR, 1983

EUROSPORT

8.30 Snooker.(Wdh.) **9.30** Ski Alpin (Wdh.) **10.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **12.30** Ski Alpin (Wdh.) **13.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Ski Alpin (Wdh.) **14.50** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **15.50** Skispringen. Einzelspringen, live **17.45** Ski Alpin (Wdh.) **18.30** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes (Wdh.) **19.10** Nachrichten **19.15** Joy of Six **19.45** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Finale, live **23.00** Nachrichten **23.05** Tischtennis **0.05** Ski Alpin (Wdh.)

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt. Bauernhof der Eltern bringt Geschwisterpaar nur Ärger **6.25** Familien im Brennpunkt. Verarmter Kunsthistoriker zockt Touristen ab **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **8.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! Faszination **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School (2/2) **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten. Infotainment (Wdh.) **16.45** Explosiv – Weekend **17.45** Exklusiv – Weekend

18.45 RTL Aktuell **19.03** RTL Aktuell – Das Wetter **19.05** Die Versicherungsdetektive Betrug oder einfach nur Pech? Timo Heitmann und Patrick Hufen nehmen wieder kuriose Schadenfälle unter die Lupe.



20.15 ★ **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Liebesdrama, USA, 2018. Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue. **22.20** **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** **23.40** ★ **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Liebesdrama, USA, 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan (Wdh.) **01.45** **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** (Wdh.) **03.00** **Der Blaulicht Report** Reality-Soap. Braut liegt bewusstlos auf Bahnschienen (Wdh.) **03.50** **Der Blaulicht Report**

KI.KA

12.00 ★ Der dritte Prinz. Märchenfilm, CS, 1983 **13.25** ★ Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN, 2015 **14.45** Mirette ermittelt **15.05** Horseland, die Pferderanch **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** The Garfield Show **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Purr **19.50** logo! **20.00** Erde an Zukunft **20.10** stark! **20.25** Schau in meine Welt!

SAT. 1

5.30 Watch Me – Das Kinomagazin **5.40** Auf Streife **5.55** Auf Streife **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick (Wdh.) **10.10** The Voice of Germany. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale (Wdh.) **12.35** ★ BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016 (Wdh.) **14.55** ★ Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, GB/USA, 2007. Mit Daniel Radcliffe (Wdh.) **17.25** Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederlande Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. Bei der Technischen Prüfung gilt es „Tompouce“, holländische Blätterteigschnitten mit einer Puddingcremefüllung, auf den Teller zu zaubern. **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15 **The Voice of Germany** Castingshow. Welche Talente können sich in den Battles durchsetzen, für wen endet der Weg? **23.00** **Luke! Die Greatnightshow** Luke vs. Köln (Wdh.) **01.35** **Die Martina Hill Show** Comedyshow (Wdh.) **02.00** **Rabenmütter** (Wdh.) **02.30** **33 völlig verrückte Clips** **02.50** **33 völlig verrückte Clips** **03.15** **Auf Streife – Die Spezialisten** Reality-Soap (Wdh.) **04.00** **Auf Streife – Die Spezialisten** Reality-Soap (Wdh.) **04.45** **Auf Streife** (Wdh.)

ARTE

11.50 Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichte **13.30** Medizin in fernen Ländern (Wdh.) **13.55** Afrikas Wilder Westen (Wdh.) **14.40** Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D, 2019 (Wdh.) **16.15** Leonardo da Vinci und die Florabüste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** Geo Reportage **20.15** ★ Der fremde Sohn. Drama, USA, 2008 **22.30** Frank Lloyd Wright **23.25** Drum Stories **0.20** Ercole Amante. Oper

RBB

5.20 Berliner Nächte **5.45** tierisch gut! **6.30** 60 Jahre süße Träume **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** ★ Mein Weg zu Dir. Heimatfilm, D, 2003 **10.30** ★ Die letzte Reise. Drama, D, 2016 **12.00** Rentnercops **12.45** Hubert und Staller **13.35** Mord mit Aussicht **14.25** Heimatjournal **14.50** ★ Liebe am Fjord: Sog der Gezeiten. Melodram, D, 2013 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** In aller Freundschaft. Tragische Stunden **17.50** Unser Sandmännchen

18.00 rbb UM6 **18.28** rbb wetter **18.30** #schreiberganglück **18.35** Die Simpsons Geächtet **19.05** Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließ? **19.27** rbb wetter **19.30** Abendschau **20.00** Tagesschau



20.15 **Gefragt-Gegagt Quizshow**. Vier Kandidaten müssen in Einzelrunden eine Minute lang Fragen gegen die Uhr beantworten. **21.45** rbb24 **22.00** Sportschau **22.20** Sag die Wahrheit **23.10** Quizzduell Zu Gast: Michael Holm, Jürgen Drews **00.00** Jede Antwort zählt **00.45** Dings vom Dach Ratespiel **01.30** Das Berlin Quiz Quizshow **02.15** ★ **Koyaanisqatsi** Drama, USA, 1982 **03.40** Future? Zwischen Klimakrise und Corona

VOX

5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspendler / Zahn um Zahn / Böses Erwachen **12.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) **17.00** auto mobil **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus. Doku-Soap **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Henssler. Zu Gast: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Almann **22.35** Prominent! **0.20** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

IN KÜRZE

Polizei befreit bunte Papageien

FAKFAK/AFP - In Indonesien hat die Polizei dutzende Papageien befreit, die von Tierschmugglern in Plastikflaschen gestopft worden waren. Die Vögel wurden auf einem Schiff in der Hafenstadt Fakfak entdeckt, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Besatzungsmitglieder hatten die Polizei gerufen, weil sie „komische Geräusche“ aus einem Container gehört hatten. Die Polizei entdeckte 64 lebendige und zehn tote Frauenloris. In den Dschungeln Indonesiens leben mehr als 130 bedrohte Vogelarten. Viele der exotischen Vögel werden eingefangen, um sie als Haustiere zu verkaufen. Einzelne Vögel bringen auf dem Schwarzmarkt bis zu 25.000 Euro ein. FOTO: AFP

Verdacht auf Kannibalismus

BERLIN/DPA - Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus. Das 44-jährige Opfer wurde seit Anfang September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den mutmaßlichen Täter ist Haftbefehl erlassen worden.

Verdächtiger bleibt in Haft

KARLSRUHE/DPA - Der Mordverdächtige im Fall der in Portugal verschwundenen Maddie bleibt für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der der-

zeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei.

Zoll findet Schießkulis

ESSEN/AFP - Zollfahndern ist in Nordrhein-Westfalen ein Schlag gegen den illegalen Zigarett Handel gelungen. Bei Kontrollen und Durchsuchungen fanden die Ermittler in der vergangenen Woche dreieinhalb Millionen un versteuerte Zigarett en, gut 120.000 Euro Bargeld und fünf Schießkugelschreiber, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Neun Menschen wurden vorläufig festgenommen, gegen vier Männer ergingen Haftbefehle.

Freiheitsstrafe nach Lkw-Unfall

LIMBURG/DPA - Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren.

KREUZWORTRÄTSEL

Waagerecht: 1. Zustand bei Asthma, 7. poln. Schriftsteller † 2006, 8. Wüstenei, 9. Schriftsteller, 10. engl.: laufen, 12. verwirrt, 13. Männerbekleidung, 15. sich mehrmals verbeugen, 17. Beingelenk, 18. Tanz-, Konzertraum, 20. Hauptstadt von Georgia (USA), 23. Postsendung, 24. die Stadionwelle: La ..., 26. Bergstock bei St. Moritz, 27. kretischer Sagenkönig, 28. englisch: eins, 29. Kfz-Z. Kenia, 31. Adria-Zufluss

Senkrecht: 1. Leichtmetallfahrzeugteil, 2. Zeichen für Tellur, 3. abwertend: Feministin, 4. gefügig machen mittels Drohungen, 5. Geruch (Med.), 6. Suppenschüssel, 11. einzige Ausfertigung, 14. verworren, 16. Adliger im Mittelalter, 18. König von Israel und Juda (A. T.), 19. Balkanvolk, 21. prusten, 22. ein Erdteil, 25. Frauenkurzname, 30. Zeichen für Astat

Auflösung des letzten Rätsels

Waagerecht: 1. Fantast, 7. avel, 8. buhl, 9. Biese, 10. Ate, 12. Rio, 13. Denim, 15. Mako, 17. Stapler, 19. Canasta, 20. HTML, 21. Aalen, 24. Fuß, 26. Ara, 27. Treck, 28. Inn, 29. est, 31. Gedanke

Senkrecht: 1. Farad, 2. AV, 3. neben, 4. abermals, 5. Susi, 6. Theodora, 11. Testat, 14. Impala, 16. Ketzler, 17. schuftig, 18. anmaßend, 22. Laken, 23. Natté, 25. Urne, 30. SK

1	2	3		4	5	6
7				8		
		9				
10	11			12		
13			14			
15					16	
			17			
18		19				
20				21		22
		23				
24	25			26		
27						
28				29	30	
31						

Verwitterte Erinnerungen

MANSFELD-SÜDHARZ Straßenkreuze weisen vielerorts auf die Opfer von Unfällen hin. Warum Philipp Bursian nach Spuren ihrer Schicksale sucht.

VON BEATE THOMASHAUSEN

SANGERHAUSEN/MZ - Bereits seit 20 Jahren kommt Philipp Bursian immer wieder mal zu dem Straßenkreuz an der Bundesstraße 80 zwischen Lüttchendorf und Eisleben (Mansfeld-Südharz). Es ist über die Jahre verwittert. Erkennbar sind nur noch der Name des Verunglückten und der Todestag, ein 12. Dezember irgendwann in den 1990er Jahren. Jan hieß der Mann, der damals, zwölf Tage vor Heiligabend, ums Leben kam. Mehr weiß Philipp Bursian nicht. Er ist nicht mit dem Unfall-opfer verwandt.

Als das Unglück an der Bundesstraße bei Eisleben geschah, war Bursian noch ein Kind. 32 Jahre alt ist der Mann aus Hohnstedt heute, der im Internet eine Seite betreut, die sich mit Straßenkreuzen und den Schicksalen der Menschen befasst, für die sie aufgestellt wurden.

Warum ihn Straßenkreuze so gefangen nehmen? Philipp Bursian überlegt. Sechs Jahre alt war er ungefähr, als er in einem Ost-seeurlaub mit den Eltern zum ersten Mal bewusst ein Straßenkreuz wahrnahm. „Ich dachte, dort ist tatsächlich ein Mensch begraben worden“, erinnert sich Bursian. „Was Kinder eben so denken. Aber mein Vater hat es mir erklärt, auch warum das Kreuz genau an jener Stelle aufgestellt wurde.“ Seither lassen ihm diese Mahnmale am Straßenrand keine Ruhe mehr. Klar, da sei Neugier mit im Spiel, gibt er zu. Aber das ist es nicht allein. Irgendwie will er den anonymen Kreuzen ein Gesicht und eine Geschichte geben. „Ich möchte gern wissen, wer war dieser Mensch und was ist ihm zugestoßen?“

Auf Facebook postet er dann ein Foto oder ein Video von der Straßensituation, in der er das Kreuz auffindet, und macht sich dazu seine Gedanken. Ein Gebet spreche er immer an dem Unfallort. Der atheistisch erzogene junge Mann ist durch seine ehrenamtliche Arbeit zum Glauben gekommen. Im Fall des Straßenkreuzes an der B 80 legt er auch eine Rose als Zeichen seines Mitgefühls ab. Gleichzeitig bittet er via Facebook Freunde, Bekannte



Philipp Bursian legt eine Rose an dem Straßenkreuz an der B 80 nieder.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

oder auch die Familien des Opfers, sich bei ihm zu melden.

Und nicht selten tun das die Hinterbliebenen auch und erzählen Philipp Bursian die tragische Geschichte, die hinter dem Straßenkreuz steht, berichten über lebenslustige junge Menschen, die von einem Moment auf den anderen aus dem Leben gerissen

„Männer tun sich schwerer damit, darüber zu reden.“

Philipp Bursian
Spurensucher

wurden. Vor allem Frauen reden mit ihm. „Männer tun sich schwerer damit, über einen Schicksalsschlag zu sprechen. Auch dann, wenn der Unfall bereits viele Jahre zurückliegt“, sagt Bursian. Er sei kein Seelsorger, klar. Von Beruf ist er Florist, arbeitet jetzt als Lagerist. Aber er findet auf eine natürliche, feinfühlig e Art den Zugang zu den Menschen. Lässt sie reden. Schweigt mit ihnen. Ist nicht aufdringlich neugierig, sondern aufmerksamer Zuhörer. Mittlerweile habe er enge Kontakte zu einigen der Menschen aufgebaut, mit denen er über seine Nachforschungen zu den Straßenkreuzen in Kontakt gekommen ist.

Mit der Mutter eines jungen Unfallopfers verbinde ihn mitt-

lerweile eine tiefe Freundschaft. Mit ihr gemeinsam tritt er sogar bei Informationsveranstaltungen in Schulen und Fahrschulen auf. Dort gibt er den verwitterten Straßenkreuzen ein Gesicht und eine Geschichte, die im besten Fall aufrüttelt und zu achtsamer Fahrweise beiträgt.

Vielleicht verhindert er so, dass es immer mehr Straßenkreuze werden. Allein 2018 starben acht Menschen bei Unfällen auf den Straßen des Landkreises Mansfeld-Südharz. Und vielleicht gelingt es ihm auch noch, dem Straßenkreuz bei Lüttchendorf eine Geschichte zu geben.

» Wer mit Philipp Bursian in Kontakt treten möchte, kann das über Facebook tun. Die Seite heißt: **Straßenkreuze; denn jedes ist eins zuviel**

Promi-Friseur Udo Walz ist tot

GESELLSCHAFT Auch Kanzlerin Merkel zählte zu seinen Kundinnen.

MÜNCHEN/AFP - Er habe Angst vor dem Sterben, gab der Promifriseur Udo Walz zu seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist Walz nun tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten der „Bild“-Zeitung. Nach einem Diabetesschock vor zwei Wochen war er demnach ins Koma gefallen.

Udo Walz arbeitete trotz seines fortgeschrittenen Alters bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Er kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lkw-Fahrers zur Welt. Er stieg wie damals üblich mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Zuerst war er Praktikant, dann Azubi bei einem Friseur in Stuttgart. Sein Lehrresultat war ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs war er der drittschlechteste.



Udo Walz in seinem Salon am Kurfürstendamm

FOTO: DPA

Ein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg war dies allerdings nicht. Walz ging in die Schweiz, über Zürich kam er in einen Salon nach St. Moritz. Als „Monsieur Boris“ ließ ihn dort sein Chef schneiden, im mondänen Wintersportort gingen die Promis ein und aus.

So kam auch Marlene Dietrich in den Salon und ließ sich von dem Deutschen frisieren. Walz sagte der „Bild“, die Filmlegende

habe ihn zu einem Fest in eine Bar eingeladen, er sei aber zu schüchtern gewesen. Auch Hollywoodstar Rock Hudson habe ihn zu einem Drink eingeladen, er habe ebenfalls ausgeschlagen. „Schön blöd“, sagte er später.

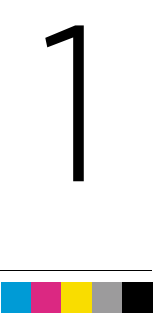
Lange blieb Walz nicht in St. Moritz, ihn zog es nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Den wirtschaftlichen Erfolg beflügelte der international erfolgreiche Fotograf

F.C. Gundlach, mit dem Walz befreundet war und der seine Models von Walz frisieren ließ.

So ging die Tür in die Welt der Schönen und Reichen immer ein Stück weiter auf - und Walz wusste ganz offensichtlich, was sie von ihm wollten. Neben der gut sitzenden Frisur vor allem Diskretion. So war eine Zeit lang Romy Schneider bei ihm Stammgast. Meist sei sie samstags gekommen und habe es sehr genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten, berichtete er einmal.

Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. Der Wochenzeitung „Die Zeit“ wollte er nicht verraten, ob Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während des Frisierens auch SMS schreibt. Noch in ihren Anfängen als CDU-Vorsitzende war bei Merkel immer mal wieder deren Friseur ein Thema. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet - ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren vom Stilwechsel Merkels. Dabei verriet er auch den Preis des Frisierens: 65 Euro für Waschen und Schneiden, sein üblicher Tarif.

Auto & Verkehr



VERKEHRSSICHERHEIT

Tagfahrlicht reicht bei Nebel nicht

Beleuchtung an die Situation anpassen

Nebel ist in der aktuellen Jahreszeit häufig auf Straßen anzutreffen. Wird die Sicht schlechter, sollten Autofahrer zum Lichtschalter greifen und das Abblendlicht einschalten. „Tagfahrlicht allein reicht dann nicht mehr aus, und die Lichtautomatik vieler Fahrzeuge schaltet Abblendlicht nur bei Dunkelheit zu“, teilt der ADAC mit. „Beim Tagfahrlicht bleiben die Rückleuchten des Fahrzeugs aus und auch das Nebelschlusslicht lässt sich nicht einschalten, das führt zu schlechter Sichtbarkeit im Nebel.“ Bei erheblichen Sichtbehinderungen müsse auch am Tage mit Abblendlicht gefahren werden.

Die Nebelschlussleuchte dient dazu, den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Es darf inner- wie außerhalb nur bei Sichtweiten unter 50 Metern benutzt werden. Wird die Sicht besser, muss die Nebelschlussleuchte unbedingt wieder ausgeschaltet werden. Sonst droht ein Verwarnungsgeld von 20 Euro.

Nebelscheinwerfer helfen, das Licht flach über die Straße zu streuen und die Sicht dadurch zu verbessern. Anders als die Nebelschlussleuchte dürfen die Nebelscheinwerfer immer dann eingeschaltet werden, wenn die Sichtweite erheblich reduziert ist. Sobald sich die Sichtverhältnisse bessern, muss man aber auch die Nebelscheinwerfer wieder ausschalten. mid

VOLKSWAGEN

Touareg parkt sich selbst ein

Der VW Touareg ist nicht das handlichste Auto beim Einparken. Das geht künftig per Fernbedienung beziehungsweise per Smartphone leichter. Die Basis des neuen Systems liefert der Parklenkassistent „Park Assist“, den Volkswagen nach wie vor auch für den Touareg anbietet. „Park Assist“ ermöglicht das halbautomatische Einparken; aus Längsparklücken parkt der Wagen auch halbautomatisch wieder aus. Das SUV übernimmt dabei das Lenken, der Fahrer betätigt das Gas-/E-Pedal und die Bremse. Nun arbeitet der „Park Assist Plus mit Fernbedienung“ erstmals vollautomatisch, steuert also auch Motor und die Bremse. Es gibt zwei Modi: der Fahrer bleibt im Auto oder er steigt aus steuert das Parken mit dem Handy. mid

Der Saurier unter den Fords

MZ-TEST Der Ford Ranger Raptor wird von einem Vierzylinder-Diesel angetrieben. Die Automatik verteilt 213 PS über zehn Gangstufen. Mit Allradantrieb dauert es im Gelände sehr lange, bis man Grenzen erreicht.

VON HANS-ULRICH KÖHLER

Keiner hat je einen gesehen, aber seit Jurassic Park weiß (fast) jeder, wie ein Raptor aussieht: Der Saurier soll vor Millionen Jahren gelebt haben und um die zwei Meter lang gewesen sein. Da hätte er, wenn er sich etwas klein machte, locker Platz auf der Ladefläche vom Ford Ranger Raptor. Der hätte auch kein Problem damit, den leichtgewichtigen Saurier zu transportieren. Kleine Raptor-Exemplare sollen kaum 20 Kilo gewogen haben. Da hat Fords Saurier noch ein paar 100 Kilo Zulade-Luft. Bis zu 619 Kilo kann man ihm aufbuckeln. Und er könnte eine ganze Saurier-Ladung transportieren: bis zu 2,5 Tonnen Tonnen zieht er im Hänger weg.

Steht man vor so einem bulligen Auto, glaubt man sich sicher zu sein: Mindestens sechs Zylinder hat der, vielleicht gar umweltunfreundliche acht Zylinder und den entsprechenden Sound? Der Blick in die Papiere ist ernüchternd: Zwei Liter Hubraum, vier Zylinder und 213 PS. Blubbert der Diesel dann so vor sich hin, klingt das indes ganz ordentlich, auch beim Beschleunigen dieselt er rustikal vor sich hin.

An die Größe des Sauriers muss man sich erst mal gewöhnen, steigt man vom Pkw auf in die Raptor-Kanzel. Gut, dass es eine robuste Trittstufe unter der Tür gibt, gut dass man sich am Griff am Dachholmen hochziehen kann, ohne die beiden einsteigen zu müssen, möchte man sich nicht vorstellen. Beim Aussteigen plumpst man einen halben Meter hinunter, verfehlt man mal die Einstiegs-/Ausstiegshilfe außen. Prächtig ist auf dem Hochsitz die Rundumsicht, nur nach hinten raus engt das sehr schmal geratene Heckfenster die Sicht ein, aber da hilft beim Rangieren, was die Rückfahrkamera aufs Display überträgt.

Im Gelände kann der Raptor mehr, als sich die meisten Fahrer wohl zutrauen würden. 28,3 Zentimeter Luft sind zwischen Unterboden und Erdboden, die Wadtiefe liegt bei 85 Zentimetern, der mögliche Böschungswinkel (bis zu 32,5 Grad) treibt den Herzschlag ungeübter Fahrer in die Höhe. Neben dem obligatorischen Zuschalt-Allrad und der Geländeuntersetzung ist beim Raptor auch noch das Sperrdifferenzial an der Hinterachse Serie. Ford hat die Geländegängigkeit noch verbessert und dem Raptor



Da kann der Weg mal ruppig werden: der Ford Ranger Raptor, den es auch mit einer Einzelkabine gibt, dann mit zwei Sitzen und längerer Ladefläche.

FOTOS: HUK



Innen sieht es aus wie in einem soliden Pkw, am Lenkrad gibt es Schalt-Paddel.

Ford Ranger Raptor

Vier Zylinder, Hubraum 1.996 Kubik, Leistung: 213 PS, Drehmoment 500 Nm. Zehn-Stufen-Automatik, Allrad zuschaltbar, 180 km/h, Verbrauch im Schnitt 11 Liter / 100 km. Gewicht 2,5 Tonnen, Anhängelast: 2,5 Tonnen. Länge/Breite: 5,36 m/2,03 m. Ladefläche: 1,70 m x 1,29 m. Preis: 66.771 Euro.

hinten an der Starrachse nicht Blattfedern, sondern Schraubenfedern verpasst, das macht ihn im Gelände agiler. Auf der Straße läuft der Klotz bis zu 180 km/h, ein Sportprogramm verbessert den Fahrkomfort, aber man merkt natürlich, dass man in einem Mini-Truck sitzt, der seine wirklichen Qualitäten anderswo



Die Ladefläche ist mit einem Rollo abschließbar.

ausspielt. Aber mit seiner extrem breiten Spur liegt er satt auf der Straße, schaukelt sich trotz der Höhe nicht beängstigend auf. Der Federungskomfort auf Asphalt ist der robusten Wagenklasse angemessen.

Wirklich sparsam ist der Raptor weder On- noch Offroad unterwegs, über elf Liter auf 100 Ki-

2,5

TONNEN ANHÄNGELAST kann man dem Ford Raptor zumuten, Zuladung 619 Kilo.

lometer sollte man sich nicht wundern, zuckelt man durch die Stadt, winken die 13 Liter. Zehn Gangstufen sind beachtlich, mitunter - vorrangig im Gelände - hat man den Eindruck, die Automatik will sich nicht festlegen und schaltet ständig hin und her. Auf der Straße, bei gleichmäßiger Beschleunigung, arbeitet sie un-

auffällig, man merkt den Gangwechsel nur wenig. Wer die Sache selbst in die Hand nehmen will, kann ganz wie bei sportlich ausgelegten Autos Schalt-Paddel am Lenkrad nutzen.

Grundsätzlich fährt man den Ford Raptor mit Heckantrieb, anwählbar ist AWD. Im Allrad-Modus wird die Motorkraft im festen Verhältnis 50:50 auf die Vorder- und Hinterachse übertragen. Dann merkt man, dass man nicht mehr so gut rangieren kann, weil Kräfte gegeneinander wirken.

Die Doppelkabine (Einzelkabine möglich) bietet Platz für fünf Personen. Dann muss das Gepäck aber auf die Ladefläche wandern, die zum Glück in dieser Ranger-Version nicht offen ist, sondern über ein abschließbares Laderaumrollo verfügt. Wie dieses sind viele Dinge serienmäßig an Bord, wie etwa ein Parkpilot, Navigationssystem oder Auffahr-Warnassistent.

Innen mutet der Raptor eher wie ein solider Pkw an, nicht wie ein schlichtes Nutzfahrzeug. Armaturenbrett und Ledersitze sind gar mit blauen Nähten abgesteppt. Trotz Pkw-Feeling innen bleibt es ein Auto fürs Grobe, dafür wurde es erfunden, ein Wagen für Pferdefreunde, Handwerker, Jäger und alle, die auf grobstollige Riesenreifen stehen. In den USA fährt man mit sowas zum Supermarkt, massenhaft. Die Raptor-Gene stammen vom gewaltigen US-Pick-up Ford F 150, dem seit Jahrzehnten meist verkauften Auto in den Staaten.

Drei Zylinder helfen sparen

NEU Citroën hat den C3 behutsam überarbeitet. Er kostet ab 13.637 Euro.

Kein anderes Modell im Citroën-Programm verkauft sich besser als der C3. Seit dem Marktstart der aktuellen Generation in 2017 fanden weltweit 850.000 Kunden Gefallen an dem knapp vier Meter kleinen Franzosen, immerhin 40.000 davon auch in Deutschland. Nun hat er ein behutsames

Facelift erhalten. Die Platzverhältnisse des Viertürers sind gut wie auch zuvor. Der Kofferraum ist mit 300 Litern ausreichend groß, wenn auch nur mit Schwung über eine hohe Ladekante zu befüllen. Nach wie vor zählt Citroën bis zu zwölf Assistenzsysteme für den C3 auf, die meisten serienmäßig oder optional an Bord. Neu ist eine Einparkhilfe vorn, auch wenn es bei den übersichtlichen Abmessungen des 3,99 Meter kurzen Kleinwagens nicht wirklich eine gebraucht hätte. Auch in puncto Konnektivität spiegelt der kleine Franzose den Zeitgeist wie-

der. Wie aus allen übrigen PSA-Neuwagen bekannt, gibt es je nach Version ein Navigationssystem mit 7-Zoll-Touchscreen und Tom-Tom-Echtzeit-Verkehrsführung inklusive Smartphone-Integration via Android Auto und Apple Carplay.

An der Motorenpalette hat sich nichts verändert. Als einer der wenigen Kleinwagen auf dem Markt ist der C3 nach wie vor mit einem 102 PS starken Diesel und Fünf-Gang-Schaltgetriebe zu bekommen. Den größeren Anteil am Verkauf werden allerdings die beiden Drei-Zylinder-Benziner, die mit

83 PS und 5-Gang-Schaltgetriebe sowie 110 PS und wahlweise manuellem oder automatischen Sechs-Gang-Getriebe (plus 1.462 Euro) angeboten werden. Die Automatik trägt mit ihrem schnellen wie harmonischen Wechsel der Gänge ebenso zum Komforterlebnis bei wie die Laufruhe, mit der das knurrige 1,2-Liter Turbomotörchen seine 205 Newtonmeter Drehmoment schon ab 1.500 Touren mobilisiert, um in knapp elf Sekunden Tempo 100 zu erreichen. Der Verbrauch mit Sechsgang-Schaltgetriebe wird mit 4,7 Litern auf 100 Kilometern ange-



Dezent überarbeitet: Citroen C3

FOTO: WE

geben. Die Preisliste startet momentan ab 13.637 Euro mit dem Einstiegs-Benziner. Mit Automatik und in der Topversion „Shine Pack“ kommt der Wagen auf

22.557 Euro. Dann allerdings sind auch schon Klimaautomatik, Notbremsassistenten, Zweifarbenlackierung und Navigationssystem, im Preis enthalten. ampn



IN KÜRZE

Faclift für den Traffic Combi

Der Renault Traffic Combi kommt 2021 inklusive der Variante SpaceClass runderneuert auf den Markt. Bedeutet konkret: Er bekommt eine neue Frontpartie, das neue On-Board-Infotainmentsystem Easy Link und moderne Fahrerassistenzsysteme. Als weitere Neuheiten für die Pkw-Varianten des Transporters sind die Turbodieselaggregate Blue dCi 110 und Blue dCi 150 verfügbar. Das aktualisierte Interieur mit dem neu gestalteten Instrumententräger rundet die Liste der Neuerungen ab. mid

Kia Stonic auch als GT-Line

Die GT-Line steht bei Kia für eine sportliche Ausstattung. Jetzt gibt es auch das B-Crossover-Modell Stonic in der GT-Ausführung. Der im Herbst 2017 eingeführte Kia-Bestseller erhält zum Modelljahr 2021 noch eine technologische Modernisierung. Neben neuen Infotainment- und Assistenzsystemen bietet der Stonic jetzt auch eine elektrifizierte Antriebsvariante: Die Topmotorisierung 1.0 T-GDI mit 120 PS verfügt serienmäßig über ein 48-Volt-Mild-Hybrid-System. mid

Künftig ganz ohne Diesel

VORGESTELLT Die überarbeitete neue Generation des Mazda CX-3 steht ab 20.851 Euro beim Händler.

VON FRANK WALD

Als Nachzügler starteten die Japaner 2015 ihr erstes SUV im B-Segment. Dafür umso erfolgreicher. Weltweit stellte der CX-3 allein im vergangenen Geschäftsjahr mit fast 160.000 Exemplaren mehr als ein Drittel aller Mazda-Verkäufe. In Deutschland etablierte sich der Crossover nach dem CX-5 als Nummer 2 im Verkaufsprogramm. Für die überarbeitete Version, die ab sofort für mindestens 20.851 Euro beim Händler steht, rechnet der deutsche Importeur jedoch nur noch mit einem Bruchteil des bisherigen Absatzes. Der Abschwung ist hausgemacht – und das gleich in doppelter Hinsicht.

Zum einen fährt der im vergangenen Jahr vorgestellte CX-30 dem kleineren Bruder empfindlich in die Parade. Zum anderen haben die Japaner das Angebot ihres kleinsten SUV ordentlich gefleddert, muss es doch künftig nur noch mit einem Motor, ohne Allradantrieb und in lediglich zwei Ausstattungsversionen plus Zusatzpakete auskommen. Dem Fahrerlebnis selbst tut das keinen Abbruch. Das sportlich-kompakte Design blieb dagegen unangetastet.

Denn so elegant und wohl proportioniert wie der 4,28 Meter kurze CX-3 schieben sich nur die wenigsten Hochbeiner durch den Fahrtwind. Wer auch noch nach



Der Mazda CX-3

FOTO: WE

fünf Jahren ohne Retuschen auskommt, scheint einiges richtig gemacht zu haben. Beim überarbeiteten Modell jedenfalls muss man schon genau hinschauen – und wird selbst dann keine Veränderungen erkennen. Alles da wie gehabt: vergleichsweise lange Motorhaube, pfeilförmig konturiert mit großem „Lächel“-Grill und schräg angeschnittenen Scheinwerfern, weit nach hinten gerückter Fahrgastzelle, coupéähnlich abfallender Dachlinie sowie extrem kurze Überhänge und schwarz beplankte Radhäuser. Neu ist allein die bereits aus anderen Mazda-Modellen be-

kannte Lackierung Polymetal Grau Metallic, die dem Mini-SUV – gegen 771 Euro Aufpreis – nun ebenso gut zu Gesicht steht wie das erfolgreiche Magmarot Metallic (927 Euro).

Auch der Innenraum bleibt so gut wie unverändert. Okay, es gibt rückenfreundlicher geformte Vordersitze, die sich auf längeren Fahrten bewähren sollen und zumindest bei der knapp zweistündigen Testfahrt als passgenau und bequem erwiesen. Das Cockpit ist nach wie vor übersichtlich, das Dreispeichen-Lenkrad griffig, die ergonomisch angeordneten Instrumente sind gut ablesbar und

die Bedienung gibt keine Rätsel auf.

Das Infotainmentsystem, das sich nach wie vor über einen Dreh-Drück-Steller namens „Multi Commander“ im Mittel-tunnel blind bedienen lässt, ist nun immer Serie. Allerdings wirkt das 7-Zoll-Farb-Touchdisplay inzwischen arg klein. Immerhin können dort nun aber auch Smartphone-Inhalte via Android Auto oder Apple CarPlay (kabellos) dargestellt werden. Ein optionales Head-up-Display projiziert alle wichtigen Hinweise hochauflösend auf eine kleine Plasticscheibe oberhalb der In-

strumentenanzeige. Auch der variable Kofferraum bleibt bei seinen 350 Litern, die durch asymmetrisches Umklappen der Rücksitzlehnen auf dachhoch maximal 1.260 Liter aufgepumpt werden können.

In punkto Sicherheitssysteme geizt der CX-3 allerdings in der Grundausstattung. Zur Serie gehören neben Tempomat mit Limiter und Berganfahrhilfe allein ein City-Notbremsassistent, der bis 80 km/h aktiv ist und Fahrzeuge wie Fußgänger, letztere nun auch bei Nacht, erkennt. Erst in der Selection-Ausführung sind dann auch ein Spurhalte- und Spurwechselassistent mit Überwachung des toten Winkels und eine Ausparkhilfe, die beim Rückwärtsfahren auf kreuzenden Verkehr hinweist, an Bord. Die weiteren elektronischen Helfer wie ein Abstandstempomat mit Stausassistentenfunktion und Pre-Crash Safety-System, eine Müdigkeits- und Verkehrszeichenerkennung verstecken sich dann wieder im bereits erwähnten Technik-Paket.

Die größte Änderung findet sich unter der Haube. Dort beschränkt sich das Motorenprogramm auf einen einzigen Vierzylinder-Benziner mit 121 PS. Die Diesel fehlen künftig ebenso wie der bisherige Top-Benziner mit 150 PS oder der Allradantrieb. Der 2,0-Liter-Direkteinspritzer muss wie immer bei Mazda ohne Turbo auskommen.

KRAFTFAHRZEUGMARKT

Ankauf Simson & MZ, komplett, oder Ersatzteile. Faire Bezahlung. ☎ (01 73) 9 94 38 65 oder ☎ (03 92 94) 29 99 99

Citroën

Verkaufe PKW Citroën / Xara, Bj. 2002, 113.000 km, silbergrau, TÜV bis April 2021, für 500,- €. ☎ (0 34 64) 51 51 85

Peugeot

Peugeot 308 SW, mit TÜV und einem Satz Sommerräder, für 1000,- € zu verkaufen. ☎ (0 34 61) 50 39 48

Volvo

Volvo XC70, BJ.2004 Diesel, autom. 187 T km, Vollaust. Leder, Navi, Standheiz. Details tel. Bilder mögl. / Tel. 01776985706

Wohnmobile / -wagen

Caravan Rossol • Naumburg ☎ 70 30 55
www.caravan-rossol.de, E-Mail info@caravan-rossol.de
Stellplätze für Wohnwagen, -mobile, Boote u. ä. für 0,75 €/ Tag zu vermieten.
Vorführwagen bis - 20 % - Finanzierung ab € 99,- /Monat

Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen. ☎ (0176) 6 3 63 67 50

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. ☎(0 39 44) 3 61 60, www.wm-aw.de.Fa.

Ersatzteile / Zubehör

4 Felgen 6J x 15H2 und 4 Radkappen MB, zus. für 40,- € zu verkaufen. ☎ (0 34 62) 8 18 32

4 Winterreifen Dunlop 205/60 R 16 92H, auf 16" Stahlfelgen (Opel Astra J), Profil 6-8mm, 8tkm gefahren, 2 J. alt, Preis 120,- €, ☎(01 70) 5 17 38 82

Verkaufe 4 Winterreifen auf Stahlfelge 195/55 R16, Preis 100,- € für Mercedes A - Klasse. ☎ (03 94 81) 8 22 33

KAUFGESUCHE

PKW Kaufgesuche

Wir suchen gepflegte PKW's Zahlen sofort Bar-Höchstpreise Inklusive SOFORT Abmeldung ! 034909-39475 & 0177-7322733

KFZ-Barankauf und Verkauf
Ständiger Ankauf von PKW aller Art. Auch Bankablösung, Unfall und mit Mängeln. Bitte alles anbieten!
Autohaus Herrmann
Schlachthofstr. 21
06667 Weißenfels
Tel. 03443-302678
Funk: 0172-3479413

Suche Toyota, alle Modelle, in jed. Zust., PKW, Bus, Geländew. Corolla, Carina, Avensis, Picnic, Starlet, RAV 4, Hiace, Landcruiser m. od. ohne TÜV, m. viel. km od. Mängel ☎ 0171 2845637

Motorräder / Zweiräder

Su. S 50, S 51, Schwalbe, Star, Habicht, Sperber, KR 50, Spatz, SR 1 u. 2, Fahrräder mit Hilfsmotor, auch Teile. ☎ (0 35 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72

Suche aus DDR-Zeiten Mopeds / Krad für meine Sammlung (Simson / Mz). Faire Bezahlung. ☎ (0 35 37) 21 27 30 oder (01 71) 6 46 58 70

Su. Motorräder (wie BMW, NSU, DKW, AWO, BK, EMW, MZ...), auch Beiwagen u. Teile. ☎ (0 35 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72

Achtung! Suche Motorrad, Quad oder Trike in gepflegtem Zustand. Bitte alles anbieten: hole ab. ☎ (01 72) 9 01 10 02

Wohnmobile / -wagen

Ankauf Wohnwagen/-mobile, alle Typen. Bitte alles anbieten! ☎ (01 73) 3 08 93 95

Suche Wohnmobil / Wohnwagen von privat, 0151/45408622

Ersatzteile / Zubehör

Ankauf gebr. Reifen u. Felgen, Sommer und Winter, Alu und Stahl. Jeden Samstag, 14-17 Uhr, Halle, Delitzscher Str. 38a, SB Tankstelle. ☎ 0 15 7 85 40 12 30

IMMOBILIENGESUCHE

Häuser



Geben Sie den Verkauf Ihrer Immobilie in die Hände des Marktführers.

Tina Richter Eckartsberga, Bad Kösen, Bad Bibra, Nebra, Laucha, Lützen, Hohenmölsen

Ralf Böhme Naumburg, Freyburg

Yvonne Harnisch Weißenfels, Teuchern

Kerstin Wickler-Delitzsch Zeitz, Droyßig, Elsteraue, Osterfeld (von links nach rechts)

Unser Immobilienangebot: www.s-immobilien.de
Telefon 03441 727-0

Wir sind Sparkasse.



Sparkasse Burgenlandkreis
in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH

Garagen / Einstellplätze

Suche Garage/n zum Kauf. Nur auf sicherem Pachtland, Eigenland, auch Garagenhöfe. Bitte alles anbieten. ☎ (01 73) 9 94 38 65 o. (03 92 94) 29 99 99

MIETANGEBOTE

2 Zimmer

NMB, Bürgergartenstr., 2-R.-Whg, 2.OG, Kü., B m. Wan., ca. 60m², 370€ zzgl. NK, Kaution, priv. zu verm. ☎ (03 44 5) 23 27 68 o. 01 73 31 92 611

Vermiete in Tröglitz bezugsfertige 2-Raum-Whg. mit 41 m². Nettomiete 184,00 € zzgl. 100,00 € NKVZ. Tel. Nachfr.: ☎ (01 72) 7 84 49 31 od. (01 73) 5 65 27 09

3 Zimmer

3 Zi. Parterre, 2 Balkone, EBK, 63 m², in WFS, ab 01.02.2021, zu verm., 330,- € KM + NK. ☎ (0 34 43) 23 20 05

Weil Sie schon genug um die Ohren haben. Wir bringen Ihnen alle Nachrichten und Informationen im Abo jeden Morgen direkt nach Hause. Bequemer geht's nicht.

MIETGESUCHE

Wohnungen

Jg. Frau su. ab sofort für 6 Monate, Zi. oder 1-R.-Whg. in Köthen und Umgebung. ☎ (01 76) 49 13 13 58

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎ (03462)87111



Stiftung des 2. Jahres



Wir garantieren: 100 % Ihrer Spenden erreichen Kinder in Not.

Spendenkonto 208 855 606
Postbank Frankfurt
BLZ 500 100 60
www.kinderzukunft.de



Helfen macht glücklich. Jessica Schwarz, Schauspielerin

AN- UND VERKÄUFE

Landwirtschaft

Anbaugeräte für Gartenfräse E 931 und ED 081 (Wutha), Pflug, Häufelkörper, 2 Räder 6.00-16 AS, alles neuwertig, Einachsskippanhänger 2 to, sehr guter Zustand, Preis VB. ☎ (03466)31257, (0162) 2576334

Andere An- und Verkäufe



SUCHE
Kaufe Geige, Cello, Kontrabass (auch defekt), Drehorgel, Musikautomat, Gambe, Harfe, Spieluhr, Spieldose, Polyphon, Blasinstrumente. ☎ (0 15 23) 6 36 67 06

Kaufe alles Alte! Nähm., Schlafzimmer, Buffet, Kleiderschr., Vertiko, Kommode, Spiegel, Schreibt., Sekretär, Möbel, auch angestr., Bilder, Uhren, Waagen, Porzellan, Postkarten, Spieluhren, Reklameschilder, Radios, alles ü. den 1. u. 2. Weltkrieg, Abzeichen, Fotos u. s. w., Spielz., z. B. Puppen, Teddys, Eisenbahn. Bitte alles anbieten! ☎ (01 62) 4 90 26 22

Ankauf gebr. Fahrräder: alle Typen, alle Modelle, aber nicht älter als 10 J. Jeden Samstag, 14-17 Uhr, Halle, Delitzscher Str. 38a, SB Tankstelle. ☎ 0 15 7 85 40 12 30

DDR-Modellautos (H-O u. größer, auch Armee) sowie Matchbox, Siku, "Heisse Räder" u.a. (60er-80er Jahre) von Sammler zu kaufen gesucht. ☎ (01 51) 16 93 39 76

Alles aus alter Werkstatt, z.B. Sattler, Schmied, Tischler, Goldschmied, Schlosser, KFZ, Fahrrad, Tankstelle zu kaufen gesucht. ☎ (01 62) 2 63 97 60

Modelleisenbahn u. Blechspielzeug, Autos u. Eisenbahn, sowie alte Emaille-Schilder von Sammler gesucht. ☎ (03 94 03) 9 41 68.

Uhrmacherdrehabank, sowie Ersatzteile, gern ganzen Nachlass zu kaufen gesucht. ☎ (01 62) 2 63 97 60

Suche alles aus der Zeit 1. und 2. WK, Orden, Bajonette, Uniformen und anderes, auch Münzen. ☎ (0 36 82) 4 35 73

Suche Nachlass Bücher, private Bibliothek, auch alte Ansichtskartensammlung. ☎ (01 73) 4 88 72 69.

Zu verk.: gr. Benjamins u. div. Lederbekleidung | Suche Bleikristall-Liebhaber (Einzelstücke) ☎ 0340 610733

HOBBY- UND FREIZEITMARKT

Hobby und Freizeit

Antik & Fahrradsammler sucht alte, antike Fahrräder & Teile bis 1960 sowie Emaille/Werbeschilder, Werkstattausstattung, Simson Mopeds & ähnliches aus der Zeit. ☎ (01 63) 7 89 13 01

Musiker / Kleinkünstler / Musikunterricht

Gebe Gitarrenunterricht in Halle/Saale. ☎ (01 76) 55 47 23 21

www.mz.de/anzeigen
Mit einer Anzeige Wünsche erfüllen.

Verschiedenes

Marder-Holzkastenfälle, Lebendfälle, auch für Ratten, Waschbären und Füchse, zu verkaufen. ☎ (01 73) 9 52 81 74

MZ.de/abo

GESCHENK-TIPP

Verschenken Sie täglich Freude mit der Mitteldeutschen Zeitung.

Telefon:
0345 565 2233

Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr
Sa. 6 – 14 Uhr



Stellenmarkt

ARBEITNEHMER

Elternzeit verkürzen?

KÖLN/DPA - Eineinhalb Jahre waren geplant, nun aber möchte die Mutter oder der Vater doch lieber früher an den Arbeitsplatz zurückkehren. Dürfen Arbeitnehmer mit einem solchen Wunsch ihre Elternzeit vorzeitig beenden? „Ja, wenn der Arbeitgeber zustimmt“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht mit Verweis auf Paragraf 16, Absatz 3 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG). Womöglich hat der Arbeitgeber allerdings eine Vertretung eingestellt und braucht nicht zwei Personen auf einer Position - dann könnte er den Wunsch auch ablehnen. Es gibt jedoch Ausnahmen. So heißt es im BEEG weiter, dass in „Fällen besonderer Härte“ die vorzeitige Beendigung der Elternzeit beantragt werden kann. Arbeitgeber dürfen diesen Antrag dann nur aus dringenden betrieblichen Gründen schriftlich ablehnen, und zwar innerhalb von vier Wochen. Zu diesen Härtefällen zählen etwa eine schwere Krankheit eines Elternteils oder die erhebliche Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz der Eltern.

MZ.de/werben

ANZEIGENSERVICE

STELLENMARKT

Annahme und Beratung

Geschäftskunden

Torsten Warlich

Telefon: 0345 565 5030

Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr

Kleinanzeigen & Privatkunden

Telefon:

0345 565 2211

Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr, Sa. 6 – 14 Uhr

E-Mail: anzeigen@mz.de

MZ.de

Mitteldeutsche Zeitung

Egoisten und Teamplayer

BELEGSCHAFT Manche Kollegen sehen nur eigene Interessen, andere wollen Harmonie. Was die Karriere beflügelt und warum Nachtreten manchmal sein muss.

VON BERNADETTE WINTER

HAMBURG/DPA - Sie wollen Karriere machen? Na, dann fahren Sie mal die Ellenbogen aus, Sie werden sie brauchen. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Team-Arbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache, so die Mentaltrainerin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und motivierter sein. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten.“

Wann Biss dennoch hilft

Ein kooperativer Teamplayer zu sein, bedeute jedoch nicht nur, immer für andere da zu sein, erklärt Kohl, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu komme, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben, wie Weidner sagt. Sie könnten gewissermaßen zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es, zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?



Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen im Team schauen. FOTO: DPA

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Damit meint er nicht puren Egoismus, im Gegenteil. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtra-

gend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten Erpresser oder Ausbeuter entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusam-

menarbeite. „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versehen, aber die Masche wiederhole sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe.

Die Ausbeuterstrategie zwingt auf subtile, nette Weise das Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, erklärt Milinski. Für den Ausbeuteten gibt es nur ein Entrinnen: Wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski. „In der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“

Durchsetzen, um Gutes zu tun Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten. „Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. „Die verbrennen wie Ikarus in der Sonne an ihrer Selbstgefälligkeit.“

Weidner rät stattdessen: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt.

IN KÜRZE

Keine Angaben zur Konfession

KARLSRUHE/DPA - Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren in der Regel unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession in der Bewerbung fordern. Das kann eine Benachteiligung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sein. Über eine entsprechende Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe informiert die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins.

» Arbeitsgericht Karlsruhe Aktenzeichen: 1 Ca 171/19

Umgang mit Gleichgültigkeit

BERLIN/DPA - Wer innerlich gekündigt hat, distanziert sich von Aufgaben, vom Team und Unternehmen. Führungskräfte sollten sich nicht damit arrangieren, wenn Mitarbeitende in einen solchen Zustand verfallen, sagt die Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Wichtig sei es, dem Auslöser auf die Spur zu kommen. Dabei könne ein Gespräch helfen, in dem man ergründe, wann die Balance zwischen Geben und Nehmen zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt sei, erklärt Hapkemeyer.

STELLENANGEBOTE

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort in Vollzeit:

- **Werkstattleiter für Reparaturen von Baumaschinen und Fahrzeugen** (m/w/d)
- **Fahrzeug-/Bau-/ Landmaschinenmechaniker** (m/w/d),
- **Kraftfahrer für Schüttguttransporte** (m/w/d)

Wir bieten:

Einen familiär geführten Betrieb, eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Arbeit in Eigenverantwortung und eine leistungsgerechte Vergütung.

Ihre Bewerbung senden Sie an:

BAUER Baumaschinenhandel GmbH
z.H. Maria Bauer-Lehmann
E-Mail: maria.bauer@bf-trader.de
Bayerische Straße 1
06686 Lützen, OT Zorbau

ELMA-ZEITZ Elektro Maschinenbau



VERSTÄTT AUS BESSERN

www.hem-net.de

Wir sind ein renommiertes mittelständisches Unternehmen, mit dem Schwerpunkt Instandsetzung elektrischer Motoren und Antriebe und bieten unseren Kunden in der Produzierenden Industrie individuelle Lösungen für Instandhaltungen von Industrieanlagen.

Wir suchen per sofort am Standort Zeitz:

- **Bürokraft (m/w/d) in der Auftragsabwicklung**
- **Elektromaschinenmonteur (m/w/d)**
- **Dreher, konventionell (m/w/d)**

Wir bieten:

- Sicheres und unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem familiären Unternehmen
- Abwechslungsreiche und dynamische Arbeit
- Umfangreiche Einarbeitung und Weiterbildungsmöglichkeiten

Dies trifft auf Sie zu? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an: caroline.koesters@hem-net.de

Der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V. schreibt folgende Stellen aus:

Referent (m/w/d) für das Referat 6
(Verwaltungsrecht, Brandschutz, Hoheitsangelegenheiten)



Voraussetzungen:
Befähigung für die Laufbahn Allgemeiner Verwaltungsdienst, Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt/zum Richteramt sowie Erfahrungen in der Kommunalverwaltung

Schreibkraft/Büroangestellte (m/w/d) für die Referate 4 und 5
(Sekretariats- und Assistenztätigkeit)

Voraussetzungen:
Berufsabschluss als Verwaltungsfachangestellte/r, Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement oder Fachangestellte/r für Bürokommunikation sowie fundierte Kenntnisse der Office-Anwendungen Word, Excel, Outlook und PowerPoint.

Den vollständigen Text der Stellenausschreibung mit Hinweisen für Ihre Bewerbung finden Sie unter www.kommunales-sachsen-anhalt.de (Kommunale Jobbörse) und unter www.interamt.de.



Baufirma im Innenausbau sucht Geschäftsführer!

Sie fühlen sich den Anforderungen eines Geschäftsführers gewachsen und haben eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung und/oder sogar einen Meisterabschluss sowie fachliche/soziale Kompetenzen? Dann ist das genau Ihr Job! (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Operative und personelle Gesamtverantwortung für alle Bereiche des Unternehmens
- Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung des Betriebes
- Umsatz- und Budgetverantwortung
- Kontinuierliche Pflege und Ausbau der Kundenbeziehungen zur Sicherung der Auftragslage

Wenn diese anspruchsvolle Position Ihr Interesse geweckt hat, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Bewerbung bitte per E-Mail an david.schrahn@msbgmbh.net oder per Post MSB GmbH | Beethovenstraße 11 | 06249 Mücheln



MEINE ZUKUNFT - MEINE STELLE - MZ-JOBS
Das größte regionale Jobportal für Sachsen-Anhalt!
www.mz-jobs.de

MZ | Jobs.de
Ein Portal der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung



STELLENANGEBOTE

Der schönste Beruf der Welt ...

Die Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH ist ein modernes medizinisches Leistungszentrum in kommunaler Trägerschaft mit 900 Mitarbeitern und Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Über 400 Kinder kommen hier in der Geburtsklinik jährlich zur Welt. Drei Tageslicht-Kreißsäle sind mit allem ausgestattet, was zur modernen Geburtshilfe gehört und bieten gleichzeitig eine individuelle Wohlfühl-atmosphäre für die Gebärenden und ihre Familien.

Situationsbedingt ruhte der Klinikbetrieb seit April 2020. Jetzt bauen wir diese Klinik wieder auf und suchen Sie als



Hebamme/Entbindungspfleger (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- » Überwachung des Geburtsvorganges und Geburtshilfe
- » pflegerische, medizinische und individuelle Versorgung sowie Beratung der Schwangeren bzw. von Mutter und Kind

Ihr Profil

- » abgeschlossene Ausbildung als Hebamme/Entbindungspfleger
- » freundliche, kommunikative Persönlichkeit mit Teamgeist und Motivationsfähigkeit
- » Einfühlungsvermögen im Umgang mit Schwangeren und Familienangehörigen
- » physische und psychische Belastbarkeit
- » Umsichtigkeit, Flexibilität, Einsatzbereitschaft

Unser Angebot

- » unbefristetes Arbeitsverhältnis
- » attraktive tarifliche Vergütung
- » 40-Stunden-Wochenarbeitszeit, Teilzeit möglich
- » abwechslungsreiches, anspruchsvolles Aufgabengebiet
- » interne und externe Fortbildung mit Freistellung und finanzielle Unterstützung
- » betriebliche Altersvorsorge
- » Begrüßungsprämie

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter: www.gzbiwo.de/job

Auskünfte gibt der Krankenpflegedirektor, Herr Heinrich, gern telefonisch: 03493 312500

Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2 | 06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel. 03493 31-0 | Fax 03493 31-3902 | E-Mail: info@gzbiwo.de
www.gzbiwo.de



Kraftwerks-, Projektleiter (m/w/d)

Sie suchen eine neue berufliche Perspektive – und wir suchen Sie!

Für die Neueinführung von Ersatzbrennstoff in unserem bisherigen Biomassekraftwerk im südlichen Sachsen-Anhalt (Neugenehmigung liegt vor) suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen Projektleiter.

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium in einer einschlägigen Fachrichtung (z. B. Energietechnik – konventionelle Kraftwerkstechnik)
- Mehrjährige Berufserfahrung und Kenntnisse im Einsatz von Ersatzbrennstoffen von Vorteil
- Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und souveränes Auftreten im Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Eigenverantwortliche, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Sichere Anwendung der gängigen MS-Office-Programme und Bereitschaft, sich in neue Software einzuarbeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Einarbeitung in andere Fachgebiete

Ihre Aufgaben:

- Erprobung und Bewertung neuer genehmigungskonformer Brennstoffe
- Vorbereitung der Umstellung auf kontinuierlichen Betrieb mit Ersatzbrennstoffen
- Dokumentation des Betriebsgeschehens
- Intensive Zusammenarbeit mit Betriebsleitung, Lieferanten und Behörden

Unser Angebot:

- Sicheres und unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem dynamischen Unternehmen
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit durch vielfältige Aufgaben
- Moderner Arbeitsplatz mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen
- Offene, freundliche von Teamgeist geprägte Arbeitsatmosphäre
- 30 Tage Urlaub

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angaben Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihren Gehaltsvorstellungen.

Chiffre MZ104000289379, 06010 Halle (S.)



Steuererklärung?
Ich kann das.

Dann passen Sie zur VLH.

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Trautlinde Sparenberg, 06108 Halle
☎ 0345 6820689, Trautlinde.Sparenberg@vlh.de
Brigitta Dietrich, 06406 Bernburg
☎ 03471 626025, Brigitta.Dietrich@vlh.de

www.vlh.de/karriere



Dipl.-Psychologe/in m. 2 Jahre Rehaerf. für 20 Std./Wo. im Sport- und Rehaecentrum in Magdeburg gesucht! bewerbung@arc-jacobs.de

Wenn Sie auf eine Anzeige unter Chiffre antworten, vergessen Sie bitte nicht, auf Ihrem Briefumschlag die Chiffre-Nummer zu vermerken. Nur so können wir Ihre Post schnell an den richtigen Auftraggeber weiterleiten.

MITARBEITER GESUCHT?

☎ Telefon: 0345 565 2211

@ E-Mail: anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Wir sind ein europaweit tätiges, familiengeführtes Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Auf modernsten Produktionsanlagen stellen wir mit über 520 Beschäftigten an verschiedenen Standorten in Deutschland hochwertige Backwaren her. Zu unseren Kunden gehören die marktführenden Handelsunternehmen.

Zur Verstärkung unseres Teams am Standort Droßdorf suchen wir zum nächstmöglichen Termin:

Elektroniker (m/w/d)

Mechatroniker (m/w/d)

Anlagenführer Verpackung (m/w/d)

Produktionshelfer (m/w/d)

Nähere Informationen zu den Stellen finden Sie in unserem Jobportal unter <https://jobportal.sinnack.de/jobportal>

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet in einem wachsenden Unternehmen bei attraktiver Bezahlung. Das klingt interessant für Sie? Dann laden Sie Ihre Bewerbung auf unserem Jobportal hoch. Wir freuen uns auf Sie!

Sie haben noch Fragen? Dann wenden Sie sich gerne an:
Frau Sandra Päuser (Personalwesen), Harderhook 15, 46395 Bocholt,
Telefon 02871 2505-32, sandra.paeuser@sinnack.de, www.sinnack.de

Braunschweig bietet als Großstadt mit ca. 250.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und als internationaler Forschungs- und Wirtschaftsstandort ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld. Die kurzen Wege in der Löwenstadt, das breite Kulturangebot sowie die vielen Grünflächen für Freizeit und Erholung sind die besten Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität und eine perfekte Work-Life-Balance.

Der Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgenden Teilzeitdienstposten (28 Wochenstunden) zu besetzen:

Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich „Überwachung des fließenden Verkehrs“
(BesGr. A 10 / EGr. 9c TVöD)
– Kenn-Nr. 2020/180–

Nähere Angaben zu dem Aufgabenbereich, dem Anforderungsprofil einschließlich der geforderten Qualifikation und zu der Bewerbungsfrist finden Sie im Internet unter www.braunschweig.de/stellenausschreibung.

Stadt Braunschweig, Fachbereich Zentrale Dienste

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4 – Bau, Liegenschaften und Gebäudemanagement, Ref. 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemanagement, ist zum **nächst-möglichen Zeitpunkt** die unbefristete Stelle einer*ines

Sachbearbeiterin*s
Vergabe und Vertragsmanagement (m-w-d)
in Vollzeit zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 9b TV-L.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Webseite:
<https://personal.verwaltung.uni-halle.de/jobs/extern/>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Markus Schmidt, Tel.: 0345 55-21485, E-Mail: markus.schmidt@verwaltung.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der **Reg.-Nr. 3-2360/20-H** mit den üblichen Unterlagen bis zum **09.12.2020** an die **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4, Referat 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemanagement, Herrn Markus Schmidt, 06099 Halle (Saale)**. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.

Am **Fachbereich Informatik und Sprachen** der Hochschule Anhalt, Standort Köthen, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die unbefristete Vollzeitstelle eines

Fachpraktischen Mitarbeiters Informatik (m/w/d), Nr. 210

zu besetzen.

Das Entgelt erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 11TV-L.

Ausführliche Informationen zu dem Stellenangebot finden Sie auf der Homepage der Hochschule:

www.hs-anhalt.de/stellenangebote

Sie suchen einen Job in Zeit?

MZ|Jobs.de

STELLENGESUCHE

Personalerin sucht neuen Wirkungskreis in Bitterfeld und Umgebung im Bereich techn./kaufm. Sachbearbeitung oder Personalbereich, 30h/Woche. ☎ (01 51) 11 50 05 09

Mini- und Nebenjobs

Junge Frau bietet Hilfe für ältere Leute an, für Arztbesuche und Einkäufe, im Raum Halle und Saalekreis, wöchentlich 2-3 Stunden. ☎ (01 72) 3 46 73 04

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Militaria: 1. WK, 2. WK, frühe DDR, KVP, DFD. Zahle ab 100,- € für Kriegs-Fotoalben, ab 350,- € für Uniformjacken; suche Farbdias, Privatfilme, Orden & Ehrenzeichen, Urkunden u. v. m. ☎ (0 34 94) 66 68 19

Modelleisenbahn (LGB, O, S, H0, TT, N, Z) und Zubehör gesucht, gern große Sammlung. Bin privat, zahle fair und bar. ☎ (0340) 2212094 oder (0152) 02380975.

TIERBÖRSE

Verkaufe 2 Haflinger Staats- prämiestuten, 13-jährig, gefahren und geritten, für je 2000,- €. Ver-kaufe blaue-weiße Wiener, Häsinnen sowie Rammeler, für je 30,- €. ☎ (01 60) 7 74 26 06

Halsbandsittiche, Barnardsitti- che, Kragensittiche, Smaragsittiche zu verk. Alle Tiere mit DNA und Nachzucht 20. ☎ (03 45) 5 60 23 77

Verk. Kaninchen Loh-schwarz, Japaner Holländer japanerfarbig, Zwerg Vorwerkhühner Bantam porzellanfarbig. ☎ (03 49 03) 6 67 22 Coswig/Anh. n. 19:00 Uhr

Kaninchen-Rote Neuseeländer zu verkaufen. Reinerassig, tätowiert und geimpft. Aus Dessau-Mosigkau. ☎ (01 77) 3 05 94 41

NEUE CHANCE

ihr Stellenmarkt in der Mitteldeutschen Zeitung

Anzeigenannahme

☎ **Telefon: 0345 565 2211**
Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr
Sa. 6 – 14 Uhr

@ **E-Mail: anzeigen@mz.de**

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Beziehungskiste

5

PROMIPAAR

Aus Langeweile im Lockdown verlobt?

Demi Lovato scherzt über Trennung.

LOS ANGELES/DPA - US-Sängerin Demi Lovato hat öffentlich über ihre Verlobung - und die rasche Auflösung dieser - gescherzt. Die Corona-Pandemie habe 2020 alles stillgelegt. „Also tat ich, was alle anderen auch taten, ich ging in den Lockdown-Modus und verlobte mich“, scherzte die 28 Jahre alte Sängerin bei den „People's Choice Awards“, wie das Promiportal „ET Online“ berichtete. Sie habe dann angefangen zu malen, zu fotografieren, zu meditieren - und sich verlobt. „Also im Grunde dasselbe wie alle anderen“, sagte Lovato („It's OK not to be OK“) lachend.

Die Sängerin hatte sich Ende Juli mit dem Schauspieler Max Ehrich (29) verlobt und das auch in den sozialen Netzwerken publik gemacht. Die beiden sollen erst vier Monate zuvor begonnen haben, sich zu treffen.



Demi Lovato hat sich spontan ver- und kurz darauf wieder entlobt. FOTO: DPA

Weihnachten mal anders

FAMILIENFEST Wegen Corona wird das Fest in diesem Jahr nicht wie üblich stattfinden. Dabei bleiben Traditionen auf der Strecke. Wie Familien neue Rituale finden.

VON RICARDA DIECKMANN

LÜBECK/DPA - Die Weihnachtszeit geht für viele Familien üblicherweise mit einer Menge an Terminen und Traditionen einher. Wegen der Corona-Pandemie wird das in diesem Jahr anders sein. Gibt es also ein Weihnachten in der Light-Variante - höchstens halb so schön wie sonst? Auf keinen Fall, meint die Autorin Nathalie Klüver: „Dass die Weihnachtszeit in diesem Jahr ganz anders ist, muss nicht unbedingt negativ sein. Schließlich fällt eine Menge Stress weg.“

Weniger Termine entlasten
Fallen Besuche und Termine weg, kann das für Entlastung sorgen. Das schafft Raum, um sich in Ruhe zu fragen: Welche Weihnachtstraditionen mögen wir wirklich? Welche Traditionen halten wir vielleicht nur aus einem Verpflichtungsgefühl heraus aufrecht? „So können Eltern und Kinder gemeinsam zusammentragen, was sich jeder für dieses besondere Weihnachtsfest wünscht“, sagt Melanie Gräßer, Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auf diese Weise besteht die Chance, sich von dem Fest, wie man es vorher kannte, zu verabschieden und sich neuen Dingen zu öffnen.

Und dennoch: Gerade für Kinder kann der Frust groß sein, wenn geliebte Traditionen ausfallen oder die Oma an den Feiertagen nicht kommt. „Weihnachten ist schließlich ein sehr emotionales Fest“, sagt die Kinder- und Jugendlichenpsycho-



Briefe schreiben, Pakete schicken: Auch so bleibt während der Pandemie der Kontakt zur Familie erhalten. FOTO: DPA

therapeutin Katharina Schiersch. „Wichtig ist, dass sich Eltern in ihre Kinder einfühlen und anerkennen, dass es traurig ist, wenn bestimmte Traditionen in diesem Jahr nicht stattfinden können.“ Dabei gibt es auch in Corona-Zeiten viele Wege, ein wohlig-warmes Weihnachtsgefühl zu erzeugen. Schiersch empfiehlt, sich in der Zeit vor dem Fest umso mehr Zeit fürs gemeinsame Basteln, Singen oder Backen zu nehmen.

Neue Dinge ausprobieren
Dieses Jahr ist dabei ein guter Anlass, Neues auszuprobieren. Es müssen schließlich nicht immer die klassischen Vanillekipferl sein. „Auch Marzipan, Bon-

bons und geröstete Mandeln lassen sich einfach zu Hause herstellen“, sagt Schiersch. Besondere Erlebnisse entstehen auch dann, wenn Aktivitäten drinnen und draußen verbunden werden. „Viele Weihnachtsgeschichten spielen im Tierreich. Da spricht es Kinder besonders an, wenn man diese Geschichten mit auf den Waldspaziergang nimmt“, schlägt Schiersch vor. Melanie Gräßer kennt eine Frage, die bei der Gestaltung von Weihnachten Orientierung geben kann: Wie können wir das, was uns wichtig ist, anders umsetzen? Wer das typische Weihnachtsmarkt-Essen vermisst, kann heiße Champignons,

Crêpes und Kinderpunsch einfach in der heimischen Küche zubereiten. Egal, ob die auf dem Sofa oder an selbstgebauten Marktständen im Kinderzimmer verzehrt werden - die Füße bleiben herrlich warm.

Kontakt zur Familie halten
„Ich kann mir gut vorstellen, dass in diesem Jahr Briefe, Karten und Päckchen an Wert gewinnen“, sagt Klüver. Zum Fest selbst lässt sich mit virtuellen Treffen Verbundenheit schaffen. Selbst das Krippenspiel oder das Weihnachtsabendessen im heimischen Wohnzimmer kann mit Zoom, Skype und Co. vor den Augen der gesamten Familie stattfinden.

IN KÜRZE

Attest nach Videokontakt

BERLIN/DPA - Eltern können eine für den Arbeitgeber auszustellende Kinder-Krankschreibung auch per Videosprechstunde einholen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Kinderarzt diese Möglichkeit auch anbietet, etwa über die App „Kinder- & Jugendarzt“. Es liegt am Ende außerdem immer im Ermessen des Mediziners, ob das Kind nicht doch zu eine Untersuchung in die Praxis kommen muss. Möglich ist die Videokrankschreibung aufgrund eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses von Ärzten, Krankenkassen und Kliniken.

Spielzeug sollte sicher sein

KÖLN/DPA - Weihnachten steht vor der Tür. Und viele Kinder wünschen sich Spielzeug. Doch egal, ob ein Teddy, ein Auto oder eine Puppe unter dem Christbaum liegt: Sicher soll das Spielzeug auf alle Fälle sein. Aber wie erkennt man sicheres Spielzeug? Ein Blick auf Qualitätssiegel schafft Abhilfe. Der TÜV Rheinland rät dazu, beim Kauf von Kinderspielzeug auf die ordnungsgemäße CE-Kennzeichnung der Produkte sowie auf unabhängige Qualitätszertifikate zu achten. Dazu gehört unter anderem das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit. Es wird von unabhängigen Prüfdienstleistern wie dem TÜV vergeben.

HERZENSWÜNSCHE

Sie sucht Ihn

Ich, 53 J./1,57 m, unkomplizierte, zuverlässige, berufstätige Frau, mit angenehmer Erscheinung, suche ehrlichen Mann, bis 57 J., der mit beiden Beinen im Leben steht, für gemeinsame Unternehmungen. Bin an vielen Dingen interessiert. ☎ 104000287551 MZ, 06010 Halle

Sie, 33/160/NR, aus dem BLK sucht treuen, ehrlichen und reiselustigen Ihn (NR) zum Aufbau einer festen Beziehung. Habe ich dein Interesse geweckt? Dann melde dich. ☎ 104000290639 MZ, 06010 Halle

Wenn nicht jetzt, wann dann? Ich suche Dich zwischen 47 und 54 J., aktiv, lebensfroh, ab 180 cm. Du findest Deine Traumfrau, 51 J., 173 cm. fruehlingserwachen19@web.de ☎ 294000290633 MZ, 06010 Halle

Symp. Sie, jung geblieben, 65 J., 1,74 groß, einfach mal treffen, liebe Natur, Garten u.v.m. Suche verständnisvollen, aufrichtigen, bodenst., zuverläss., ehrlichen Ihn. ☎ 104000288535 MZ, 06010 Halle

Attraktive, junggebliebene 50-jährige, 1,80 m groß, sportl., schlank, mit 2 Töchtern, sucht Ihn bis 55 J., zum Aufbau einer dauerh. Beziehung. Raum HAL, SK, BTF. ☎ 104000291359 MZ, 06010 Halle

Symp., 70erin, 1,65 m, mollig, verw., su. Ihn (68 - 75 J.), für gem. Freizeitgestaltung. Vorerst getrennt wohnen. ☎ 104000291282 MZ, 06010 Halle

Attr. Frau, 70 J., dkl.haar., 1,60 m, su. liebev. Partner, m. Auto, f. gem. Unternehm. u. mehr. Keine PV. ☎ 104000291114 MZ, 06010 Halle

Er sucht Sie

Ein Neustart nach der Haft Mai 21 su. ich, 38, die Eine, 20-40, auch mit Kind. Neugierig? Dann schreib bitte! Antwort 100%. ☎ 104000289311 MZ, 06010 Halle

MZ.de

So einfach funktioniert

Geben Sie die vollständige Chiffre-Anschrift aus der Anzeige auf Ihrem Briefumschlag an:

z.B. ☎ 101234567

MZ

06010 Halle

Schreiben Sie Ihren Absender deutlich auf den Briefumschlag. Ihr Antwortkuvert sollte nicht größer als DIN A4 (Gewicht 100 g) sein.

Zuschriften per E-Mail an: offertenversand.anzeigen@mz-web.de

Wir leiten Ihre Antwort umgehend an den Inserenten weiter.

MZ.de

Mitteldeutsche Zeitung

Einfach mal Treffen! Er, verwit- wet, 68, 1,65 m, sucht neues Glück mit einer jüngeren, fräulichen Partnerin, die auch nicht mehr allein sein möchte, der Ehrlichkeit u. gegenseitige Achtung viel bedeuten. Raum WSF / Zeitz / Hohenmölsen / HAL. ☎ 104000290674 MZ, 06010 Halle

Er, gern draußen unterwegs, 49 Jahre, 1.68/60, ist auf der Suche nach einer lebensfrohen und liebevollen Partnerin für gemeinsamen Neuanfang. Hast Du auch das Alleinsein satt und suchst ebenfalls neues Glück und Zweisamkeit? Dann schreib mir einfach mal, B. m. B. an: tomtom2.0@web.de Raum SLK. ☎ 104000290600 MZ, 06010 Halle

Er sucht Ihn

Er, 54 J., sucht Ihn für gelegentliche Treffen. Bei Sympathie auch mehr. Gern mit Bild. ☎ 104000290122 MZ, 06010 Halle

Make a Date

Suche schlanke Frau in Bern- burg für Erotische Stunden mit großen Brüsten. ☎ (01 77) 8 75 98 33 SMS oder WhatsApp

Freizeit-/Reisepartner

Single-Mann, 43, Raum BLK sucht wbl. Begleit. b. Kultur u. Natur erleben. florafaunafan@web.de

Andere Kontakte

Netter, junger Mann, 60 J., gutaussehend sucht liebes, nettes Pärchen zur Dauerfreundschaft. Würde mich sehr freuen. HAL u. Umgebung. Foto wäre nett. ☎ 104000289268 MZ, 06010 Halle

Ihre Spende wirkt!

Helfen Sie, die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit zu schützen. **Jetzt spenden: wwf.de**

LIEBE FINDEN!

MZ Flirt

Das Partnerportal der Mitteldeutschen Zeitung

GEMEINSAM GEGEN CORONA

Jetzt Leben retten und Menschen schützen. Weltweit. Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40

Die mit dem CARE-Paket



FOTO: DPA

Apfel und Birne passen zu Endiviensalat

OB ALS KRAUSER FRISÉE ODER GLATTER ESCARIOL: Endivien gibt es ganzjährig zu kaufen. Jetzt im Herbst haben die knackigen Blätter mit der leicht bitteren Note aber Hochsaison. Zum Endiviensalat eignen sich nach Angaben des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes gut frische Apfel- oder Birnenstücke, um die leichte Bitterkeit abzurunden. Wer es deftig und sämig mag, dem rät der Verband, dem Dressing eine gekochte und zerdrückte Kartoffel hinzuzufügen. Für die Zubereitung sollten die Endivienblätter abgezupft, gewaschen und in feine Streifen geschnitten werden. Wenn etwas übrig bleibt, kann dieser Rest in ein feuchtes Tuch gewickelt oder im Folienbeutel mehrere Tage im Kühlschrank gelagert werden. dpa

Gemahlene Nüsse werden schnell ranzig

KANN MAN ANGEBROCHENE TÜTEN mit gemahlenen oder gehackten Nüssen vom Vorjahr noch verwenden? Keine gute Idee: Kekse, Plätzchen oder Muffins könnte man sich damit vermasseln. Solche angebrochenen Verpackungen sollten innerhalb von vier Wochen aufgebraucht werden, rät das Bundeszentrum für Ernährung. Zerkleinerte Nüsse seien durch ihre vergrößerte Oberfläche besonders angreifbar und können durch Licht, Wärme und Sauerstoff schnell ranzig werden. Gemahlene, gehobelte oder gehackte Nüsse sollten daher kühl, dunkel, trocken und gut verpackt gelagert werden - am besten im Kühlschrank in fest verschließbaren Gefäßen. dpa

Günstige Schokoladen überzeugen im Test

SIE ENTHÄLT MEHR KAKAO, dafür weniger Zucker: Bitterschokolade ist herber und vielfältiger im Geschmack als die Vollmilchvariante. Der Genuss muss nicht teuer sein: Günstige dunkle Schokolade überzeugte teils eher als teurere, heißt es in der aktuellen „test“ der Stiftung Warentest. Von 24 getesteten Tafeln schnitten 13 mit „gut“ ab. Die besten Noten gab es für die Handelsmarken von Aldi (Moser Roth Edle Bitter), Lidl (J.D. Gross Ecuador) und Edeka sowie für Schokoladen von Hachez (Edle Bitter) und Lindt (Excellence Edelbitter mild). Neun Produkte bekamen die Note „befriedigend“, zwei ein „ausreichend“ wegen erhöhter Schadstoffgehalte. dpa



FOTO: DPA

Topinambur muss fix verbraucht werden

IM HERBST UND WINTER gibt es Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen. Da die Knollen mit der dünnen braunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale. Anstelle von Stärke wie in Kartoffeln enthalten sie den Ballaststoff Inulin. Dieser könne bei empfindlichen Menschen zu Blähungen führen. Daher sollte man das Gemüse erst in kleineren Mengen probieren. Topinambur lässt sich roh zubereiten, etwa geraspelt mit Karotten im Salat. Gegart schmecken die Knollen als Gratin, Püree oder Suppe. Der nussige Geschmack harmonisiert gut mit Petersilie oder Muskat. dpa

Harte Drinks ohne Prozenzte

TREND Auch für Gin und andere berauschende Getränke gibt es alkoholfreie Alternativen. Das zeigen junge Unternehmer wie die Produzenten von „Siegfried Wonderleaf“.

VON JULIANE GRINGER

Ein Gin Tonic ohne Alkohol? Das gibt es! Der Gin ohne Prozenzte heißt „Siegfried Wonderleaf“ und wird von einem jungen Bonner Unternehmen destilliert. 2017 als erster seiner Art in Deutschland entwickelt, hat er bereits viele Kollegen - sie heißen Nona June, Undone, Seedlip oder Laori Juniper und erfinden mal eben eine neue Getränkekategorie: alkoholfreien Schnaps. Zielgruppe sind alle, die nicht trinken wollen oder dürfen - und in einer Bar nicht mehr auf übersüßte, bunte Sahne-Cocktails ausweichen wollen.

Aus einem Aprilscherz geboren Bei Siegfried Wonderleaf fing alles mit einem Aprilscherz im Jahr 2016 an. Raphael Vollmar und Gerald Koenen, Gründer der Rheinland Distillers GmbH, hatten mit ihrem alkohohaltigen „Siegfried Gin“ da schon recht erfolgreich die Szene aufgemischt - bei Blindverkostungen bekommt er regelmäßig Bestnoten. Auf Facebook und Instagram posteten die beiden am 1. April scherzhaft einen „Siggi light“ - Jetzt neu mit 0,0% Alkohol bei 100% Geschmack“. Viele fanden das zum Lachen, aber mindestens genauso viele meinten: „Gute Idee, darauf haben wir schon lange gewartet!“ Und so wagten Vollmar und Koenen den Versuch und tüftelten an solch einem Getränk.

Klassischer Gin wird hergestellt, indem mit Rohalkohol der Geschmack aus so genannten Botanicals wie Kräutern, Blättern, Wurzeln oder Früchten gelöst wird. Laut EU-Verordnung ist Wacholder eine Grundzutat, aber es ist eben vieles weitere erlaubt. Dann wird das Gemisch gebrannt und danach destilliert, um eine klare Flüssigkeit zu gewinnen, die nach einer gewissen Ruhephase in Flaschen abgefüllt, verkauft und getrunken werden kann.

Die Gründer von Siegfried Gin haben in ihre alkohohaltige Kreation 18 Botanicals integriert. Im Fokus steht dabei die Linde, deren Blatt in der Nibelungensage Siegfried auf den Rücken fiel, als er im Drachenblut badete. In enger Verbundenheit zu ihrer Heimat, dem Rheinland, haben Raphael Vollmar und Gerald Koenen beides im Gin verewigt - die Linde und den Namen Siegfrieds.

Ein klassischer Gin enthält mindestens 37,5 Volumenprozent Alkohol, und das schmeckt man auch. Bei ihrer alkoholfreien Variante haben sich die Unternehmer bewusst dafür entschieden, nicht den Geschmack des Alkohols nachzuahmen - auch das ist möglich, und an-



Mit einem kombinierten Verfahren entsteht der alkoholfreie Gin.

FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

dere Hersteller machen es. Genau so kann man alkoholische Getränke mit Hilfe spezieller Maschinen von den Prozenten befreien, was bei Bier und Wein häufig gemacht wird. Das Hamburger Unternehmen Undone nutzt ein patentiertes Verfahren, bei dem Spirituosen über die sogenannte Rektifikation und Extraktion entalkoholisiert und in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt werden. Das Ergebnis sind auch Gin sowie Wermut, Bitterlikör oder Rum „ohne“.

Undone engagiert sich zudem ganz offensiv für das Thema: Mit seinen Produkten will es dazu beitragen, den weltweiten Alkoholkonsum bis 2025 um 20 Prozent zu reduzieren. Damit unterstützt es den Trend des „Mindful Drinking“, bei dem Menschen bewusster trinken - und damit in der Regel auch weniger.

Gesundheitliche Gründe

André Stork, einer der beiden Gründer von Undone, sieht die Zielgruppe seiner Marke in „Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keinen oder weniger Alkohol trinken möchten, Schwangere, ältere Menschen. Aber auch jeder, der sich bisher bei sozialen Anlässen ausgeschlossen gefühlt hat, eben weil er nicht getrunken hat“. Sich selbst beschreibt er als „leidenschaftlichen Genusstrinker“, der zwölf Jahre lang bei einem Spirituosenunternehmen gearbeitet hat. Und sich irgendwann die Frage stellte, wie man Drinks wie Cuba Libre ohne Alkohol mixen kann.



„Man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich im Wandel ist.“

Raphael Vollmar

Unternehmer

FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

Die Erfinder von Siegfried Wonderleaf hatten ein ähnliches Ziel: „Wir wollten den Geschmack der Botanicals in den Drink bekommen, ohne dafür Alkohol zu nutzen“, erklärt Gerald Koenen. „Dazu haben wir uns für eine kombinierte Technik entschieden: Per Wasserdampfdestillation werden die Aromen extrahiert, kondensiert und aufgefangen. Das ist der alkoholischen Destillation sehr ähnlich.“ Herausforderung dabei ist, dass es sich nicht für alle Botanicals gleich eignet und der Geschmack eben doch nicht so stark herauskommt wie bei der Lösung mittels Alkohol. „Daher haben wir uns entschieden, einen zweiten Teil dazu zu geben: ein klassisches Destillat von Bota-

nicals mit Alkohol, das aber so hochpotent ist, dass wir am Ende nur wenige Tropfen davon in das Getränk geben. So ist das gesamte Destillat am Ende alkoholfrei.“ Konkret stecken noch 0,24 Prozent im fertigen Produkt. „Das ist weniger, als beispielsweise reife Bananen enthalten“, sagt Vollmar. Laut Gesetzgeber darf sich jedes Getränk mit einem Alkoholgehalt unter 0,5 Prozent alkoholfrei nennen.

Nicht zum Wechsel überreden

Siegfried Wonderleaf soll ein Genussprodukt sein, so Vollmar: „Wir bekommen unter anderem viel positives Feedback von gesundheitsbewussten Menschen, die weniger oder gar nichts trinken wollen und hier endlich eine Alternative für sich gefunden haben. Ich denke, man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich auch im Wandel ist.“ Dass er überzeugte Gin-Trinker mit der alkoholfreien Variante kaum überzeugen kann, ist ihm bewusst, und das sei auch völlig in Ordnung: „Die können und wollen wir auch nicht überreden zu wechseln. Vielmehr sprechen wir mit Siegfried Wonderleaf die an, die sich freuen, dass es jetzt ausbalancierte, komplexe Drinks auch ohne Alkohol gibt. Es ist einfach schöner, die Wahl zu haben, ob ich Alkohol trinken will, nur ein bisschen davon oder gar keinen.“

Den Unternehmern ist wichtig, dass ihr Produkt eine neue Kategorie von Getränken bildet: „Wir imitieren nichts, sondern haben etwas Eigenständiges kreiert.“

Auf ein Gläschen Alkoholfreien

WEIN Winzer der Saale-Unstrut-Region setzen auch auf die Variante ohne Schwips.

VON ANTONIE STÄDTER

Alkoholfreier Wein, das galt vor ein paar Jahren noch als äußerst exotisch. Inzwischen ist die Variante ohne Schwips auf dem besten Wege, sich zu etablieren. Oder mit anderen Worten: „Solche Tropfen liegen voll im Trend.“ Das sagt Viola Werner, Vertriebsleiterin bei der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut. Dort hat man seit zwei Jahren einen alkoholfreien Bacchus und einen alkoholfreien Portugieser Rosé im Sortiment. „Bei zahl-



Null Volumenprozent Alkohol

FOTO: DPA

reichen Tests schnitten vor allem fruchtige Rebsorten bestens ab“, berichtet Viola Werner. Die gestiegene Nachfrage nach den Tropfen ohne Alkohol sei auch in der Wein-galerie der Winzervereinigung deutlich spürbar, die jährlich von mehreren zehntausend Besuchern genutzt werde. Der alkoholfreie Bacchus sei derzeit ausverkauft.

Auch beim Deutschen Weininstitut (DWI) hat man festgestellt, dass alkoholfreie Weine (ebenso wie alkoholfreie Sekte) im Kommen sind: Das Angebot in dem Seg-

ment hat demnach in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Geschmacklich hätten sich alkoholfreie Weine aufgrund von neuen, aromaschonenden Technologien positiv weiterentwickelt. Der Marktanteil der alkoholfreien Alternativen am gesamten Weinkonsum dürfte sich laut DWI derzeit zwar noch unter einem Prozent bewegen, jedoch berichteten fast alle Anbieter über steigende Absatzzahlen. Beim alkoholfreien Sekt liege der Marktanteil mit rund fünf Prozent bereits deutlich höher.